Nr. 76 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonnabend 30. März 1912

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Bezugspreise: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Hallschen Humoristischen Blättern" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 30 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrstr.) geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11—12 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

Verantw. Redakteure: J. B.: Albert Herling, Politik, Feuilleton, Lokales, Handel u. Gerichtl. i. V.: Hermann Brandes (Umgebung, Sport u. Sport). O. Nürnberger (Anzeigen), Amtl. in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Hälbergasse), Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis Verlag von M. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 16. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1218. Redaktion 423.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403)

Neueste Ereignisse.

Der elsaß-lothringische Landtag setzte den Gnadenfonds des Kaisers, der von der Budgetkommission gestrichen war, in seiner ursprünglichen Höhe wieder ein.

Im Berliner Sechs-Tagerennen siegten Rütt-Stol gegen Lorenz-Saldow und Root-Moran.

Die Nationalsubskription zu Gunsten der französischen Luftschiffahrt ergab bis gestern abend 2 223 260 Franks.

Eine Feuersbrunst vernichtete in Konstantinopel das Palais des Ministers des Aeußeren. Die benachbarte deutsche Botschaft blieb unversehrt.

Parlamentsferien.

Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.

Das war noch zu guter Letzt ein heißer Tag! 9 Stunden Reichstag, 6½ Stunden Abgeordnetenhaus und 2½ Stunden Herrenhaus an einem einzigen Tage sind selbst für den eingefleischtesten und routiniertesten Tribünenbesucher etwas reichlich, zumal wenn er nicht zu seinem Vergnügen, sondern um seiner journalistischen Pflicht zu genügen, wie ein gehetztes Wild von einem Parlament zum andern eilt. Bei aller Hochachtung vor dem Fleiß und der Arbeitsamkeit unserer Volksvertretungen, wurde doch mancher Seufzer der Erleichterung laut, als endlich auch der Reichstagspräsident Kaempf seine grüne Mappe zuklappte und die Reichsboten mit einem freundlichen Osterwunsch in die Ferien entließ. Es war aber auch wirklich nicht mehr schön gewesen in den letzten Tagen. Die Sitzungen dauerten regelmäßig bis in die achte Abendstunde und brachten so manche unangenehme Ueberraschung.

Am gnädigsten machte es noch das Herrenhaus, das seine umfangreiche Tagesordnung fast ohne Debatte erledigte und sich dann bis zum Mai vertagte. Im Abgeordnetenhaus ging es schon etwas lebhafter zu. Zunächst unterhielt man sich noch einige Stunden über die Gründung einer Universität in Frankfurt a. M. Aus der ganzen langen Debatte kann man als Resultat herausschälen, daß das Abgeordnetenhaus dieser Gründung nur dann zustimmen will, wenn der staatliche Charakter der neuen Universität im Sinne des preußischen Landrechts gewährleistet und für die Verträge mit den Frankfurter Behörden, Instituten usw. die Genehmigung des Landtages eingeholt wird. Trotz der mehrfachen Ermahnung des Präsidenten an die Redner, sich möglichkeit kurz zu fassen, gingen die Reden doch so in die Breite, daß die Absicht, noch den ganzen Kultusetat vor den Ferien zu erledigen, als unburchführbar aufgegeben wurde. Man verzichtete deshalb auf die Erledigung des Kapitels „Höhere Lehranstalten" und begnügte sich damit, die Beratung über die Universitäten zu Ende zu führen. Aber auch das wäre vielleicht nicht — oder nur unter Zuhilfenahme einer Abendsitzung — möglich gewesen, wenn nicht die Mehrheit die Generaldebatte über die Universitäten durch einen Schlußantrag gewaltsam abgekürzt hätte. Es hatte sich nämlich Herr Liebknecht zum Worte gemeldet, der durch seine Dauerreden der Schrecken des Abgeordnetenhauses geworden ist. Und der konservative Abg. v. Pappenheim erklärte denn auch, daß die Wortmeldung des Abg. Dr. Liebknecht mit ein Hauptgrund für die Einbringung des Schlußantrages gewesen sei. In der Spezialdiskussion, in der, wie gewöhnlich, lauter Lokalwünsche für die einzelnen Universitäten vorgetragen und Beschwerden über ungenügende Dotierung vorgebracht wurden, stand die Universität Halle in erster Reihe. Wir berichten über diesen Teil der Verhandlungen ausführlich an anderer Stelle. Schließlich kam man aber doch mit den Universitäten noch zu Rande und vertagte die weiteren Beratungen bis zum 16. April.

Noch um eine Nuance bewegter ging es im Reichstage zu. Gleich zu Anfang kam es zu einer ziemlich stürmischen Szene. Der Abg. Kunert (Soz.) machte der Oberpostdirektion Halle den Vorwurf der Sozialistenschnüffelei, weil sie Erhebungen darüber angestellt hatte, wie die einzelnen Beamten bei den Stadtverordnetenwahlen 1911 gewählt hätten. Herr Kunert brauchte bei der Erörterung dieser Angelegenheit recht starke Ausdrücke. Auf diese Angriffe antwortete der Unterstaatssekretär Granzow. Er teilte mit, daß im Halleschen Bürgerverein behauptet worden sei, eine bestimmte Anzahl von Postbeamten hätte sozialdemokratisch gewählt. Die Oberpostdirektion betrachtete das als einen Vorwurf gegen die Ehre der Beamten und habe gesucht festzustellen, ob das wirklich der Fall gewesen sei. Bei diesen Worten des Unterstaatssekretärs erhob sich ein furchtbarer Lärm auf der äußersten Linken, und als der Unterstaatssekretär darauf fortfuhr: „Die Oberpostdirektion hat dann eine Berichtigung erlassen, um den Vorwurf gegen ihre Beamten zurückzuweisen", rief der Abg. Ledebour mit gellender Stimme: „Das ist eine Unverschämtheit sondergleichen!" Natürlich erhielt Herr Ledebour dafür den obligaten Ordnungsruf. Die bewegten Szenen wiederholten sich, als von anderen Abgeordneten über ähnliche Vorkommnisse in Metz und Kiel Klage geführt wurde. Hierbei holte sich Herr Ledebour noch einige Verwarnungen und schließlich einen zweiten Ordnungsruf des Präsidenten. Die weitere Debatte drehte sich dann eine Zeit lang um die Lage der Postbeamten und nahm einen recht ruhigen Verlauf, auch die Erörterung der Frage der Ostmarkenzulagen war durchaus sachlich. Die Zulagen wurden schließlich in namentlich Abstimmung mit 183 gegen 122 Stimmen gestrichen.

Die interessante Frage ist nun, was jetzt geschehen soll. Seit dem Jahre 1908 sind die Ostmarkenzulagen von dem Bülowblock bewilligt worden und infolgedessen sind zweifellos zahlreiche Beamte freiwillig in die Ostmarken gegangen, die sich sonst nie zu den dortigen Stellen gemeldet hätten. Haben diese Beamten nun einen rechtlichen Anspruch auf die Zulagen? Können sie sie gerichtlich vom Fiskus einklagen und was geschieht, wenn die Gerichte zugunsten der Beamten entscheiden? Wenn der Fiskus verurteilt wird, muß er die Zulagen auszahlen, verstößt aber damit gegen die Verfassungs- und budgetrechtlichen Bestimmungen, wonach er keine Ausgaben ohne Bewilligung des Parlaments leisten darf. Die Sachlage wird noch komplizierter dadurch, daß der Etat nicht rechtzeitig fertiggestellt, sondern der Reichskanzler durch das Etatsnotgesetz ermächtigt worden ist, die zur Fortführung der Reichsgeschäfte erforderlichen Ausgaben nach Maßgabe der bisherigen Verhältnisse zu leisten. Danach könnte der Kanzler also die Anweisung zur Zahlung der Ostmarkenzulage erteilen. Was der Reichstag dann beschließen wird, ist eine andere Frage. Die Leidtragenden bei der ganzen Geschichte sind natürlich die Postbeamten, für deren Interessen gerade die Parteien, die die Zulagen ablehnten, sich am meisten ereiferten.

Bei dem Etat der Reichsdruckerei gab es noch eine sozialpolitische Debatte, die zu Zusammenstößen zwischen Sozialdemokraten und der Rechten führte, und zum Schluß nahm man noch Wahlprüfungen vor, die auch wieder in parteipolitisches und persönliches Gezänk ausliefen. Damit war dann die Tagesordnung erschöpft und der Reichstag ging bis zum 16. April in die Osterferien.

Das Abgeordnetenhaus über die Universität Halle.

Im Abgeordnetenhause gab bei der Beratung des Kultusetats die Universität Halle Anlaß zu längerer Erörterung. Bei dem Zuschuß für die Universität Halle dankte Abg. Graf v. Wartensleben-Rogäsen (kons.) für die Errichtung einer Musikprofessur in Halle. Bisher sei nur Berlin im ausschließlichen Besitze einer solchen gewesen. Halle sei aber besonders geeignet dafür, denn Sachsen und Thüringen sei das Land der Musik und das Land der großen Geister der Kirchenmusik. Den Musikern habe es bisher an der wissenschaftlichen Ausbildung gefehlt. Auch für die Theologen sei es nützlich, die Geschichte der Kirchenmusik kennen zu lernen.

Abg. Delius (fortschr. Vp.): Die Universität Halle ist diesmal recht reichlich bedacht. Im vorigen Jahre hatten wir die Freude, an der Universität Halle ein Genossenschaftsseminar eingerichtet zu sehen, das sich sehr gut bewährt hat und das noch mehr in Anspruch genommen werden sollte. In letzter Zeit sind Ferienkurse eingerichtet, leider ist aber den Lehrern die Genehmigung dazu nur erteilt worden, wenn sie die Vertretungskosten tragen. Dazu sind die Herren natürlich nicht in der Lage, und so wird der Besuch dieser Kurse etwas zu leiden haben. Ich meine, wenn das Seminar seinen Zweck erfüllen soll, muß doch vor allen Dingen den Kreisen, welchen die Ausbildung der künftigen Handwerker obliegt, auch Gelegenheit gegeben werden, das Seminar zu besuchen. In diesem Jahre soll nun das erste Seminar für Pädagogik an der Universität Halle errichtet werden. Damit wird einem weitgehenden Wunsche entsprochen. Erfreulich ist es, daß das Seminar an die Traditionen der Franckeschen Stiftungen anknüpfen soll und deren Leiter die Leitung übertragen ist. Die Staatsbehörden sind erfreulicherweise bestrebt gewesen, verschiedene Institute in Halle zu vergrößern. Die Erweiterung des landwirtschaftlichen Instituts, für die ein Posten eingestellt ist, entspricht einem weitgehenden Bedürfnis. Die Löhne der Arbeiter beim landwirtschaftlichen Institut sollten entsprechend den Teuerungsverhältnissen angemessen erhöht werden. (Sehr richtig! links.) Die Erweiterung der chirurgischen Klinik entspricht einem dringenden Bedürfnis. Mir sind verschiedene Klagen zugegangen über mangelhafte Verpflegung in den Königlichen Kliniken. Ich vermag ihre Berechtigung nicht zu prüfen, hoffe aber, daß diese Anregung genügt, um die Klagen verstummen zu lassen. Der Ausbau der zahnärztlichen Klinik scheint mir nicht vollständig zu genügen. Sie wird über kurz oder lang möglichst nah an die übrigen Kliniken gelegt werden müssen. Die Eingabe der Privatdozenten, worin gebeten wird, daß die Ausdehnung des Ministerialerlasses, welcher eine gewisse Beschränkung bei den Privatdozenten vorsieht, nicht auf die Universität Halle ausgedehnt werden möge, bitte ich wohlwollend zu prüfen. Die Verhältnisse von Berlin treffen da auf Halle nicht recht zu.

Die Hallesche Freie Studentenschaft

hat sich im Mai vorigen Jahres aufgelöst wegen Beschlusses des akademischen Senats, welcher lautet: „Nachdem aus den Kreisen der Nichtinkorporierten wiederholt Widerspruch gegen die §§ 1 und 2 der Satzungen der Halleschen Freien Studentenschaft erhoben ist, ist eine Aenderung dieser Paragraphen notwendig, die diesem Widerspruch in positiver Weise Rechnung trägt. So lange diese Aenderung nicht erfolgt ist, können die akademischen Behörden eine Organisation der Freien Studentenschaft nicht als zu Recht bestehend anerkennen. Der bisherige Anschluß ist daher nicht mehr berechtigt, als Vertreter der Freien Studentenschaft aufzutreten, im Allgemeinen Studentenausschuß mitzuwirken oder die Fahne der Universität zu führen." (Hört, hört! bei der freis. Vp.) Ueber die Vorgänge, die zur Auflösung der Freien Studentenschaft geführt haben, kann man verschiedener Meinung sein. Ich will aber hierbei ohne weiteres erklären, daß wir Freunde der Freistudentischen Bewegung und ihrer Bestrebungen sind. (Sehr richtig! links.) Wir freuen uns auch, wenn die Freie Studentenschaft politische Orientierungsvorträge, die sich von Ueberradikalismus freihalten, veranstaltet. Durch die Verfügung der akademischen Behörden ist die Freie Studentenschaft zwar nicht aufgelöst, indirekt aber kam die Verfügung einer Auflösung gleich, weil damit gewissermaßen die nichtinkorporierte Studentenschaft der Vertretung beim Halleschen Studentenausschuß verlustig geht. An sich ist das sehr bedauerlich, denn fünf Siebentel sämtlicher Studenten gehören den Nichtinkorporierten an, während zwei Siebentel den Korporationen angehören. Der allgemeine Studentenausschuß besteht nach dem Austritt der nichtinkorporierten Studenten weiter und gilt nun als Vertretung sämtlicher Studenten, obgleich er nur zwei Siebentel der Studentenschaft umfaßt. Die Nichtinkorporierten haben sich infolgedessen auch zusammengeschlossen, um eine Vertretung im Studentenausschuß zu erlangen. Es bildete sich dazu der Verband von Freunden der Freistudentischen Bewegung. Nach Benehmen mit den akademischen Behörden wurde dieser Name geändert und man nannte sich, um keinen Anstoß zu erregen, „Verein zur Reform des Halleschen Studentenausschusses". Inzwischen hat sich, wie Ihnen bekannt sein wird, die „Leipziger Freie Studentenschaft" ebenfalls aufgelöst. Dort ist aber ein allgemeiner Studentenausschuß geschaffen worden, der auch den Halleschen Studenten als Vorbild vorschwebt. Der Studentenausschuß in Leipzig besteht aus zwei Unterausschüssen, einem für die Korporation und einem für die Nichtinkorporierten. Die Wahlen zu diesen Teilausschüssen gehen nach dem Proportionalsystem vor sich. Die Tätigkeit des so gewählten Ausschusses besteht darin, daß Beschlüsse des Ausschusses erst dann zustande kommen können, wenn beide Teilausschüsse einen übereinstimmenden Beschluß gefaßt haben, daß aber jeder von ihnen das Recht hat, einen von dem anderen Unterausschuß abgelehnten Antrag zu beraten und durchzuführen. Die Halleschen Studenten sind der Meinung, daß zwar mit der Verwirklichung des Leipziger Studentenausschusses nicht allen Wünschen entsprochen wird, insbesondere auch, weil das Tätigkeitsfeld des Ausschusses ziemlich eng gezogen ist. Immerhin bedeutet aber der Studentenausschuß einen Fortschritt und gibt die Gewähr vor einer Vergewaltigung der Minderheit. Die Eingaben der Nichtinkorporierten an die akademischen Behörden haben bisher zu keinem Ziele geführt. Die nichtinkorporierten Studenten wünschen, daß ein Ausschuß geschaffen werde, der alle Bürger der Universität Halle gleichberechtigt. Ein friedliches Arbeiten des Ausschusses ist nur möglich, wenn keine der beiden Vertretergruppen die andere Gruppe majorisieren kann. Im Interesse fruchtbarer Arbeit ist es notwendig, daß entsprechend den verschiedenen Zielen beide Vertretergruppen das Recht haben, zu beraten, zu beschließen und zu handeln. Den wiederholten Eingaben der Halleschen Studentenschaft ist es bis jetzt nicht gelungen, eine Verständigung mit den akademischen Behörden herbeizuführen. In einer Entscheidung des Senats vom 4. Dezember heißt es: „Der akademische Senat hat in seiner Sitzung vom 4. Dezember beschlossen, die Anträge der Vereinigung zur Reform des Allgemeinen Studentenausschusses abzulehnen." Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß der Senat in einem letzten Bescheide unterm 15. Februar weitgehendes Entgegenkommen versprochen hat, bisher ist aber nichts geschehen. Ich will hierauf hinweisen, daß sämtliche Eingaben der Halleschen Studentenschaft sich in durchaus anständigem, sachlichem Tone gehalten haben. Es liegt mir auch fern, irgendwelche Angriffe hier zu unternehmen, weil sie nicht zur Förderung der Sache beitragen würden. Nachdem seitens des Senats kein endgültiger Bescheid ergangen war, haben sich die Halleschen Studenten an den Kultusminister auf dem Beschwerdewege gewandt. Der Bescheid steht aus. Ich möchte nun an den Herrn Kultusminister die Bitte richten, diesen Bescheid zu beschleunigen, damit endlich wieder geordnete Zustände einkehren. Auf die Dauer kann es wirklich nicht angehen, daß Hunderte von Studierenden keine Vertretung innerhalb des allgemeinen Studentenausschusses haben.

Eng mit diesem Konflikt zusammen hängen auch noch die Wünsche, die mir zugunsten der

akademischen Lesehalle

vorgetragen sind. Nachdem die Lesehalle wegen geringer Beteiligung vor einigen Jahren eingegangen war, wurde sie 1911 wieder ins Leben gerufen. Der Besuch ist jetzt ein ausgezeichneter, die Zahl schwankt zwischen 150 und 200. Die Gründer der Halle haben Hervorragendes geleistet, namentlich was auch die Ausstattung und die verschiedensten Zeitungen und Zeitschriften anbetrifft. An dem Besuch beteiligen sich nicht nur nichtinkorporierte, sondern auch korporierte Studenten. Ein Zufall war es, daß die ersten Wahlen eine Mehrheit für die nichtinkorporierten Studenten ergaben. Im Sommer des vorigen Jahres wurde dem Direktorium der Lesehalle in Aussicht gestellt, daß die Halle eine Unterstützung von 1500 Mark seitens des Kultusministeriums zu gewärtigen habe. Als aber die Nichtinkorporierten in Frage des Studentenausschusses nicht nachkamen, erklärte der Direktor einem der Nichtinkorporierten: Es ist gelegt worden, daß die akademische Lesehalle den Zuschuß nur unter der Bedingung bekomme, daß hundert Unterschriften von Nichtinkorporierten gebracht werden. Die Sache liegt so: sie bekommen den Zuschuß nicht, wenn sie diese Unterschrift nicht bringen können. Ich möchte mir nun die Frage erlauben: Was hat die akademische Lesehalle mit dem Streit zwischen Nichtinkorporierten und Universitätsbehörden zu tun? Die Lesehalle hat zurzeit 570 Mitglieder, davon gehören etwa 270 den korporierten und 300 den nichtinkorporierten Studenten an. Der Herr Kultusminister sollte so schnell wie möglich den in Aussicht gestellten Zuschuß von 1500 Mark der Lesehalle zuteil werden lassen.

Die Erweiterung der Universitätsbibliothek ist notwendig. Baupläne sollen schon ausgearbeitet sein. Beschleunigung wäre zu empfehlen. Die Universitätsbibliotheksdiener sind durch den Wegfall der Verpackungsgebühr um jährlich 150 Mark geschädigt, und nun soll ihnen auch noch die Mahngebühr genommen werden, die künftig der Staatskasse zufließen soll. Das würde eine erhebliche Schädigung dieser Leute bedeuten und so wünde letzten Endes die ganze Gehaltserhöhung des Jahres 1909 für sie illusorisch gemacht werden. Hier muß ein Ausgleich auf irgendeine andere Weise geschaffen werden.

Ich bin am Schlusse meiner Ausführungen angelangt und darf sagen, daß die Universität Halle-Wittenberg dank der ausgezeichneten Tätigkeit hervorragender Professoren sich glänzend entwickelt hat. Der stetig wachsende Zuspruch der Studierenden zeigt, daß unsere Universität als Pflegestätte deutscher Bildung und deutschen Geisteslebens mit an erster Stelle rangiert. Nicht zuletzt ist dies auch der Fürsorge der königlichen Staatsregierung zu danken, einer Fürsorge, von der ich hoffe, daß sie, wenn möglich, in noch erweiterterm Maße auch in Zukunft der Universität zuteil werden möge. (Beifall links.)

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.), (mit Unruhe empfangen): Die Behandlung, die die Konservativen den Universitäten angedeihen lassen, gleicht der Fürsorgeerziehung, wie wir sie in der Moabiter Wildnis kennen gelernt haben. Es scheint ein systematisches Vorgehen gegen die freie Studentenschaft vorzuherrschen, wor mit sie nach dem Rezepte behandelt: Friß, Vogel, oder stirb! Als Nachfolger des Professor Goldschmidt, der nach Berlin berufen worden ist, ist ein neuer „Gunstbeamter" nach Halle „abkommandiert" worden. Es ist ein Herr aus dem Kultusministerium, der gar nicht der akademischen Karriere angehörte. Es scheint sich hier, da viele Professoren übergangen sind, um einen Protegé des Kultusministeriums zu handeln. Wenn Sie (zum Kultusminister) auch lachen, Sie haben zu Gelegenheit, meine Ausführungen zu widerlegen.

Darauf wurde der Zuschuß für die Universität Halle genehmigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0001

Ein neuer Offiziersmord.

Am selben Tage, da Monsieur Deibler in Le Mans zwei französischen Apachen-Soldaten den Kopf vor die Füße legen mußte, kommt auch aus dem ostpreußischen Osterode die Nachricht von einem schweren Soldatenverbrechen. Die Meldung besagt:

Gestern vormittag gegen 11 Uhr wurde Hauptmann Reetsch, der Chef der 11. Kompagnie des Infanterieregiments v. Grolman Nr. 18, auf dem Kasernenhof in Osterode in Ostpreußen von dem der gleichen Kompagnie angehörenden Musketier Ehnersleben erschossen. Der Musketier befand sich auf dem Gang seines Kompagniezeuriers und schoß vom Gangfenster aus mit seinem Dienstgewehr auf seinen Hauptmann. Dieser wurde in die linke Brustseite getroffen und stürzte sofort tot zu Boden. In der Begleitung des Offiziers hatten sich einige andere Offiziere befunden. Bevor sich diese im ersten Schreck klar wurden, was eigentlich geschehen war, krachte auch schon ein zweiter Schuß auf dem Kompagniegang. Der Musketier hatte sich selbst durch einen Schuß in den Kopf getötet. Ehe noch einige im Kompagnierevier anwesende Unteroffiziere und Soldaten herbeieilen konnten, war die Tat geschehen. Beide Leichen wurden in die Leichenhalle des Garnisonlazaretts gebracht. Die Ursache zu der schrecklichen Tat soll darin zu suchen sein, daß Hauptmann Reetsch gegen seine Untergebenen angeblich sehr streng war.

Glücklicherweise hatte die deutsche Armeegeschichte unserer Erinnerung nach bislang erst ein Vorkommnis dieser Art verzeichnet: die Ermordung des Rittmeisters v. Krosigk in Gumbinnen, die ja bis auf den heutigen Tag unaufgeklärt geblieben ist. Dieser Umstand verhindert, aus dem Falle irgendwelche allgemeineren Schlüsse zu ziehen, da möglicherweise rein persönliche Beweggründe, die mit dem Dienstverhältnis durchaus nichts zu tun haben, dem Verbrecher die Hand gelenkt hatten. Bewiesen ist das letztere ja bei der Ermordung des Majors v. Schoenebeck durch v. Goeben, die schon darum sich mit den andern Geschehnissen nicht vergleichen läßt, weil der Täter selbst dem Offiziersstande angehörte.

Auch in diesem neuen Fall muß eine nähere Aufklärung abgewartet werden, mit der einfachen Mitteilung, Hauptmann Reetsch sei „zu streng" gewesen, läßt sich nichts anfangen. Strenge Aufrechterhaltung der Disziplin ist eine einfache Selbstverständlichkeit, die seltenen Exemplare „guter" Vorgesetzter, die das Herz nicht finden zu strenger Bestrafung von bösem oder schwachem Willen, pflegen mit Recht beizeiten ausgemerzt zu werden. Der Soldat soll eben seine Pflicht tun, nicht allein dem „gütigen und gelinden", sondern auch dem „wunderlichen" Befehlshaber, wie es im Neuen Testamente heißt. Und gegen den gewissenhaften Bekämpfer von Trägheit und Unordnung in wilder Rachsucht zur Mordwaffe zu greifen, ist glücklicherweise im allgemeinen nicht die Art des deutschen Volkes; den traurigen Ruhm überläßt es gern den Italienern und Albanesen.

Hoffentlich ergibt die Untersuchung des tieftraurigen Osteroder Vorkommnisses, daß es mit Verhältnissen des Dienstes außer Zusammenhang steht. Da der Täter das verdiente Gericht bereits selber an sich vollzogen hat, wird allerdings die völlige Aufklärung Schwierigkeiten bereiten.

*

In einem letzten Telegramm über den Offiziersmord wird uns noch gemeldet:

Berlin, 29. März. (Orig.-Tel.) Der Mord ist in seinen Motiven noch nicht aufgeklärt. Die Militärbehörde betrachtet den Fall als ein psychologisches Rätsel, weil weder in den äußeren Verhältnissen, noch in dem Persönlichen des Kompagniechefs Gründe vorhanden sind, die die Tat erklären könnten. Der Mörder, der sich nach der Tat erschoß, war der Sohn eines Seilers in Bernburg. Sein Bruder ist Reserveoffizier. Er diente im ersten Jahre, war ein guter Soldat und unbestraft. Den tödlichen Schuß feuerte er durch ein geschlossenes Fenster auf den Hauptmann ab, der auf dem Kasernenhof stand. Die Kugel drang dem Offizier, der gerade die Bekleidungsabteilung inspizierte, von oben her in den Hals, durchbohrte die Wirbelsäule und Lunge und trat dann aus dem Unterleib hervor. Unmittelbar nach dem Mord erschoß sich der Musketier, indem er die Mündung des Gewehrs an den Kopf setzte und mit der Fußspitze abdrückte. Der Schädel wurde ihm total zerschmettert. Er war auf der Stelle tot. Man nimmt an, daß er in einem Anfall von Geistesstörung gehandelt hat. Der Hauptmann erfreute sich allgemeinen Ansehens und der Mörder hatte keinen Grund, gegen den Hauptmann Rachegedanken zu hegen. Der Hauptmann hatte ihn sogar in seinem Tagebuch zur Beförderung zum Gefreiten vorgemerkt.

Die Wasserkatastrophe in Berlin.

Während gestern vormittag gegen 1 Uhr das Wasser, wie wir meldeten, am Untergrundbahnhof Spittelmarkt zum Stehen kam, begann es während der Nachmittagsstunden erneut zu steigen. Das dauerte bis etwa 7½ Uhr. Es folgte dann ein Sinken des Wasserspiegels. Um 9 Uhr abends war die Situation ungefähr dieselbe wie vor 24 Stunden. Zwischen Wall- und Inselstraße sind zwei Taucher damit beschäftigt, die Vorarbeiten für einen neuen Fangdamm auszuführen. Sie müssen zunächst die auf dem Grunde der Spree ruhenden Gesteinsmassen entfernen, was viel Zeit und Mühe in Anspruch nimmt. Ehe dieser Fangdamm nicht fertiggestellt ist, und das wird kaum vor übermorgen möglich sein, muß man sich darauf beschränken, das Wasser nicht höher steigen zu lassen. Es sind noch weitere vier Pumpen aufgestellt worden, so daß sich jetzt elf Kreiselpumpen im Betriebe befinden.

Ein letztes Telegramm meldet uns hierzu noch:

Berlin, 29. März. (Orig.-Tel.) Die Wassersnot im Tunnel der Untergrundbahn stellt die Ingenieure fortgesetzt vor neue Aufgaben; selbst die erfahrensten Tiefbautechniker sehen sich Stunde um Stunde anderen Schwierigkeiten gegenüber. Nach dem neuerlichen Steigen gelang es gestern abend, den Wasserzulauf im Tunnel wieder zum Stehen zu bringen, so daß die Taucher endlich mit der Herstellung eines Fangdammes beginnen können. Man beabsichtigt, mit einem Luftdruckschild das eindringende Wasser zurückzudrängen und dann den Fangdamm auszubessern.

Politische Uebersicht.

Der Kaiser in Korfu. Der Kaiser, Prinz und Prinzessin August Wilhelm, Prinzessin Viktoria Luise und das Gefolge gingen gestern vormittag von Bord und begaben sich zunächst nach dem Museum, wo unter Führung von Professor Dörpfeld die dort ausgestellten Altertümer, die auf der Insel ausgegraben sind, besichtigt wurden. Von dem Museum aus begaben sich der Kaiser und die anderen Herrschaften in Automobilen nach dem Achilleion.

Prinz Joachim von Preußen siedelt in der zweiten Hälfte April nach Straßburg i. E. über; der Prinz wird in der Universität Vorlesungen über Staatsrecht und allgemeine Rechtskunde hören und im Straßburger Schloß Wohnung nehmen.

Bayern und das Reich. In der bayerischen Abgeordnetenkammer führte gestern Ministerpräsident Frhr. v. Hertling in Erwiderung auf eine Bemerkung des Abg. Müller-Hof aus: Was die Stellung Bayerns zum Reiche betrifft, so betone ich, daß ich kein Feind des Dreibundes bin. Wenn mir der Abg. Müller das Gegenteil unterschob, so ist er zwar nicht päpstlicher als der Papst, aber italienischer als Italien. Meine Erneunung zum Ministerpräsidenten hat in Italien und Rom kein Aufsehen erregt. Wohl habe ich einmal auf einem Katholikentag über das Thema der Wiedererrichtung des Kirchenstaats gesprochen. Ich habe aber denn hinzugefügt, daß uns nichts ferner liege als dies. Die Befürchtungen des Abg. Müller, daß ich als Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten im Bundesrat das Deutsche Reich zu einer italienfeindlichen Politik dränge, dürfen ruhig zurückgestellt werden. Die Leitung der auswärtigen Politik liegt beim Reiche. Der Ausschuß ist nicht so gedacht, daß er gleichsam die leitende Politik direkt zu beeinflussen hätte.

Der Bundesrat erteilte gestern den Wehrvorlagen seine Zustimmung. Man darf also jetzt die baldige Veröffentlichung im Wortlaut erwarten, was um so erforderlicher ist, als die Ausgüge der „Norddeutschen" reichlich unklar waren.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe. Nach jahrelangen Vorbereitungen hat die Reichsregierung nunmehr einen Gesetzentwurf fertiggestellt, der die Beschäftigungszeit von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe an den Sonntagen herabsetzt und gleichmäßiger regelt, als dies bisher geschehen war. Die genannten Personen sollen an den drei hohen ersten Feiertagen überhaupt nicht, an den übrigen Festtagen und an den Sonntagen in offenen Verkaufsstellen bis zur Dauer von drei Stunden, die von der höheren Verwaltungsbehörde für Orte mit größerer Landkundschaft auf vier Stunden erweitert, sonst aber auch von der Gemeinde durch statutarische Bestimmungen eingeschränkt werden kann, beschäftigt werden. In den Kontoren usw. kann eine Beschäftigung bis zur Dauer von zwei Stunden gestattet werden. Für eine gewisse Anzahl von Tagen im Jahre, sowie für bestimmte Beschäftigungen sind Ausnahmen von diesen Beschränkungen zulässig.

Verschärfung der Strafen für Majestätsbeleidigungen! Die Kommission zur Vorbereitung der Strafrechtsreform hat, wie wir hören, die Strafen für Majestätsbeleidigungen wesentlich verschärft. Die Strafandrohung wurde überall durch alternative Einschiebung der Gefängnisstrafe nebst Einschließung vervollständigt. Das Höchstmaß der Strafen auf Tätlichkeiten gegen Mitglieder bundesfürstlicher Häuser wurde von 5 Jahren auf 10 heraufgesetzt. Weiter wurde der Abschnitt über Verbrechen und Vergehen gegen ausländische Staaten beraten. Wichtig ist besonders die Neuerung, daß eine Tätlichkeit oder Beleidigung gegen das Oberhaupt eines ausländischen Staates, wenn sie bei seinem Aufenthalt im Inlande begangen ist, auch ohne Rücksicht auf Verbürgung der Gegenseitigkeit und Stellung eines Antrags verfolgbar sein soll.

Friede im Schneidergewerbe. Eine Einigung im Ausstande der Herrenschneider wurde gestern nach dreitägigen Verhandlungen vor dem Magistratssyndikus Dr. Hiller in Frankfurt a. M., endgültig erreicht. Der letzte Einigungsvorschlag des Verhandlungsleiters wurde von den Arbeitgebern angenommen und die Arbeitnehmer haben sich verpflichtet, diesen Vorschlag der in den nächsten Tagen anzuberaumenden Versammlung dringend zur Annahme zu empfehlen. Der neue Vorschlag sichert den Arbeitern eine fünfprozentige Erhöhung der Grundlöhne und überträgt die Entscheidung über die weitergehenden Forderungen der Arbeiter nur noch einem unparteiisch zu bildenden Schiedsgericht, das am 2. April in Jena tagen wird. Am gleichen Tage soll die Wiederaufnahme der Arbeit erfolgen.

Das sächsische Radium. Seit langem beschäftigt sich, wie schon mehrfach berichtet, die Oeffentlichkeit in Sachsen mit der Frage der Verwertung der sächsischen Radiumquellen in Brambach, die den stärksten radioaktiven Gehalt aller deutschen Radiumquellen aufzuweisen haben. Die Angelegenheit beschäftigte am gestrigen Donnerstag den sächsischen Landtag, der sich in einer ausgedehnten Debatte damit befaßte. Die Mehrheit der Zweiten Kammer brachte zum Ausdruck, daß sie es gern gesehen hätte, wenn die Regierung die Brambacher Quellen käuflich erworben und den zu errichtenden Weltbadebetrieb in eigene Regie genommen hätte. Der Finanzminister v. Seydewitz erklärte aber darauf, daß es dazu zu spät sei, die Regierung habe schon einer Privatgesellschaft eine Konzession zur Verwertung der Quellen erteilt und könne nun nicht mehr darüber verfügen. Im Landtag erregte diese Erklärung großen Mißmut, da aber die Regierung verfassungsgemäß das Recht hat, selbständig über die Mineralschätze des Landes zu verfügen, mußte sich das Parlament damit bescheiden. Eine Milderung erfuhr die Angelegenheit allerdings dadurch, daß die Regierung erklärte, die Konzession an bestimmte Bedingungen geknüpft zu haben: so steht dem Staate u. a. ein Vorkaufsrecht auf die Quellen zu. Allgemein aber wurde die Haltung der Regierung als wenig würdig bezeichnet, und ein sozialdemokratischer Abgeordneter fand im ganzen Hause lebhaften Beifall, als er meinte, daß die Regierung offenbar kein Vertrauen zu ihrer eigenen Unternehmungskraft habe, wenn sie so wichtige Bodenschätze nicht selber verwalte; das sei ein schmerzliches Armutszeugnis.

Das englische Frauenstimmrecht abgelehnt! Das englische Unterhaus lehnte den Gesetzentwurf über das Frauenstimmrecht mit 222 gegen 208 Stimmen ab. Das Ergebnis der Abstimmung rief allgemein Ueberraschung hervor und wurde von den Gegnern des Frauenstimmrechts mit ungeheurem Jubel begrüßt. Premierminister Asquith und Kolonialminister Harcourt stimmten gegen das Gesetz, Finanzminister Lloyd George und der Minister des Auswärtigen Grey dafür.

Vom englischen Kohlenstreik. Die letzten Nachrichten aus allen Teilen des Landes über das Ende des Kohlenstreiks lauten sehr günstig und man rechnet allgemein mit einer Beilegung in allernächster Zeit. Wie gemeldet wird, hat die Abstimmung unter den Arbeitern bisher ein günstiges Resultat erzielt, das darauf schließen läßt, daß die gesamte Arbeiterschaft sich für die Wiederaufnahme der Arbeit erklären wird. — Premierminister Asquith erklärte gestern in einer Versammlung von liberalen Parlamentariern aus den Kohlendistrikten, die Annahme der Bill über das Lohnminimum habe eine neue Situation geschaffen. Seit die Regierung eingegriffen habe, sei dem Prinzip des Lohnminimums von einem erheblichen Teile der Kohlengrubenbesitzer zugestimmt worden. Wenn das Parlament es abgelehnt habe, in die Bill bestimmte Zahlen aufzunehmen, so müsse dies nicht so ausgelegt werden, als ob ein Teil des Parlaments der Meinung sei, daß die geforderten Zahlen unbillig seien. Den Distriktsämtern sollte vertrauensvoll die Festsetzung der Raten für die Distrikte überlassen werden. — Inzwischen hat das Oberhaus die Mindestlohnbill auch in dritter Lesung ohne Zusatzanträge angenommen. Sie wird heute die Zustimmung des Königs erhalten.

Die ungarische Krisis. Die Führer der Koffuthpartei erklärten dem Ministerpräsidenten Grafen Khuen-Hedervary, daß sie nicht an der Form, sondern an dem wesentlichen Inhalt der Resolution, betr. die Einberufung von Ersatzreservisten, festhielten. Graf Khuen-Hedervary wird deshalb heute vor dem König in Audienz erscheinen und erklären, daß sein letzter Entwirrungsplan nicht zur Lösung der Krise führen könne.

Die Italiener in Tripolis. Die römische Agenzia Stefani bezeichnet heute die über einen neuen türkischen Sieg bei Benghasi aus türkischer Quelle verbreiteten Nachrichten als jeder Begründung entbehrend.

Kulinarisches für das Osterfest.

Von **M. v. Wehel.**

Weihnachten und Ostern sind seit ältester Zeit die Feste bestimmter, besonderer Festspeisen, wozu sich noch für die den Osterfeiertagen vorausgehende Karwoche für viele Familien die Fastengerichte gesellen. Diese Fastenspeisen werden nicht lediglich nach dem Gebot der kirchlichen Vorschrift aufgetragen, vielmehr spielt eine ererbte Tafeltradition dabei noch eine Rolle. Wenn es bei den Weihnachtsspeisen besonders die Erinnerung an das heidnische deutsche Julfest mit seinen Opferbräuchen und den Göttern geweihten Speisen ist, die das Vorbild gab, so stammt die Ostertafel aus dem rituellen Gebrauch der Israeliten, die das Passahfest feierten zum Gedenken der Befreiung ihrer Altvordern aus der ägyptischen Gefangenschaft. Als solche Speisen findet sich zunächst das Tieropfer, das Osterlamm, ferner grüne bittere Kräuter, zur Erinnerung an die Bitternis der Gefangenschaft der Väter Wein und ungesäuertes Brot. Die Eier als Ostersperse stammen von den Persern, die sie als Neujahrsgeschenk verwenden. Ihr Jahresbeginn fiel in die erste Frühlingszeit.

Die eigentlichen festsymbolischen Speisenfolgen fangen mit dem Grünen Donnerstage an. Trotzdem nun die Bezeichnung „grün" nichts mit den grünen Kräutern zu tun hat, sondern auf den Tag der neugetauften Christen hindeutet, hat sich die Sitte eingebürgert, irgend ein grünes Gemüse aufzutragen. Man wählt dazu Spinat oder Sauerampfer oder auch Grünkohl, in der Mark Brandenburg und einigen anderen Gegenden aber die jungen zartgrünen Kohlkeimchen oder den Sprossenkohl, der im Volksmund auch wohl zum Sprutenkohl wird. Die einfache gewöhnliche Zubereitung des Spinats, den man übrigens auch mit Sauerampfer mischen kann, ist bekannt genug. Er wird verlesen, gewaschen ausgedrückt, in siedendem Wasser abgewellt abgekühlt, gehackt, dann mit Butter oder Brühe, etwas Mehl, Salz und geriebener Muskatnuß zu dickem Gemüse gekocht dem man je nach Belieben eine feingehackte Sardelle oder einen halben feingehackten enthäuteten Hering oder eine kleinere geriebene Zwiebel hinzufügt. In der englischen Küche wird der abgewellte, gekühlte und gehackte Spinat nur mit frischer Butter, etwas Salz und Pfeffer durchgedünstet, in der französischen gibt man zuletzt etwas süße Sahne dazu. Unbekannter in der deutschen Küche dürften die Spinat-Fritters sein. Der weichgekochte, dann ausgedrückte und feingehackte Spinat wird mit zwei bis drei verquirlten Eiern, geriebener Semmel, etwas Muskatnuß, wenig Salz etwas Ingwer oft auch mit einer Messerspitze voll Zucker und ein bis zwei Eßlöffeln gereinigten Korinten vermischt, so daß eine ebene Teigmasse entsteht, aus der man Rollen formt, die in geriebener Semmel gewendet und in siedendem Schmalz oder halb Schmalz, halb Butter ausgebacken werden. Wenn man doch einige geschälte, altbackene, in Milch geweichte Semmeln dazu nimmt, so kann man die gut abgeschmeckte Spinatmasse auch in eine gebutterte Puddingform geben und den Pudding 1½ Stunden im Wasserbade kochen lassen. Während man zu Spinat die Beilage von Eiern liebt, wird der Sprossenkohl meist mit Saucischen oder nach Alt-Berliner oder Warschauer Art mit geschmorter Kalbsbrust gereicht. — Für den Karfreitag einen ganz fleischlosen Speisezettel aufzustellen, ist nicht leicht. Meist wird man eine Kartoffelsuppe, ein Fischgericht und eine warme süße Nachtischspeise geben, also vielleicht Semmel-Plinsen oder Eierkuchen oder — für die feinere Tafel — einen Reis-Pudding mit Weinschaumsauce. Als Fischgang kommen für den einfachen Familientisch alle Arten Seefische in Frage: Schellfisch oder Dorsch, gekocht oder gebraten, gebratene oder gedämpfte Schollen oder Seezungen. Für den feineren Tisch ist Zander mit Champignonsauce sehr passend, einen Gang, den man auch gibt, wenn noch ein Fleischgericht ein Braten oder ein Boeuf a la mode etwa mit Makkaronibeilage folgt.

Was nun die Osterfeiertage selbst betrifft, so ist es alte Tradition, die Fleischbrühe mit allen möglichen jungen Kräutern zu würzen, deren man habhaft werden kann. Von der Auswahl bei unsere Vorfahren traten, bei denen es die heilige Neun (dreimal drei) sein mußte, haben sich die meisten Hausfrauen losgemacht. Man nimmt, was man von Kräutern haben kann: Kerbel, Portulak, Pimpinelle, Basilikum usw. Die eigentlichen Osterkräuter sind Schafgarbe, Frühlingslöwenzahn, die große Nessel, Gänseblümchen, Gundermann, Ackerstiefmütterchen, Bribenelle (Pimpinelle), Erdbeer- und Spitzwegerichblätter. Schnittlauch und Petersilie, sonst die gewohnten grünen Küchenwürzkräuter, gelten zu Ostern nicht für voll, aber man bedient sich ihrer natürlich für den Fall, daß andere nicht zu haben sind. Mit den gewaschenen, abgetropften, feingehackten Kräutern wird die Brühe einmal durchgekocht und nach Belieben abgezogen. Eine sehr feine „grüne Suppe" wird auf folgende Art bereitet. Man kocht von einem Huhn oder von Kalbfleisch, im Notfall von Knochen, eine helle Brühe, die durch ein Sieb gegossen wird. Inzwischen hat man (von jedem ein bis zwei Hände voll) Kopfsalat, Sauerampfer, Spinat und ein bis zwei Löffel Portulak verlesen, gewaschen, abgewellt, ausgedrückt, gehackt und mit einem großen Stück Butter, etwas Salz und Zucker über schwachem Feuer durchgeschmort; dazu gibt man 300 bis 400 Gramm feingeriebene gesiebte Semmel, fünf bis sechs Löffel süße Sahne und die heiße Brühe und kocht davon eine gute ebene Suppe, die man, wenn sie zu dick ist, verdünnen muß, und die sorgfältig abgeschmeckt wird. Man gibt hartgekochte, geschälte, in Viertel geschnittene Eier hinein.

In der norddeutschen Küche hat sich das traditionelle Osterlamm die wichtige Stelle, die es früher einnahm, erst seit ungefähr 20 Jahren wieder erobert; im südlichen Deutschland und im Ausland, z. B. in Rußland, England, Frankreich, war es nie aufgegeben, in Rußland würde man sich das Osterfest nicht ohne das gefüllte Osterlamm mit Minzsauce vorstellen können. In Berlin war noch gegen Ende des 19. Jahrhunderts das Osterlamm selten; für die Herren seiner näheren Bekanntschaft ließ Fürst Radziwill in Berlin stets eins herrichten. Eigentlich versteht man unter dem Osterlamm ein nur mit Milch genährtes Lamm. Da aber sehr zahlreichen Leuten dieses Fleisch wohl allzu weichlich erscheint, schadet es dem Geschmack durchaus nichts, wenn das Tier schon etwas Weidenahrung gehabt hat. Meist werden die beiden Keulen zusammen belassen. Der Lammrücken gilt im allgemeinen für besonders fein. Für diejenigen, denen Lammbraten, selbst mit Zutat von saurer Sahne zu weichlich erscheint, kann man ihn auf Wildpretart bereiten, d. h. man reibt ihn mit einem Gemisch von zerstoßenen Wacholderbeeren, Gewürzkellen, Pfefferkörnern, gehackten Schalotten, Rosmarin-, Estragon- und Majorankraut ein und legt ihn für drei Tage in eine Beize von halb Rotwein, halb mildem Weinessig. Das Fleisch wird täglich zweimal gewendet, abgetrocknet und in Butter nebst saurer Sahne schön saftig gebraten. Wer Lammbraten nicht liebt und Lammfleisch als Zwischengericht geben will, nimmt oft zum Ausbacken auf österreichische Art seine Zuflucht. Das Fleisch wird geklopft, mit Pfeffer und Salz bestreut, in Mehl, Ei und zuletzt in geriebener Semmel gewendet und in kochendem Schweinefett schwimmend ausgebacken. Genau die Bereitung wie die berühmten Backhähnl! Als Abendgericht spielen während der Osterzeit die Eier eine Hauptrolle. Allerdings, wer sich auf Kiebitzeier freut, muß noch ein Weilchen damit warten. Vielfach werden die hartgekochten Eier nach alter Sitte gefärbt serviert, oder man bereitet gefüllte Eier, Eier-Frikassee, Beschamel-, Tomaten-, Hubertus-, Remoulade-, Sol-Eier, man bereichert ein einfaches Rührei durch Zugabe von Zuge, Schinken, Käse, Champignons, feinen Räucherfischen, z. B. Lachs, oder mit eingemachten Krebsschwänzen, kurz, man sorgt dafür, eine erwünschte Vielseitigkeit herzustellen. Ganz neu ist ein feines Rührei in Muscheln. Dazu wird eine Kalbsmilch blanchiert, weichgekocht und in Stückchen geschnitten, zwei bis drei Trüffeln in Rotwein gedünstet, geschält und in Scheiben zerlegt. Dann bereitet man in Butter auf der Pfanne ein lockeres Rührei, mischt es mit den Kalbsmilch- und den Trüffelstückchen, füllt es schnell in vorher erwärmte Muscheln und belegt jedes mit einer Scheibe von feinstem Räucherlachs.

Der Osterschinken, d. h. ein schöner geräucherter, in Burgunder oder Madeira gedämpfter Schinken ist erst ein von der neuen Zeit eingeführtes Gericht, das jedenfalls dem mehr zarten, weichen Lammfleisch entgegengestellt werden soll.

Kein deutsches Fest oder überhaupt kein Fest ohne Kuchen. Wie manche Gegend ihren besonderen Weihnachtskuchen hat, so auch ihren Ostertuchen.

Länglich runde Fladen, als Erinnerung an Friedebolts breites Schwert, das er beim Frühlingstanz schwingt, hat man in der Schweiz, in Süddeutschland, in Sachsen; Heilige Kreuz-Brötchen kennt man als Karfreitags-Gebäck in England; Paaschsemmel bäckt man in Holland, wo sich im Namen die alte Bezeichnung des Passahfestes erhalten hat; Kulitsch ist das russische Osterbrot. Sowohl Paaschsemmel als Kulitsch sind ein Hefengebäck mit Rosinen und Mandeln, das unseren norddeutschen Stollen und Klößen und süddeutschen Striezeln entspricht, nur das obenauf erhabene geformte Kreuz bezeichnet es als besonderen Kuchen; Heilige Kreuz-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0002

Degea Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich. Auergesellschaft Berlin O. 17

Lokales.

Halle, 29. März.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

am Montag, den 1. April 1912, nachm. 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Einführung eines Magistratsmitgliedes.
2. Aenderung des Kanals Gr. Brunnen- und Burgstraße.
3. Fluchtlinie für eine Verbindungsstraße zwischen Bismarck- und Scharnhorststraße.
4. Zuschüsse zu Schullasten an Nachbargemeinden.
5. Kanalbaukostenbeitrag für die Talstraße.
6. Errichtung eines Bethcke-Denkmals.
7. Festsetzung von Umzugskosten.
8. Annahme eines Kapitals für Grabpflege.
9. Petition um elektrische Beleuchtung der neuen Promenade.
10. Petition um Pflasterung der Robert Franz- und Mansfelderstraße.
11. Petition um Errichtung einer Kinderbewahranstalt in Halle-Cröllwitz.
12. Petition um Preisermäßigung für Ballonfüllungen.
13. Petition betr. Gebührenänderung für Benutzung des Krankentransportwagens.

Geschlossene Sitzung.

14.—16. Anstellung von Beamten.
17.—20. Desgl.
21. Anstellung eines Lehrers.
22. Petition um Pensionserhöhung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

Elektrische Zugförderungen.

Die erste größere Staatsbahnstrecke, auf der die elektrische Zugförderung eingeführt ist, ist bekanntlich die Strecke Dessau—Bitterfeld. Ueber die Erfahrungen, die damit gemacht sind, liegt der Bericht der Eisenbahndirektion Halle vor. Danach konnte am 10. Februar 1911 mit der elektrischen Beförderung von fahrplanmäßigen Personen- und Güterzügen begonnen werden. Vom 7. Juni an wurde der Dienst so eingerichtet, daß der größte Teil der Züge ohne Dampflokomotiven befördert werden konnte. Gegenwärtig umfaßt die regelmäßige elektrische Zugförderung 1 Schnellzug, 13 Personenzüge, 8 Güterzüge und 2 Leerfahrten. Ueber die Unterhaltungskosten der einzelnen Anlagen für die elektrische Zugförderung einschließlich der Lokomotiven können verläßliche Angaben noch nicht gemacht werden. Eine über Erwarten große Abnutzung ist indes bisher bei keinem Teil der Anlagen beobachtet worden. Bemerkenswert ist die Feststellung, daß bei den Lokomotivmotoren die Kollektoren bisher eine weit geringere Abnutzung zeigen, als früher angenommen wurde.

Betriebsstörungen, Zugverspätungen usw., die auf die Eigenart des elektrischen Betriebes zurückzuführen wären, sind nur selten vorgekommen. Die Fahrleitungsanlage hat von Anfang an keine Schwierigkeiten im Betriebe gemacht und keine nennenswerten Störungen gegeben. Es ist insbesondere bemerkenswert, daß während des ersten Betriebsjahres kein Durchschlag eines Isolators beobachtet wurde. Die bisher eingetretenen und meistens ohne Störungen des Betriebes beseitigten kleineren Beschädigungen der Oberleitungen wurden so gut wie ausschließlich durch Mängel an den Stromabnehmern von angelieferter Lokomotiven hervorgerufen. Mit der Beseitigung dieser Mängel haben auch die Störungen an der Fahrleitungsanlage aufgehört.

Das in den verschiedenen Teilen der Zugförderungsanlage beschäftigte Personal hat sich bei ihm übertragenen, teilweise durchaus neuartigen Aufgaben im allgemeinen mit großem Eifer und gutem Verständnis angenommen. Insbesondere zeigen die Lokomotivführer großes Interesse und erfreuliches Verständnis für die Einrichtungen, die Bedienung und Unterhaltung der elektrischen Lokomotiven. Die Führer sind mit dem angenehmen Dienst sehr zufrieden. An den veränderten Eindruck der Strecke infolge der Fahrleitungsanlage, die anfangs zu erhöhter Aufmerksamkeit wegen der Signale nötigte, haben sich die Führer rasch gewöhnt. Sie äußern sich andererseits sehr anerkennend über die völlig freie Streckenübersicht, die sie bei den elektrischen Lokomotiven im Gegensatz zu den Dampflokomotiven haben, und über die großen und bei Bedarf sehr stark steigerungsfähigen Zugkräfte der elektrischen Lokomotiven.

* Der Finanz-Ausschuß stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem Antrage des Magistrats, dem verstorbenen Ehrenbürger Halles, Bethcke, der durch seine hochherzige Stiftung sich die Dankbarkeit der ganzen Stadt erworben, auf dem von ihm geschenkten Grundstück in der Burgstraße ein einfaches Denkmal zu errichten, zu. Die Kosten sollen sich auf etwa 10 000 Mk. belaufen. Es soll eine Ausschreibung erfolgen, und es sind drei Preise in Höhe von 300, 200 und 100 Mk. für die besten Entwürfe festgesetzt. Weiter genehmigte der Finanzausschuß eine Vereinbarung des Magistrats mit der Schulgemeinde Ane-Osendorf-Radewell, nach welcher die Stadt vom nächsten Jahre an 1780 Mk. als Zuschuß zu den Schullasten der Gemeinde zu zahlen hat. Der städtische Zuschuß für die Schulgemeinde Schönnewitz wurde auf 750 Mk. festgesetzt. — Die Umzugskosten für ein Magistratsmitglied wurden bewilligt. Ferner stimmte der Ausschuß der Annahme eines Kapitals von 3000 Mk. zur Pflege eines Grabes auf dem Nordfriedhof bei und genehmigte schließlich einen Vergleich, den der Magistrat mit einem Anlieger der Talstraße geschlossen hat und nach welchem letzterer an den Kanalbaukosten einen Beitrag von 9610 Mk. zu zahlen hat.

* Die Reichspost und die Barfrankierung. Die Wünsche der Handelswelt wegen Einführung einer vereinfachten Frankierung für die vor einem Abender in größerer Zahl gleichzeitig eingelieferten Briefsendungen (Massenauflieferungen) werden jetzt in Erfüllung gehen, da die Reichspost, zunächst für mehrere große Orte, die Aufstellung von Maschinen vorbereitet, die gegen einfache Barfrankierung die Briefsendungen mit der Freimarke belleben, die Marken zugleich entwerten, sowie diese Marken und die Sendungen automatisch zählen. Die Vorarbeiten hierfür wurden vom Reichs-Postamt bereits aufgenommen, lange bevor 1910 in Bayern die Barfrankierung durch Frankostempel in einigen Orten zur Einführung kam. Es bedurfte mehrerer Jahre angestrengter Arbeit, bis jene Versuche zu einem befriedigenden Ergebnis führten. Das neue Barfrankierungsverfahren der Reichspost besitzt wesentliche Vorteile vor dem bayerischen Verfahren, zumal der bayerische Frankostempel nur auf Inlandssendungen anwendbar ist, das im Weltpostverkehr die Frankierung stets durch Freimarken erfolgen muß. Während daher alle Sendungen nach dem Auslande in Bayern von dem Bedrucken mit dem Frankostempel ausgeschlossen bleiben, besteht für die Barfrankierungsmaschinen der Reichspost eine derartige lästige Beschränkung nicht. Die neuen Maschinen werden voraussichtlich schon im April in Betrieb genommen. Daneben stellt das Reichs-Postamt gegenwärtig noch Versuche mit einem andern, jedoch dem gleichen Zwecke dienenden Maschinentyp an, der voraussichtlich ebenfalls für die Barfrankierung wird benutzt werden können.

* Stadttheater. Am Sonnabend findet eine einmalige Aufführung der beliebten Oper: „Martha" von Flotow statt, und zwar um Herrn Alfred Fährbach vom Stadttheater in Stettin, dessen Engagement als I. lyrischer Tenor für Oper und Operette in Aussicht genommen ist, Gelegenheit zu geben, sich der Presse und dem Publikum vorzustellen. Zur Sonntagnachmittag-Volksvorstellung „Maria Magdalena" sind noch Billetts zu allen Preislagen erhältlich, und werden solche an jedermann abgegeben. Sonntag abend wird „Die schöne Helena" in der glanzvollen Inszenierung von Professor Max Reinhardt mit der gesamten Ausstattung des Münchener Künstlertheaters an Dekorationen, Kostümen und Requisiten bei vollständig aufgehobenem Abonnement zum zweiten Male gegeben. Weitere Wiederholungen der „Schönen Helena" finden am Dienstag und Mittwoch statt. In Rücksicht auf das nahende Osterfest hat die Direktion vielfachen Wünschen entsprechend für Montag eine einmalige Aufführung von „Glaube und Heimat" angesetzt. Der Donnerstag bringt die einzige diesjährige Aufführung von Richard Wagners „Siegfried", und zwar mit Herrn Kammersänger Walter Soomer in der Partie des Wanderers als Gast. Freitag ist das Stadttheater des Karfreitags wegen geschlossen. Sonnabend „Faust", I. Teil, von Goethe.

* Ferienkurse. In der Pfingstwoche tagt hier der Verein zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts. An die Sitzungen, die vom 28. bis 30. Mai stattfinden, soll sich ein kurzer, zwei Tage umfassender Fortbildungskursus anschließen, der sich auf Physik, Botanik, Geologie und wissenschaftliche Photographie erstreckt.

* Der IV. kommunale Bezirksverein hielt gestern abend in Petzolds Restaurant seine Monatsversammlung ab. Vom Vorsitzenden wurde zunächst eine an die Polizeiverwaltung gerichtete Eingabe betreffs des großen Schornsteins der Königl. Klinik verlesen, welcher Asche und Ruß sich als dicke Schicht auf die freiliegenden Gegenstände lege und dadurch zu einem öffentlichen Uebelstand geworden ist, vor allem auch in gesundheitlicher Beziehung. Ferner wendet sich die Eingabe gegen die Flugasche, die durch den Schornstein der Schokoladenfabrik von Bernhard Most verbreitet wird. Auf diese Beschwerde hat die Polizeiverwaltung geantwortet, daß sie betreffs der Flugasche der Königl. Universitätsklinik der Königl. Gewerbeinspektion zur Begutachtung und baldigen Abhilfe übersandt worden ist. Dagegen habe die Firma Bernhard Most bereits alles getan, was zur Beseitigung des Uebelstandes möglich war. Bei einem Rückblick auf die letzten Stadtverordnetenvorlagen begrüßt man mit Freude die Herabsetzung des Kommunalsteuerzuschlages um 10 Prozent. In dem neuen Stadtbaurate glaubt man den richtigen Mann für Halle gefunden zu haben. Ueber die Zoologische-Gartenfrage entspinnt sich eine lebhafte Debatte, in der einesteils die Uebernahme in städtische Regie empfohlen wurde, da die Gesellschaft wahrscheinlich auch mit der erhöhten Pachtsumme nicht auskomme und das Unternehmen früher oder später doch in städtischen Besitz übernommen werden müsse. Der größere Teil der Versammlung war aber aus verschiedenen wesentlichen Gründen für Beibehaltung des jetzigen Privilegiums, zumal man mit der erhöhten Pachtsumme sicher auszukommen hofft. Durch die Erweiterung des Straßenbahnnetzes werde endlich dem dringenden Bedürfnis des Ostens abgeholfen. Die Eingabe des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt um Ermäßigung des Gaspreises für Ballonfüllungen auf 8 Pf. pro Kubikmeter wurde befürwortet, vor allem wenn der erwartete kleine Gewinn verbleibe. Ein derartiges Unternehmen zu unterstützen, liege im Interesse der Allgemeinheit. Ueber die Aenderung der Armen- und Waisenordnung gab Herr Stadtverordneter Pfautsch einige interessante Ausführungen, in denen er das Elberfelder System, nach dem unsere Armenpflege bisher geführt wurde, als ein in jeder Hinsicht bewährtes bezeichnete. Sehr zu begrüßen sei bei der neuen Armen-Ordnung die intensivere Heranziehung der Frauen in der Bezirksarmenpflege. Die Anzahl der Direktionsmitglieder soll bekanntlich erheblich herabgesetzt werden, was bei den Distriktsvorstehern lebhafte Opposition hervorgerufen habe; es gebe dann Bezirksvorsteher ersten und zweiten Ranges, die ausübende Kontrolle durch die Herren „Oberfollegen" hält Redner aber für unangebracht. Ferner müßten noch andere kleinere Unstimmigkeiten in der Vorlage beseitigt werden. Diese Bedenken sucht Herr Redner aber zu zerstreuen. Man müsse voraussehen, daß bei der ausübenden Kontrolle ein gewisser Takt geübt werde. Außerdem haben sich in einer Sitzung bereits 21 Distriktsvorsteher mit den neuen Bestimmungen einverstanden erklärt. In nächster Zeit soll seitens des Vereins eine Besichtigung des Elektrizitätswerkes vorgenommen werden. Bemängelt wurde, daß das Schild am Riebeckplatz „Rechtsfahren" viel zu klein und die Schrift kaum zu lesen sei; Abhilfe wäre wohl am Platze. Zu der ausgeschriebenen Submission betreffs der Eisengitterarbeiten, die durch die Ueberlegung des Stadtgottesackers an den Grabhügen nötig geworden sind, erklärt der Vorsitzende, daß die eingegangenen Angebote zum Teil über 100 Prozent auseinandergehen.

* Die 27. Jahresversammlung der Deutschen Zoologischen Gesellschaft findet vom 27. bis 29. Mai in Halle statt.

* Die Entlassungsfeier der Fortbildungsschule und des Jugendheims des Kaufmännischen Vereins (e. V.) findet am Sonntag in den Thalialisten in herkömmlicher Weise statt. Mit der Feier ist eine Prämienverteilung aus den Mitteln der Paul-Hofmeister-Ernst-Hausengier-Otto-Gille-Stiftung verbunden. Bei den Aufführungen wirken eine Reihe von Mitgliedern und Damen des Vereins mit, auch ein neues Schauspiel aus dem Kaufmannsleben wird zum ersten Male hier aufgeführt.

* Meisterprüfungen. Vor der Handwerkskammer Halle bestanden im Schneidergewerbe die Herren Curt Schöppe, Otto Steinbrecher und Friedrich Jablonsky ihre Meisterprüfung mit dem Prädikat „gut". Ferner bestanden vor der Meisterprüfungskommission die Meisterprüfung im Damenschneider-Handwerk Frl. Anna Schüßler-Halle und Frau Hedwig Zöhsische-Bad Schmiedeberg.

* Im Seminar des Diakonissenhauses zur Ausbildung von Kleinkinderlehrerinnen fand am Mittwoch und Donnerstag die Osterprüfung statt. Es bestanden sich am Examen Frl. Hildegard Schütz, Luise Bachmann, Hedwig Freye, Paula Balasius, Martha Grafenhorst, Irma Otto, sämtlich aus Halle, die auch sämtlich das Zeugnis einer Kleinkinderlehrerin erhielten. Der neue Kursus, der ein Jahr dauert, beginnt am 17. April.

* Dr. Harangs Lehrenkelt. In den Osterprüfungen bestanden bis jetzt folgende 23 Schüler die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung: Joseph Backer aus Erlangen, Hans Hermann Brisbodi aus Gastow a. d. Havel, Gustav Drojat aus Nochten i. d. O.-L., Walter Kittel aus Melborn bei Eisenach, Emil Kramer aus Saarbrücken, Justus

---

Brötchen sind eine Art rundes kleines Hefenbackwerk, ebenfalls mit eingedrücktem Kreuz, und die Fladen haben einen Boden von Blätterteig oder Mürbteig, auf den eine Auflage von mit Zucker vermischtem Quark oder von mit Milch und Zucker gargequelltem, mit Eiern, Mandeln und Gewürz vermischtem Gries oder Reis gestrichen wird. Quarkfladen sind namentlich in Sachsen und der Lausitz heimisch, Reis- und Griesfladen in der Schweiz. Diese Fladen können warm, auch kalt gegessen werden und bilden als warme Speise einen passenden Oster-Nachtisch.

Obgleich der Maitrank eigentlich der echte Pfingsttrank ist, wird er dennoch schon oft zu Ostern als „neu vom Frühling" gereicht, seit man das duftende Kräutlein Waldmeister oder Herzfreude nicht mehr nur im Walde findet, sondern sich die Gärtnerkunst der Zucht und Pflege dieses deutschen Weinwürzkrautes angenommen hat und es schon vom Februar an auf den Markt bringt.

Kleines Feuilleton.

* Stadttheater. Heiligenwald. Eva: Elly Förster vom Leipziger Schauspielhaus (auf Engagement). Charme, Grazie, Anmut! Unter diesem Dreigestirn stand das gestrige Gastspiel der liebesversprechenden jungen Künstlerin. Frl. Förster hatte ihr Försterstöchterlein mit dem ganzen Reiz und Zauber frischer, neckischer Natürlichkeit ausgestattet. Das wandte ihr natürlich von vornherein die Sympathien der Zuschauer zu. Doch auch darüber hinaus verdient ihr Können gewürdigt zu werden. Manche Schwächen und Unnatürlichkeiten, die in der Figur der „Eva" liegen, wurden von ihr verständnisvoll ausgeglichen. Die ganze Auffassung der Rolle veriet ein reiches Können und große Bühnengewandtheit. Auch die Erscheinung ist dazu angetan, das Graziöse und Niedliche des Spiels wirksam zu stützen. Daneben zeigte Frl. Förster sich gestern als glänzende Mieletmeisterin. Alles in allem ein ein vorzüglicher Genuß für Frl. Zimmermann. Im übrigen brachte der gestrige Abend in der Besetzung der Erstaufführung dasselbe befriedigende Resultat. Maria Schlomka trof neben schöner Einfachheit und verhaltener Innerlichkeit sehr gut den Ton der unerschütterlich überlegenen Aristokratin, Marie Brandow entzückte durch ihre wirkungsvolle realistische Fassung der Briefträgerin, Willy Braune stellte einen überaus liebenswürdigen Prinzen und Hans Hofer, der uns vielleicht nun doch erhalten bleibt, verwischte durch die innere Gebundenheit seines Spiels die in der Person des Majors liegenden Widersprüche. Das Publikum erwies sich dankbar und spendete reichlichen Beifall. -brk.-

* Liederabend von Dora Windesheim im Saale der Berggesellschaft. Donnerstag, den 28. März. Ohne Frage hat Fräulein Dora Windesheim, ein Kind unserer Stadt, seit ihrem letzten Auftreten in Halle erfreuliche Fortschritte gemacht. Gern sei dies anerkannt. Die wirklich schöne, unverwelkt frische Stimme klingt jetzt ausgeglichener und hat in allen Lagen erheblich an Fülle sowie Kraft gewonnen. Auch in der technischen Behandlung ihres Organes hat sich die Künstlerin offensichtlich vervollkommt. Die Töne werden leicht und sicher angesetzt, gut ausgeschickt und kommen — durch Mezzanza gestützt — zu voller Entfaltung. Von der Atmung und Aussprache bekam man größtenteils günstige Eindrücke. Die Intonation indes behauf noch strengerer Prüfung und peinlicherer Aufmerksamkeit. In Schuberts „Du bist die Ruh" beispielsweise klangen die Phrasen in ihrem Endton regelmäßig einige Schwebungen zu hoch. — Mit ihrem gewählten Programm empfahl sich die Sängerin äußerst vorteilhaft. Fast durchweg auf einen ernsten Ton gestimmt, brachte es kurz und bündig in vier Gruppen Lieder von Beethoven, Schubert, Wagner, Franz und Brahms. Wie schon die gedächtnismäßige Bewältigung der Gesänge zeigte, hatte Frl. Windesheim viel Fleiß auf das Studium verwandt. Franz und Brahms — es sei nur an des ersteren „Willkommen, mein Wald" und an des zweiten „Wie kommt ich denn zur Tür herein?" erinnert — kamen am wirkungsvollsten heraus. Die „großen" Nummern von Schubert (Die junge Nonne) und Wagner (Im Treibhaus, Schmerzen, Träume) ließen bei aller dynamischen Ausfeilung und Feinheit des Vortrages die Größe und überzeugende Macht des Ausdrucks vermissen. Diesen herrlichen Gesängen steht die Künstlerin viel zu objektiv gegenüber. Auch sonst (bei Beethoven, Brahms und Franz) ließ sich ein mehr äußerliches Erfassen konstatieren. Mehr subjektive Durchdringung ist hier zu fordern, mehr Wärme der Empfindung. Goethe hat immer noch recht: Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht ergagen! In diesem Sinne möchten wir Frl. Windesheim bei ihren vorzüglichen stimmlichen Qualitäten weitere Entwicklung wünschen. — Am Bechsteinflügel saß der Berliner Meisterbegleiter Fritz Lindemann, welcher der Sängerin — wie zu merken war — des öfteren wertvolle Anregungen gab. Paul Klanert.

* Eine neue Kronprinzenresidenz. Da die Residenz des Kronprinzen, das Marmorpalais, nicht mehr ausreicht, erhielt der bekannte Architekt und Schriftsteller Prof. Paul Schultze-Naumburg, den Auftrag, im Neuen Garten in Potsdam an einer Bucht des Wannsees einen Neubau zu errichten. Die neue Residenz soll alles Schloßartige vermeiden und den Charakter eines großen Landsitzes tragen. Der Bau soll 1914 fertiggestellt und dann von der kronprinzlichen Familie bezogen werden.

* Hochschulnachrichten. Dr August Bernoulli, Privatdozent in Bonn, wurde zum außerordentlichen Professor für physikalische Chemie in Basel ernannt. — Der a. o. Professor für physiologische Chemie und Abteilungsvorsteher am physiologischen Institut der Universität Breslau Dr. Franz Röhmann ist zum ordentlichen Honorarprofessor ernannt worden. — Geh. Rat Prof. Dr. August Thon, der Senior der Juristenfakultät in Jena ist im 74. Lebensjahre gestorben.

* Die Gefährdung des Straßburger Münsters. Seit mehreren Jahren machen sich bekanntlich an dem großen Turm des Straßburger Münsters gefährliche Senkungen bemerkbar, da durch die Kanalisation das Niveau des Grundwassers sich verändert und die Pfähle und Balken der aus dem Jahre 1277 stammenden Fundamente zerstörenden Einflüssen ausgesetzt waren. Es ist nunmehr der Beschluß gefaßt worden, diese alten Münsterfundamente zu erneuern. Der Turm des Münsters soll während dieser Arbeiten auf einer gezimmerten Decke aus massiven, 70 Zentimeter starken Eichenbalken ruhen. Die Kosten für diese Erneuerungsarbeiten werden auf annähernd eine Million Mark geschätzt.

* In Pompeji wurde gestern die Fassade eines Hauses aufgedeckt, die vielleicht das herrlichste ist, was von antiker Kunst überhaupt erhalten ist. Die Fassade ist mit Fresken und Götterbüsten geschmückt und weist einen gemalten Fries auf, der ein feierliches Opfer vor der Göttin Kybele darstellt.

* Pilze zu entgiften. Einer der bedeutendsten Naturforscher, der berühmte Entomologe Fabre, der jetzt im höchsten Lebensalter schon den zehnten Band seiner „Erinnerungen" herausgibt, behandelt darin ein Verfahren, giftige Pilze unschädlich zu machen. Er macht nicht den Anspruch darauf, das beschriebene Mittel selbst erfunden zu haben; vielmehr ist es seit längerer Zeit in einigen Teilen Frankreichs dem Volke wohl bekannt. Fabre berichtet, daß er an seinem Wohnort in mehr als 30 Jahren trotz eines großen Pilzverbrauches seitens der Bevölkerung niemals von einer Pilzvergiftung gehört habe, obgleich man dort in der Einsammlung und Anwendung der Pilze mit großer Sorglosigkeit zu Werke geht. Der Forscher hat in ungefähren Fällen bei seinen Spaziergängen den Inhalt der Körbe von Pilzsammlern nachgeprüft und darin die bedenklichsten Sorten gefunden. Unter ihnen war der Blut- oder Satanspilz aufs häufigste vertreten, der, wie schon der zweite Name sagt, zu den giftigsten Pilzen gerechnet wird; ferner der Hallimasch, ein Wurzelwandter des Fliegenpilzes, der gleichfalls als sehr giftig gilt. Diese wurde sogar von den Sammlern besonders bevorzugt, da er dort sehr reichlich wuchs. Dazu kommen aber noch zahlreiche andere Arten, die nach den gewöhnlichen Vorschriften nicht weniger verdächtig sind. Sie werden nun von den Leuten dort stets so behandelt, daß sie erst in leichtem Salzwasser gekocht und dann mehrmals mit kaltem Wasser nachgewaschen werden. Dadurch werden alle schädlichen Stoffe herausgezogen. Fabre selbst hat das Verfahren nachgeprüft und ohne Schaden in Gemeinschaft mit seiner Familie ein ganzes Gericht von Pilzen gegessen, die sonst als stark giftig gemieden zu werden pflegen. Die Sache verdient eine sorgfältige Nachprüfung, denn einmal könnten auf so einfache Weise viele Pilzvergiftungen vermieden werden, und außerdem sind die Pilze eine so nahrhafte und meist auch schmackhafte Speise, daß ihre Verallgemeinung einen großen Nutzen für die Volksernährung bedeuten würde.

* Tenor und Schlosser. Vor wenigen Tagen trat im Stadttheater zu Mainz als Lyonel in Flotows „Martha" zum ersten Male Herr August Gesser auf, der seither im Schlossergewerbe tätig war. Jugendlich frisches Wesen gewannen dem Sänger einem Schüler Professor Hilbachs-Frankfurt a. M., sehr rasch die Sympathien der Theaterbesucher. Von einigen Unzulänglichkeiten die steten Begleiterscheinungen bei jugendlichen Anfängern abgesehen, war der Beginn dieser Bühnenlaufbahn recht erfolgreich.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0003

Kratze aus Neuwarp i. Pommern; Erich Knauf aus Neuwied, Hans Lehmann aus Kiel, Oskar Reinhardt aus Zeitz, Rudolf von Stockhausen aus Diemitz, Emil Voß aus Duisburg-Wanheimerort, Emil Waesche und Bruno Würzburg aus Halle a. S. — Außerdem bestanden Kurt Felbaum aus Graudenz die Abiturientenprüfung des Gymnasiums zu Dr. Stargard, Wilhelm Kaiserkamp aus Elberfeld die Reifeprüfung des Gymnasiums zu Essen, Julius Kuppert aus Marburg die Abgangsprüfung des Gymnasiums zu Dillenburg, Max Schultz aus Pasewalk die Abiturientenprüfung des Gymnasiums zu Demmin, Johannes Leuzner aus Halle a. S. die Abgangsprüfung der Oberrealschule zu Eisleben, Ernst Rees aus Crengeldanz b. Dortmund die Schlußprüfung der Oberrealschule zu Barmen, Joseph Schultheis aus Fulda die Reifeprüfung der Oberrealschule zu Schmalkalden; ferner Wilhelm Fahrn aus Hamburg die Ergänzungsprüfung in Latein, Bodo Polck aus Dorpat wegen der 1. Abteilung der Oberprima des Gymnasiums und Fritz Hoffmeister aus Pobles für die Unterprima des Gymnasiums, Paul Griber aus Halle für die Oberstufe des Gymnasiums und Hans Dannehl aus Sangerhausen für die Unterstufe des Gymnasiums.

* **Dr. Arnold** wird am Sonntag abend 8½ Uhr in einem öffentlichen Vortrage in den Gemeinschaftssälen, Alte Promenade 8, die Behandlung des Themas „Die Abschiedsworte Jesu" fortsetzen.

* **Eine Warnung an die Kaviarhändler** erläßt der Polizeipräsident in Berlin zum Schutze der Konsumenten. In dieser Bekanntmachung heißt es: In neuerer Zeit ist wiederholt Kaviar in den Handel gebracht worden, der mit Formaldehyd oder Stoffen, die bei ihrer Verwendung Formaldehyd abgeben, konserviert worden war. Mit Rücksicht darauf, daß der Fischfang jetzt beginnt, wird den Kaviarhändlern zur Vermeidung von Strafprozessen auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes und des Strafgesetzbuches nahegelegt, besonderen Wert darauf zu legen, nur auf Lieferung solchen Kaviars Abschlüsse zu machen, der frei von diesen gefährlichen Stoffen, sowie von Borsäure ist. In der Bekanntmachung wird noch darauf hingewiesen, daß der Kaviar nicht nur von Gesunden, sondern auch von Kranken genossen wird, und daß von den Konsumenten die Gefahr einer Gesundheitsschädigung abgewendet werden muß. Ferner wird darauf aufmerksam gemacht, daß mitunter auch Rogen anderen Ursprungs zu Kaviar verwendet wird. Auch das ist verboten.

* **Unfall.** Heute vormittag wollte ein junger Mann in der Torstraße auf einen in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen aufspringen, glitt aber aus und schlug so heftig mit dem Hinterkopf auf das Straßenpflaster, daß er eine stark blutende Wunde davontrug.

* **In ein Fahrrad gelaufen.** Ein Schulknabe lief gestern nachmittag vor der Hauptpost einem Radfahrer in das Rad und wurde überfahren, kam jedoch mit einer Verletzung am rechten Ohr davon.

* **In hilflosem Zustande aufgefunden** wurde in vergangener Nacht auf dem Weidenplan ein Mann. Er wurde seiner Wohnung zugeführt.

* **Einbruchsversuch.** Ein Hausbursche versuchte heute nacht in eine Bude auf dem Jahrmarkt einzubrechen. Er wurde hierbei ertappt und festgenommen.

* **Gestohlen wurden** in der Zeit vom 17. bis 24. März das Hinterrad eines Fahrrades mit schwarzen Felgen und vernickelten Speichen; am 25. ein Paar schwarze Damenschnürschuhe mit Gummiflecken auf den Absätzen; am 28. ein Herrenfahrrad, Marke „Opel", mit rotlackiertem Rahmenbau und einem im Rahmen befindlichen Firmenschild mit der Aufschrift: „Dampfbäckerei Otto Jünge, Bismarckstraße 28."

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Ein Flugzeug von der Magdeburger Kaufmannschaft.

* **Magdeburg**, 29. März. Die Handelskammer erläßt einen Aufruf an die Kaufmannschaft zur Beschaffung eines Flugzeuges im Werte von 25 000 bis 30 000 Mark. Das Flugzeug soll dem 4. Armeekorps zur Verfügung gestellt worden. Eine in der Handelskammer aufgelegte Liste ergab bereits Zeichnungen in Höhe von 15 000 Mark. Weitere namhafte Beträge sind in Aussicht gestellt. (Die Sammlung erfolgt unabhängig von der in der Magdeburgischen Zeitung eingeleiteten.)

Stiftung Hannovers für die Militärluftschiffahrt.

* **Hannover**, 29. März. Die Finanzkommission der Stadtverordnetenversammlung erklärte sich in ihrer gestrigen Sitzung damit einverstanden, daß dem Kriegsministerium für die Zwecke der Militärluftschiffahrt 21000 Mk. für ein Flugzeug zur Verfügung gestellt werden

Die italienische Flottenaktion.

* **Rom**, 29. März. (Orig.-Tel.) An hiesiger zuständiger Stelle wird dementiert, daß Italien augenblicklich eine Aktion in den Dardanellen plane. Dagegen beabsichtigt Italien den Hafen von Bombay an Stelle des Hafens von Tobruk zu besetzen, weil letzterer nicht mit genügend Wasser versehen ist.

Nahes Ende des englischen Streiks.

* **London**, 29. März. Obwohl noch keine definitiven Beschlüsse der Grubenbesitzer und der Bergarbeiter vorliegen, ist doch die allgemeine Stimmung hinsichtlich einer Beendigung des Streiks optimistischer geworden. Man nimmt an, daß der Streik seinem Ende nahe ist. Im Verlaufe des gestrigen Tages wurden einige Gruben wieder eröffnet. Die 350 Arbeiter, die in Thirk in Nord-Wales einfuhren, konnten, geschützt durch Truppen, ungestört arbeiten. Ebenso gehen die Unterhaltungsarbeiten auf der Grube Littleton ungestört vor sich. Seit dem 1. März haben die Gewerkschaften 1 043 000 Pfund ausgezahlt. In den Kassen befinden sich noch 991 000 Pfund.

Der belgische Hafenarbeiterstreik.

* **Gent**, 29. März. (Orig.-Tel.) Der Streik im Hafen von Gent ist jetzt vollständig. Es streiken 1400 Arbeiter. Der Streik bedeutet für den Hafen von Gent eine Krisis, da zu befürchten steht, daß ein Teil des hiesigen Holzhandels sich nach den Häfen von Brügge und Ostende abwenden wird.

Französische „Korsaren der Luft"?

* **Paris**, 29. März. Der Flieger Bebrinaß, der gestern beim Wahlprüfungsausschuß vergeblich gegen die Wahl seines Gegenkandidaten protestiert hatte, erklärte einem Berichterstatter, daß er im Laufe des nächsten Monats den Versuch unternehmen werde, an einem Tage und in einem Fluge von Brüssel nach Madrid zu fliegen. Er sei überzeugt, daß dieser Flug gelingen werde, denn er könne sich auf seinen kunstfliegerlichen Eindecker, der mit einem Motor von 140 Pferdekräften versehen sei, vollständig verlassen. Ein weiterer Plan bestehe darin, etwa 50 Flieger heranzubilden, um zu zeigen, was man mit Kaltblütigkeit, Verwegenheit und Todesverachtung leisten könne. Wenn Frankreich einmal solche Korsaren der Luft besitze, die in einem Tage über 2000 Kilometer zurücklegen könnten, werde es ruhig sein. Denn Brüssel—Madrid werde nichts sein im Vergleich zu den Leistungen, die er und seine Korsaren vollführen würden, wenn man ihrer einmal bedürfe.

Gegen den Bankschwindel in Frankreich.

* **Paris**, 29. März. Die kürzlich zur Ueberwachung anrüchiger Bankiers und Bankinstitute errichtete neue Abteilung der hiesigen Staatsanwaltschaft ist gestern zum erstenmal in Wirksamkeit getreten. Auf ihre Veranlassung wurde gegen eine vor einigen Monaten unter dem Namen Crédit Argentine gegründete Hypothekenbank, die versucht hatte, Obligationen im Betrage von 10 Millionen Franks auszugeben, die strafrechtliche Untersuchung eingeleitet. Die in Paris und in der Provinz gezeichneten Beträge von 400 000 Franks wurden mit Beschlag belegt. Eine in der Bank vorgenommene Durchsuchung ergab, daß von dem angeblichen Aktienkapital von 5 Millionen Fr. nur 2000 Franks vorhanden waren. Der Direktor der Bank hat die Flucht ergriffen.

Gegen das Pariser Apachenunwesen.

* **Paris**, 29. März. (Orig.-Tel.) Echo de Paris schreibt: Der Chef der Sicherheitspolizei hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Automobildiebrecher von Chantilly sich in Paris verborgen halten. Ihr ganzes Bestreben richtet sich darauf, Paris zu verlassen und ins Ausland zu flüchten. Eine Enquete bei den Pariser Waffenhändlern beweist, daß in den letzten Tagen der Verkauf von Waffen und das Viertschagestiegen ist, was darauf hindeutet, daß sich der Bevölkerung eine lebhafte Unruhe über das Apachenunwesen bemächtigt hat.

Vergiftung eines italienischen Generals.

* **Rom**, 29. März. (Orig.-Tel.) Corriere d'Italia berichtet aus Benghasi: Der Oberbefehlshaber der italienischen Truppen von Benghasi, General Ameglio, ist unter Vergiftungserscheinungen erkrankt und mußte ins Spital übergeführt werden. Wie es heißt, hat der General irrtümlich Sublimat getrunken.

Die Feuersbrunst in Pera.

* **Pera**, 29. März. (Orig.-Tel.) Die angestellte Untersuchung über die Feuersbrunst im Palais des Ministers des Aeußern in Pera hat ergeben, daß dieselbe auf eine verbrecherische Handlung zurückzuführen ist.

---

* **Malta**, 29. März. Die von Churchill angekündigte neue Verteilung der atlantischen und der Heimatsflotte wird im Juni vorgenommen werden.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Braunschweig**, 29. März. **Zu der Mitteilung der „Nordd. Allg. Ztg." über die Haltung des Bundesrats in der Frage der Erbschaftssteuer gab Staatsminister Hartwig einem Redaktionsmitgliede der „Braunschw. Neuest. Nachr." folgende Erklärung: Die braunschweigische Regierung hat in der Angelegenheit der Erbschaftssteuer noch keine Stellung genommen aus dem einfachen Grunde, weil seitens der Reichsregierung und dem leitenden Staatsmann bislang keine Aufforderung ergangen ist, sich über die Erbschaftssteuer zu äußern. Auch in den Verhandlungen, die kürzlich im Bundesrat in Gegenwart der Staatsminister der einzelnen Bundesstaaten stattgefunden hätten, wurde die Erbschaftssteuer gar nicht in Erwägung gezogen. Daß aber über kurz oder lang die Erbschaftssteuer angenommen werden muß, daran zweifelt man in Bundesratskreisen nicht.**

* **Beuthen**, 29. März. Das Schwurgericht verurteilte den Grubenarbeiter Plaso, der aus Eifersucht seine Geliebte, die 16jährige Modla aus Königshütte, erschossen hatte, zum Tode. Der Grubenarbeiter Morta wurde wegen Beihilfe zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* **Ebenscheid**, 29. März. Der 17jährige, anscheinend nicht zurechnungsfähige Handwerksbursche Herberger tötete seinen Vater durch Messerstiche. Er wurde festgenommen.

Voraussichtliches Wetter am 30. März.

Zeitweise heiter, am Tage mild, keine oder nur geringe Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 30. März.

Unbeständig, böig, geringe Wärmeänderung, Niederschläge in Schauern.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 29. März 1912.**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	173,2
Berliner Handelsgesellsch.	173,50	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	—	Bochumer Gußstahl	238,87
Darmstädter Bank	—	Deutsch-Lux.	186,87
Deutsche Bank	258,25	Dortmunder Union C	—
Diskonto Commandit	184,87	Hohenlohe-Werke	187,50
Dresdner Bank	157,87	Laurahütte	175,62
Nationalbank	—	Oberschles. Eisenbahnbed.	103,13
Schaaffhausener Bankverein	131,50	Oberschles. Eisenindustrie	86,75
Peterso. Untern. Handelsb.	118,00	Phönix	236,62
Nuß. Bank f. ausw. Handel	159,87	Nachf. Stahl	169,75
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	179,50
Ludwig Löwe	—	Gelsenkirchen	193,62
Elektr. Hochb. u. Untergrdb.	136,62	Harpener	199,62
Schantung-Eisenbahn	137,87	Große Berliner Straßenb.	186,00
Oesterr. Staatsbahn	—	Hamburger Paketfahrt	128,00
do. Südbahn	—	Hansa Dampfschiffahrt	235,00
Anatol. Eisenbahn (60%)	111,75	Nordd. Lloyd	166,50
Baltimore and Ohio	106,25	Zeitz Dynamit	185,62
Lauada Pacific	258,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	252,50
Orientbahnen Betr.-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	130,99
Ital. Meridionalbahn	116,25	Siemens & Halske	—
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	160,37
Pennsylvania	—	Gesellsch. f. elektr. Unternehm.	—
Luxemburg, Prince Henry	159,00	South africa	156,00
Marokkan-Bisenen Eisenb.	—	Elektr. Licht und Kraft	153,87
3% Deutsche Reichsanleihe	81,60	Otavi-Aktien	94,00
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Annen Friede	191,87
4% Russ. Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Span. Anleihe (äußere)	—	Tendenz: Sehr fest.	
Türken. unifizierte v. 1903	—		

Berlin, 29. März.

Weizen: Ruhig.	
per Mai	219,25
per Juli	22,25
per September	204,75
Roggen: Ruhig.	
per Mai	192,25
per Juli	194
per September	175,25
Hafer: Ruhig.	
per Mai	198
per Juli	195,50
Mais am mir: Ruhig.	
per Mai	169,50
per Juli	158
Rüböl: Geschäftslos.	
per März	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Rüben-Rohzucker.

Hamburg, 29. März.

1. Prod. Bas. 88% Rendem. neue Usance fr. an Bord Hamb. p. 100 kg	
per März	14,7[illegible]
per April	14,70
per Mai	14,92½
per August	15,15
per Oktbr./Dezbr.	11,27½
per Januar/März	—
Tendenz: Stetig.	

Zuckerbericht.

Magdeburg, 29. März.

Kornzucker 88% ohne Sack	14,40—14,[illegible]
Nachprod. 75% ohne Sack	11,30—11,7[illegible]
Stimmung: Stetig.	
Brodraff. I ohne Faß	—
Krystallzucker I mit Sack	—
Gemahl. Raff. mit Sack	—
Gemahl. Melis mit Sack	—
Stimmung: Ruhig.	

Hamburg, 29. März.		
Kaffee good aver. Saut.		
per März	—	
per Mai	67,75	
per September	68,75	
per Dezember	68,25	
Tendenz: Behauptet.		

Rohzucker i. Prod. transit. frei an Bord Hamburg

	Geld	Brief
per März	14,75	14,85
per April	14,75	14,85
per Mai	14,90	14,92
per August	15,12	15,15
per Oktbr./Dezbr.	11,27	11,30
per Januar/März	11,27	11,32

Stimmung: Ruhig.

Tausenden ist geholfen worden bei:

RHEUMATISMUS

Hüftweh, Lendenschmerzen, Rückenleiden, Brustleiden, Husten und Erkältungen aller Art durch die berühmten Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson.

Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen desselben genügen. Dadurch bewegt man dem Entstehen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wem an seiner Gesundheit gelegen ist, der sollte Bensons Pflaster, welches von vielen tausend Aerzten wärmstens empfohlen wird, stets im Hause haben. Man verlange ausdrücklich: Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson und hüte sich vor Nachahmungen. Erhältlich in fast allen Apotheken. Preis Mark 1.10.

Hamburg Holzbrücke 7—11. **BENSONS PFLASTER**

Feinster geschmack- und geruchloser Dampf-Medizinal-Lebertran, Marke Lorooo

ist schmackhafter und wirksamer als Lebertran-Emulsion oder Lebertran-Präparate.

Niederlage und Ausgabe von Gratis-Mustern und Prospekten

Hirsch-Ap., Markt 17; **Engel-Ap.**, Kleinschmieden 6; **Löwen-Ap.**, am Markt; **Süd-Ap.**, Rud. Haymstr. 33; **Ap. a. Deutschen Kaiser**, Glaucharstr. 1.

* Nach den in letzter Zeit von medizinischer Seite her angestellten Beobachtungen nehmen leider die verschiedenartigen, wohl hauptsächlich durch fehlerhafte Ernährungs- und Lebensweise, sowie mangelhafte Körperbewegung verursachten Nierenkrankheiten, wie Gicht, Rheuma, Blasen-, Stein- und Harnleiden stetig zu. Versagen oder die Nieren ihre Tätigkeit, so wird das Blut allmählich mit Giftstoffen durchsetzt, es treten Stoffwechselerkrankungen ein und dann ist es unumgänglich, sich nach einem geeigneten Heilmittel umzusehen. Auch hier waren es die Aerzte, die gleich erkannten, daß das einzige Bekämpfungsmittel unter den rein natürlichen Mineralquellen zu suchen sei und unter diesen hat sich wegen ihrer elastanten und wunderbaren Heilwirkung eine solche bei Wildungen in äußerst kurzer Zeit den allgemeinen Namenszug: „Reinhardsquelle das Nierenwasser" verschafft. Der Versand 1911 betrug 448 080 Flaschen.

* **Zur Beachtung!** Der Gesamtauflage der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma Louis Eisfeld, Markt, betr. die Margarinemarken „Kosbar", „Rettub" und „Rheinosa" zur gefl. Beachtung bei.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" umfaßt 24 Seiten.

Kavon-Seife eine neuartige Haushaltseife von **fabelhafter Waschkraft.**

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzuempfehlen, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder **besonders verschmutzte** Sachen nehmen. **Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.**

Ein Stück Kavon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Versuch vollständig. Mit einem Stück Kavon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. (**Achtung!** Die Kavon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Ausdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verschwendung! Bei richtiger Behandlung muß man mit **halb so viel** Seife wie sonst auskommen.)

Wer mit Kavon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0004

Just Wolfram-Lampen
sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktien-: gesellschaft Augsburg. :

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle a. S., 28. März.

Der Schnapsteufel.

Der schon sehr viel mit Gefängnis und Zuchthaus vorbestrafte „Arbeiter" Johann Krokozinski stahl am 9. Februar einem Kantinenwirt in Greppin eine Taschenuhr und am 23. Februar in einem Bitterfelder Gasthofe ein Fahrrad. Vor Gericht entschuldigte er sich mit Trunkenheit; sobald er betrunken sei, könne er das Stehlen nicht lassen, während es ihm bei nüchternen Sinnen leid tue. Leider scheint er in den Zeiten der Freiheit nur selten nüchtern zu sein. Die Strafkammer ließ seine Neigung zu alkoholischer Sinnenbetäubung nicht als Milderungsgrund gelten, sondern bestrafte ihn unter Versagung mildernder Umstände mit zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust wegen Rückfalldiebstahls.

Eine Zigarrendiebin.

Einem Barbier in Eisdorf, der auch mit Zigarren handelt, kamen Ende v. J. mehrmals Zigarren in größerer Menge abhanden, dazu auch noch 3 Mark bares Geld. Seinen Gesamtschaden schätzt er auf 87 Mark. Um den Dieb zu ermitteln, schloß er einmal einen Freund in seine Wohnung ein. Dieser sah dann die mit im Hause wohnende Bergmannsfrau Minna Gieseke im Ladenraum auftauchen. Eine Haussuchung in der Wohnung der Gieseke förderte einen Teil der Zigarren zutage, auch einen falschen Schlüssel zum Oeffnen der Ladentür. Vor der Strafkammer bestritt die G. sehr energisch jede Schuld. Den Belastungszeugen, der sie einmal im Laden überrascht hatte, versuchte sie als unglaubwürdig hinzustellen. Sie bezichtigte ihn, er habe ihr mehrmals unsittliche Anträge gemacht; aus Aerger über die Ablehnung wolle er sich an ihr nun durch falsche Aussagen rächen. Der Zeuge, ein Zigarrenreisender, geriet über diese Anschuldigung in heftige Entrüstung, bezeichnete sie als „ganz gemeine freche Lüge" und kündigte de mGericht an, er werde das nicht auf sich sitzen lassen, sondern „die Person" wegen Beleidigung verklagen. Die Strafkammer gewann durch die Beweisaufnahme die Ueberzeugung von der Schuld der G. und verurteilte sie wegen schweren Diebstahls zu sechs Monaten Gefängnis.

Einbrecher.

In der Nacht zum 29. Januar wurden einem hiesigen Restaurateur am Roßplatz 166 Mark durch Einbruchsdiebstahl entwendet. Auch der Wohnung einer armen Witwe stattete am 5. Februar ein Einbrecher einen Besuch ab und entführte ihr die Betten. Der Verdacht, beide Einbrüche verübt zu haben, lenkte sich auf den schon vielfach vorbestraften 40jährigen „Arbeiter" Hermann Neumärker. Vermutlich hatte er bei beiden Diebstählen noch Mithelfer. Er will aber weder von Gehülfen noch von seiner eigenen Täterschaft etwas wissen. Er ermahnte das Gericht, Recht und Gerechtigkeit ja nicht zu verletzen. Die Strafkammer zweifelte nicht an seiner Schuld und verurteilte ihn unter Versagung mildernder Umstände zu vier Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er die Strafe annehmen wolle, erwiderte N. erregt: „Um Gottes Willen, nee!"

Widernatürliche Neigungen.

Der 22jährige Agent Albert Salzbrunn aus Merseburg vergriff sich seit dem Sommer 1911 wiederholt an einem 13jährigen Knaben, der ihm von dessen Vater als Laufbursche überlassen war, in unzüchtiger Weise. Erst kürzlich hat er wegen ähnlicher widernatürlicher Verfehlungen neun Monate Gefängnis erhalten. Unter Einrechnung dieser Strafe wurde er heute zu insgesamt anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (28. März): Der Schlossermeister Karl Eulenstein und Anna Renner geb. Schulteis, Georgstr. 13 und Wernigerode. — Der Maurer Otto Leibe und Olga Winkler, Talstraße 9. — Der Lokomotivhilfsheizer Kurt Bosse und Anna Müller, Oberröblingen a. See und Körnerstr. 20.

Eheschließung (28. März): Der Arbeiter Richard Mövius und Emma Finke, Pfännerhöhe 30 und Ludwig Wuchererstr. 20.

Geboren (28. März): Dem Geschirrführer Paul Pönicke ein S. Otto, Kabelhäuser 2. — Dem Brauereiarbeiter Artur Hintsche ein S. Willi Ludwig Wuchererstr. 73. — Dem Elektromonteur Franz Mörtz ein S. Karl, Eichendorfffstr. 16. — Dem Maurer Emil Ruhmland ein S. Emil, Angerstr. 3.

Gestorben (28. März): Des Häusler Karl Werche in Canena Ehefrau Auguste geb. Hartmann 56 J., Triftstr. 19. — Die Witwe Rosine Keller geb. Herre 79 J., Gr. Gosenstr. 39.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (28. März): Der Bierfahrer Wilhelm Deckert und Berta Ahlheit, Albert Schmidtstr. 3.

Eheschließungen (28. März): Der Plattierer Kurt Wildenhain und Martha Schimpf, Töpferplan 2. — Der wissenschaftliche Lehrer Wilhelm Klapperstück und Anna Grauert, Friedrichstr. 8. — Der Oberrealschullehrer Paul Friedrich und Hedwig Schneider, Hirschberg und Zinksgartenstr. 15. — Der Automobilverleiher Otto Helfert und Agnes Schilde, Böllbergerweg 10. — Der Elektromonteur Otto Langrock und Else Brunnert, Harz 21 und Lindenstr. 78.

Geboren (28. März): Dem Restaurateur Paul Wiggert eine T. Charlotte, Brüderstr. 7. — Dem Kellner Max Schneegaß eine T. Elsa, Sagisdorferstr. 4. — Dem Buchhalter Paul Petri in Zeitz ein S. Heinz, Klinik.

Gestorben (28. März): Des Arbeiter Max Schmidt S. Willy 1 J., Ritterstr. 7. — Des Arbeiter Franz Grauert S. Hermann 3 Mon., Weingärten 21. — Der Fleischer Waldemar Sachse 31 J., Zenkerstr. 4. — Der Korkmacher Heinrich Flörke 69 J., Volkmannstr. 5. — Des Obermüller Friedrich Scherner S. Kurt 6 Mon., Robert Franzstr. 20. — Der Fabrikarbeiter Karl Schulze aus Poserna 48 J., Bergmannstrost. — Der Bohrarbeiter Karl Ballin aus Loitsche 30 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Elektromonteur O. F. Köcke und A. Th. Lutze, Artern. — Der Arbeiter Wilhelm Breinig und Elsa Schröder, Halle und Rastenberg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Die Preußische Boden-Kredit-Aktien-Bank** hat für 30 Millionen 4prozentige, frühestens zum 1. April 1922 rückzahlbare Pfandbriefe zum Kurse von 99,10 Prozent aufgelegt. Die Notierung an den Börsen von Berlin und Dresden erfolgt Mitte April. Die Zulassung in Frankfurt am Main und Breslau ist beantragt. Voranmeldungen nehmen alle deutschen Banken und Bankfirmen entgegen.

* **Deutsche Grundkredit-Bank.** Laut Bekanntmachung im Inseratenteil wird am Dienstag, den 2. April d. Js., ein Teilbetrag von 10 000 000 M. der an der Berliner Börse zum Handel gelangenden 20 000 000 M. 4prozentiger Hypotheken-Pfandbriefe der „Deutschen Grundkredit-Bank" Abt. XX, frühestens rückzahlbar zum 1. April 1922, zum Kurse von 99,40 Prozent zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Die Hypotheken-Pfandbriefe der Bank sind durch das Sachsen-Koburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche in diesen Herzogtümern für mündelsicher erklärt worden. Die „Deutsche Grundkredit-Bank" hat ein Aktienkapital von 18 000 000 M. An Dividende wurden für die Jahre 1907—1909 auf ein Aktienkapital von 15 000 000 M. je 8 Prozent und für 1910 und 1911 auf das erhöhte Aktienkapital von 18 000 000 M. je 9 Prozent verteilt. Der Pfandbriefumlauf der Bank betrug per 31. Dezember 1911 329 136 500 M. Wegen der Zeichnungsstellen am hiesigen Platze und aller weiteren Einzelheiten verweisen wir auf das Inserat.

* **Magdeburger Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft.** In der gestern abgehaltenen Generalversammlung waren 22 Aktionäre, die 448 Aktien Serie A und 1998 Aktien Serie B mit 4444 Stimmen angemeldet hatten, anwesend. Nach Vorlegung des Geschäftsberichtes des Vorstandes und der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das verflossene Geschäftsjahr wurde die Dividende auf 9 Prozent festgesetzt und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Die laut Punkt 3 der Tagesordnung nach der Reihenfolge der Amtsdauer ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Herren Kgl. Baurat Menckhoff-Berlin und Rechtsanwalt und Stadtrat a. D. Dr. Mattes-Stuttgart, wurden wieder in den Aufsichtsrat gewählt.

Berliner Produktenbörse vom 28. März.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inl. 212,00—214,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. Mai 219,50—219,25 Mk. — Roggen loko inl. 185,50—186,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — Hafer märkischer, mecklenb., pomm., preuß., pos. und schlesischer fein 208,00—213,00 Mk.. mittel 204,00—207,00 Mk., gering 199,00—203,00 Mk.. russischer fein 206,00—209,00 Mk., mittel 200,00—205,00 Mk.. gering 195,00—199,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Mais amerikanischer mixed 179,00—183,00 Mk., runder 176—183,00 Mk. frei Wagen. — Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 185,00—190,00 Mk., gute 191,00—202,00 Mk., russische und Donau leichte 178,00—182,00 Mk., schwere 183,00 bis 188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 180,00—187,00 Mk., Taubenerbsen 188,00—196,00 Mk., kleine Kocherbsen 220,00—250,00 Mk., Viktoria-Erbsen 250,00—350,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — Weizenmehl 00 24,50—28,00 Mk. — Roggenmehl 0 u. 1 21,80—23,90 Mk. — Weizenkleie 13,90—14,25 Mk. — Roggenkleie 13,90—14,25 Mk. — Bohnen, weiße 280,00—330,00 Mk. — Linsen 290,00—400,00 Mk. — Wicken 220,00—240,00 Mk. — Saradella (per 50 kg) 16,00—19,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Stetig. Mai 219,25 Mk., Juli 220,25 Mk., September 204,75 Mk. — Roggen. Tendenz: Stetig. Mai 192,25 Mk., Juli 194,00 Mk., September 175,25 Mk. — Hafer. Tendenz: Fest. Mai 195,25 Mk., Juli 195,50 Mk., September 173,00 Mk. — Mais. Tendenz: Stetig. Mai 169,50 Mk., Juli 158,00 Mk., September —,— Mk. — Rüböl. Tendenz: Still. Mai —,— Mk., Oktober 61,50 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 28. März, abends 6 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per März — Gd., per Mai 67¼ Gd., per September 68¼ Gd., per Dezember 67¾ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 28. März. Zuckerbericht. Kornzucker 88 Grad o. Sack 14,30—14,50. Nachprodukte, 75 Grad o. Sack 11,20—11,40. Stimmung: Stetig. Brotraffinade I ohne Faß —,—. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis I mit Sack —,—. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per März 14,80 Gd., 14,95 Br., per April 14,82½ Gd., 14,90 Br., per Mai 14,95 Gd., 15,00 Br., per August 15,20 Gd., 15,22½ Br., per Oktober-Dezember 11,32½ Gd., 11,35 Br., per Januar-März 11,35 Gd., 11,40 Br. Stetig.

Hamburg, Donnerstag, 28. März, abends 6 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per März 14,62½, per April 14,55, per Mai 14,85, per August 15,02½, per Oktober-Dezember 11,22½, per Januar-März —,—. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 28. März. Petroleum. Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., März 22¼ Br., April 22¼ Br., Mai-Juni 22¾ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin**, 28. März. Jacht Hohenzollern, Kolberg u. Tpdbt. G 175 sind am 27. März in Korfu eingetr. — Die Ankunft des Dampfers Patricia mit dem Kiautschou-Transport ist am 30. März nachmittags in Cuxhaven zu erwarten.

* **Hamburg**, 28. März. (Hamb.-Amerika-Linie.) Angek.: Willehad 25. März in St. Johnes. Sachsenwald 27. März in Puerto Colombia. Barcelona 27. März in Baltimore. Swakopmund, v. Westafrika, 27. März in Hamburg. Viktoria Luise, 4. Westindienfahrt, 27. März in Barbados. Cincinnati, große Orientfahrt, 27. März in Messina. Altmark, ausg., 27. März in Bombay. Hamburg, v. Italien, 28. März in Newyork. Meteor, 3. Mittelmeerfahrt, 28. März in Algier. — Abgeg.: Troja, n. Südbrasilien, 26. März v. Lissabon. Zieten, v. Portland (Maine), 27. März v. Rotterdam n. Hamburg. Bavaria, n. Havana u. Mexiko, 27. März v. Gijon. Ypiranga, ausg., 27. März v. Veracruz. Frankenwald 27. März v. Progreso. Silesia, v. Ostasien, 27. März v. Malta n. Havre. Andalusia, n. Ostasien, 27. März von Malta n. Port Said. Etruria, n. Brasilien, 28. März v. Cuxhaven. Belgravia 27. März v. Yokohama n. Kobe. König Friedrich August, v. d. La Plata, 27. März v. Rio de Janeiro. Fürst Bülow, v. Indien, 27. März v. Port Said n. Hamburg. O. J. D. Ahlers 28. März v. Tschemulpo n. Tsingtau. — Passiert: Windhuk, n. Afrika, 26. März Gibraltar. Siegmund, v. d. La Plata, 27. März Dover. Togo, n. Westafrika, 28. März Dungeneß. Ambria, v. Ostasien, 28. März Perim.

* **Bremen**, 28. März. (Nordd. Lloyd.) Rhein Mittwoch Lizard pass. Prinzregent Luitpold Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Prinz Heinrich Mittwoch v. Genua abgeg. Kassel Mittwoch v. Funchal abgeg. Prinzeß Irene Mittwoch v. Gibraltar abgeg. Lützow Donnerstag in Nagasaki angek. Zieten Mittwoch v. Rotterdam abgeg. Derfflinger Mittwoch v. Southampton abgeg. Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Suez angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277

An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 29. März 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	86¼	88	Hansa Silberberg	7600	7700
Alexandershall	11000	11600	Hattorf	130	131
Beienrode	—	7100	Hedwig	975	1050
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	69	70
Bismarckshall Akt.	109	111	Heldrungen II	1225	1275
Burbach	14800	15300	Hermann II	1900	2000
Buttlar	259	300	Hohenzollern	7300	7500
Carlsfund	—	7000	Immenrode	—	—
Carlsglück	935	985	Johannashall	—	5250
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10400	10750
Deutsche Kali-Werke	142	143¼	Krügershall Act.	129¼	130¼
Deutschland-Justenbg.	4800	4900	Ludwigshall	62½	64
Felsenfest	1325	1400	Mansfeld	795	798
Friedrichshall, Akt.	129	131	Moltkeshall	85	110
Glückauf-Sondershaus.	20000	20700	Sachsen-Weimar	7800	7950
Großherzog v. Sachsen	9825	9900	Salzmünde	6850	6950
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6600	6750
Güntershall	5200	5300	Wilhelmshall	10900	11100
Hannov. Kaliw. Akt.	82	84	Wintershall	18000	18900

Tendenz: Ruhig.

Berliner Börse, 28. März 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅞ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	100.00b
do. 1.4.15	4	100.10b
Pr.Schatz 1912	4	99.92bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.20bG
do. do.	3½	90.30bG
do. do.	3	81.40bG
do. Schtzg. 08	4	99.70bG
Preuss. kons.A.	3½	90.30bG
do. do.	3	81.40bG
do. do.	4	101.40bG
do. Staffel I	4	98.10bG
Bad. St.-Anl. 01	4	99.75G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.10G
do. do.	3½	89.20G
Brem.Anl. 1899	3½	88.90b
do. 09 uk. 19	4	99.75G
do. 96	3	77.80G
Cass. Landeskr	3½	91.60G
do. XXI u. 17	3½	93.00G
do. XXII u. 14	4	100.20G
do. XXIII u. 16	4	100.20G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg.St.R.07	4	99.80bG
do. am. 87/04	3½	89.50G
do. do. 86/02	3	—.—
Hess StA.93/09	3½	89.00G
do. 96 03 04 05	3	78.40G
do. 09	4	99.90G
Meckl.ks 90/94	3½	—.—
Oldenb.St.A.03	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannovsch	4	—.—
do.	3½	89.60bG
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur uNeum	4	100.30b
Kur uNeum	3½	89.70G
Pomm.	4	100.40G
do.	3½	89.50b
Posensche	4	100.30bB
do.	3½	89.60G
Preuss.	4	99.90G
do.	3½	89.60B
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	89.70G
Sächsisch.	4	100.70b
Schles.	4	—.—
do.	3½	90.00B
Schl.Holst.	4	100.10G
do.	3½	89.60b
Brandenb.Pr.-A	3½	99.60b
Hann.PAVII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	99.75bG
do. do.	3½	88.75b
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.25G
do. do.	3½	88.00b
do. do.	3	77.60B

Rheinp.Pr.-Obl.	3½	88.90G
do. IX XI XIV	3	82.75G
do. XX XXI	4	99.50B
Schl.Hlst.Prv.A.	4	98.80G
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.00b
do. II III IV	3½	88.40b
do. II	3	82.00G
Teltow. Anleihe	4	99.00b
Altona St.-A. 01	4	—.—
Barmer St.-Anl.	3½	94.00G
Berliner St.Anl.	3½	99.00G
do. 1882/98	3½	92.10bG
do. St.-Syn. I	4	99.40G
Bielefeld ...	4	99.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	90.60G
Brombrg. St.-A.	3½	91.25G
do. I uk. 19	4	98.70G
Charlttb.89/99	4	99.50bG
do. 07 u. 17	4	99.50bG
Charlttb.95/96	3½	91.50G
Cöln.St.-A.v.98	3½	91.10G
Düsseld. 88/03	3½	90.00B
Elberf. St.-A. 99	4	98.50G
Ess.StA.VI V 98	4	—.—
FuldaerSt-A.07	4	—.—
HalleschеSt.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	96.80B
do. 04/17	4	99.00G
do. 07/19	4	99.70bG
do. 89/98	3½	91.75G
do.01 02 04	3½	89.90G
Magdeb.06u11	4	100.00G
do.75 91 u02	3½	91.40b
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	89.75B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	89.10b
Wiesbad. 1901	3½	90.00G
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	106.00b
do. neue	4	99.75bG
do. do.	3½	88.90bB
do. do.	3	81.00G
Cnt.Ldsch.	4	99.40G
do. do.	3½	88,50G
do. do.	3	80.00G
Dt Pfb.Pos.	4	100.90G
Kur uNeum	3½	89.50G
do. do.	3½	95.50b
Ostpreuss.	4	99.50b
do.	3½	89.60bG
Pomm Lnd.	3½	88.70G
do. do.	3	78.20G
do.neuld.	3½	89.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	101.25G
do.	3½	90.20B

Posen. L.B.	4	99.00B
Sächsisch.	4	100.70G
do.	3½	88.75G
do.	3	80.40G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	99.90B
SchlHlstLk	3½	88.40b
do. do.	4	99.00B
WestfLand	4	99.00B
do. do.	3½	89.00G
Westp. ritt.	3½	91.10G
do. do.	3	—.—
do. neue	3½	89.10B
do. do.	3	—.—
Augsb.7fl-Lose	frc.	35.00b
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20T.L.	frc.	198.20b
Cöln-Mind.P.A.	3½	135.50bG
Hamb.50Tlr.-L.	3	178.00bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	35.10bG
Oldenb.40Tl.-L	3	125.25b
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M.	4½	—.—
do.äuss 100Lvr	4½	98.25b
do. Ges. 8.8.97	4	87.80bG
Bulg.St.-Anl.92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin.Anl.v1895	6	—.—
do. v. 1896	5	100.70B
do. v. 1898	4½	94.40b
do. Tientsin P.	5	98.20b
Griech.A.81/84	1,6	59.50bG
do. Goldrente	1,3	47.10bG
do. Monopol	1¼	55.30bG
Jap.A.II. 10.1.7	4½	94.75bG
do.	4	88.90bG
Mex.Anl.4080M	5	98.50bG
Oesterr. Goldr.	4	96.80b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	92.80bG
do. 1860Lose	4	179.20b
Port.StA.unif III	3	67.50G
do. III. Spez	frc.	10.25G
Rumän. 1903	5	101.00B
do. 1905	4	93.40B
do. 1890	4	95.10G
do. 1898	4	91.60b
Russ.Anl. 1902	4	90.40b
do. do. 1905	4½	100.50bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	90.80b
do. Boden-Kr.	5	113.00bG
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb.am Anl.95	4	84.50G
Türk. St.-A. 03	4	90.70bG
do. Bagd.-A.	4	88.50G
do. 1905 .	4	81.25bG
do. Lose .	frc.	172.50b

Ung. Goldrente	4	92.50b
do. Kronenrt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	77.50B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.StA.100L.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	103.90b
Lissabon.St.-A.	4	79.90bB
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.25b
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder ...	3	104.10b
Eutin-Lübeck.	3½	70,00G
Halle-Hettst.LA	3	66.25G
Lübeck-Büchen	8½	—.—
Mckl.Fried Wilh	5½	116.25G
do. do.	5	107.00G
Niederlausitz.	3½	34.50bB
Nordh.Wern. LA	3½	75.60B
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri ..	6½	159.75b
Zschipk. Finstw	14	277.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat		
Dux-Prager Gld.	3	75.70bG
Kasch.Odb.Gld.	4	92.60B
do. Silb. 89	4	88.90G
Oest.Ung.St.alt	3	73.60G
do. Ergänzgsn.	3	78.00G
do. Staats Gold	4	95.00bB
Südöst.(Lomb.)	2,6	54.20b
do. Obl. Gold	5	99.50G
Ivanger. Domb.	4½	99.50B
Mosco-Kursk	4	83.00G
OrelGriasi89er	4	89.50b
Süd-Westbahn	4	89.00bG
Kursk-Kiew ..	4	90.20bG
Mosc.KiewWor.	4	83.50bG
Mosco-Rjasan.	4	90.00bG
Rybinsk gar.	4	87.90bG
Süd-Ost 1897	4	88.00G
do. 1898uk.08	4	88.20b
Wladikawk. 98	4	89.25bB
Anat. Eisb.-Obl.	4½	—.—
do. Ergnz.-Netz	4½	97.00G
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep.G.A.	5	98.60b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	88.50G
do. V VI uk. 14	4½	100.25bG
do. XIII XIV 19	4	99.25bG
do. III IV uk. 15	4	97.80G
do.VII VIII u. 18	4	99.00B
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl.Km.Ob.Ju18	4	99.80bG
Br.-Hann. X XI	3½	95.25G
do. XXV u.20	4	99.60G

DtschHyp.B.VIII	3½	89.00G
do. XVIII XIX	4	93.90b
Frankf. H.B. XIV	4	99.10B
Gothaer Grdk.H	3½	118.25B
do. XVI uk. 19	4	98.20bG
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.00bG
Hann.Bd. XV 19	4	99.50G
do. do. II	3½	89.75G
Meckl.H.uW.VII	4	99.75bG
do. do. I	3½	92.30G
do. do. II III	3½	89.00bG
Meckl.-Str.H.B.	4	97.00G
do. III IV e. 20	4	99.50G
Meining. VIII	4	98.10bG
do. IX u. 1914	4	98.30bG
do.XIVu.1919	4	99.00bG
do. XV u.1920	4	99.50G
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld.Bdkr.VI	4	98.50bG
do. unk. 06	3½	90.25G
do. Grdrtbr.III	4	99.00bG
Nordd.Grdkr.III	4	97.25bG
Preuss.Bdkr.IV	4½	114.75G
do. XVII	4	98.00bB
do. XI	3½	88.90bG
Pr.Centr.Bd.90	4	97.70bG
do. v.99 01 03	4	97.70bG
do. v.06 uk.16	4	98.00bG
do. v.10 uk.20	4	99.10bG
do.v.86.89.94	3½	87.80bG
do. v.04 uk. 13	3½	88.30G
do.K-0.96uk06	3½	89.00G
do. v.06 uk.16	3½	90.80G
Pr.Hyp.A.B.u19	4	99.00bG
do. do. do.	3½	87.90G
do. v.04 uk.13	4	97.90bG
do. v.05 uk.14	4	98.00bG
do. v.07 uk.17	4	98.10bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.70B
do. Pfdb.B. XXII	4	97.75B
do. XVIII-XXI	4	97.75B
do. XXV 1914	4	98.00bG
do. XXVII 1915	4	98.40bG
do. XXVIII 1917	4	98.50bG
do. XXIX 1919	4	98.75bG
do. XXX XXXI	4	99.50bG
do. XXVI 1914	3½	92.10bG
XVII XVIII XXIV	3½	89.10bG
do.Kleinb.-Obl.	4	97.75G
do.Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.00bG
do. do. IV	3½	93.50G
do. do. IX 20	4	100.10bB
do. do. X 21	4	100.50G
Rhn.HPf.83-85	4	98.00bG
do. do. 69-92	3½	89.00G
do.Komm.-Obl.	3½	89.20G
Rhein-W. IX IXA	4	97.75bG
do. do. X u. 15	4	98.25bG
do. do. XI u. 18	4	99.00bG

RheinW. XIIu20	4	99.30bG
do. XIII uk. 22	4	100.00G
Sächs.Bodenkr	3½	90.25G
Schles.Bodk.Pf	4	98.00bB
do. do.	3½	88.40G
Westd.Bodkr. X	4	99.40bG
do. do. III	3½	89.50G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	120.50b
Berg.-Märk.Bk.	7	150.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9½	172.00bG
do.Hypoth.-B. A	6½	118.70b
Brasil. Bk. f. Dt.	10	170.75G
Braunschw.-Bk.	5½	113.25G
do.-Hann. Hyp.	8½	170.10b
Brsl.Disk.B.abp	6	108.40G
Comm. u.Disk.B	6	113.00bG
Darmstädt. Bk.	6½	124,25b
Deutsche Bank	12½	256.00bG
do.Effekt.-Bank	6	118.50G
do.Hyp.Bk. 100	8	152.50bG
Diskont.-Komm	10	183.90b
Dresdner Bank	8½	156.75b
Essen. Kred.-A.	8½	162.25bG
Gothaer Grdkr.	9	170.90G
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.25bG
Hannov. Bank .	7½	145.00G
Hildesheim. Bk.	9	170.00G
Kieler Bank ..	7	—.—
Königsb. Ver.B.	7	130.25G
Leipz. Kred.-A.	9	162.00bG
Lüb.Komm.-Bk.	8	130.50B
Magdeb.Bankv.	6	115.50bG
MarkischeBank	6	100.40bB
Mckl.Hyp.u.W.B	15	292.00G
Mckl.Str.Hyp.B	4	104.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	139.50bB
Mitteld. Bodkr.	5½	101.10b
do. Kreditbank	6½	118.00b
do. Privatbank	7	123.40G
Mülheim. Bank	4	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	121.00bG
Nordd. Grundkr	6	119.60bG
do. Kreditanst.	7	120.00bG
Osnabrück. Bk.	4	128.00bB
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	125.75bG
Pr. Bod.-Kred.A	8	158.50bG
do.Ctr.Bd.Kr 80	9½	192.50bG
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	118.50G
do.Leihhaus ..	0	83.50G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.50bG
Reichsbank ..	5,86	136.40b
Rhein.Disk.Ges	7	125.25bG
do.-Wstf.Bodkr	8½	167.00bG
Russ.B.f.auswH	10	159.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	130.75b
Schles. Bankv.	7½	153.75G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	147.50G
Westf LippVerB	5	109.10G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	112.90bG
Böhm. Brauh. .	5	150.00bB
Schöneb. Schl.	11	227.40bG
Spandauer Brg.	5	127.00bG
Schulth. Brauer	15	257.60G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	114.60G
Dortm. Akt.-Br.	20	360.90G
do. Union-Br.	20	405.00bG
do. Victoriab.	6	110.00B
GermaniaDrtm.	9	142.00G
Herkul. Brauer.	9	169 00G
Kieler Schlossb	8	135.00G
Leipz. Br. Rieb.	10	18500G
Lindenbr. Unna	5	71.60B
Linden. Brauer.	12	219.00b
Löwenbr. Drtm.	10	—.—
Müser Brauerei	7	139.00G
Schlegel Br.	10	159.25G
Schöfferhof Br.	0	9050bG
Wickül. Küpper	7	138.25G
Accumulat. Fab	15	376.00bG
Alfeld-Gron. Pp	6	110.25bG
Allg. Elektr.Ges	14	259 00B
AlsenPortl.Cem	15	235.50G
Aluminium-Ind.	14	2375 0bG
Anglo-Contin. .	7½	116.00B
AnhalterKohlen	7	158.00bG
Ankrw.Hengstb.	5	118.75G
Aplerbeck Bgb.	7	137.25G
Arenberg do.	16⅔	407.00bG
Balcke.Bochum	16	240.75bG
Baroper Walzw.	12	213.50bG
Bergm. Elektr.	12	164.00bG
Berg.Märk.Ind.	0	73.25bG
Berl. Elekt.-W.	12	19390b
do. Maschb.	13½	234 50bG
Bielefeld Msch.	28	433.75b
Bismarckhütte	0	137.70b
Bochumer Bgw.	5	13.710b
do. Gussstahl	12½	224.90b
BösperdeWlzw.	2	100.00b
Braunk.u.Brik.I	12	201.00G
BraunschwJute	12	204.50G
do. Kohlen	10	222.50G
Breitenb. Cem.	0	108.75G
Bremer Linol.	12	187.50bG
do.Wollkämm.	16	252 50G
Caroline b.Otl.	30	433.00bG
Cassel. Fedst.	15	259.75bG
CölnerBrgw.-V.	30	459.75b
do. Gas u.Elekt.	4	67.00G
Cöln-Müs. Bgw.	0	67.00bG
Concordia Bgb.	16	294.80bG
Consolidation	19	355.00bG
Cröllwitz. Pap.	12	189.75G
Delmenh. Linol.	24	314.50bG
Dessauer Gas	11	914.50bG

Dt.Uebers.El.G.	10	179.00bG
Dtsch. Gasglühl	50	654.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	185.00bG
do.Waff.uMun	25	438.00bG
Donnersmrckh.	16	304.00bG
Düsseld. Eisen	8	156.25bG
do. Waggon	12	245.00bG
Dynamit Trust .	10	188.00b
EgestorffSalin.	13	196.25bG
Eintracht Brnk.	27	494.50bG
Elberf. Farben	25	499.00B
do. Papierf.	0	107.75bG
Elkt.Unt. Zürich	10	192.00b
Engl. Wollwar.	0	69.00bG
Eschweil. Brgw.	8	172.60bG
Essener Steink.	10	171.00bB
Flensb.Schiffb.	4	143.25G
Freund Masch.	4	—.—
Frister&Rossm	5	89.75b
Gelsenk.Bergw.	10	198.75bG
GeorgMarieStA	4	106.50bG
do. Vorr.-A.	6	116.00bB
Gerresh. Glash.	14	266.00bG
Ges.f.elktr.Unt.	10	181.50bB
Gildemeist.Wkz	8	129.75G
GladbachSpinn	0	—.—
Görlitzer Eisnb.	13	296.50G
Haberm.&Guck.	10	139.25b
Hagen. Gussst.	0	66.25B
HalleschеMsch	32	419.00G
Hannov. Masch.	16	280.90b
Harbg.-Wien G.	0	140.50bG
Hark.Brückenb.	8½	120.00bB
do. Bergb.Pr.A.	9	143.05G
Harpener Brgb.	8	198.30b
Hartm. Masch.	5	153.50b
Hasper Eisenw.	10	177.25bG
Herbrand Wgg.	7	156.25bG
Hofmann Wggf.	35	350.00bG
Hösch,Eis.u.St.	20	322.00bG
Höchst. Farbw.	27	569.00bG
Ilse Bergbau	24	440.50bG
Kaliw.Aschersl.	10	174.25bG
Kattowitz.Brgb.	14	249.80bG
Köhlmann Strk.	20	341.00b
König Wilh. kv.	15	259.25bG
Königsborn .	15	235.00bG
Körbisdorf.Zck	10½	141.50bG
Gebr. Körting	8	131.10bG
Küpperb.&Shn.	12	214.50G
Kyffhäuserhütt.	12	211.25bG
Lapp, Tiefbohr.	0	18.40b
Lauchhammer	10	186.00G
Laurahütte ..	4	173.00bG
Leonhardt Brk.	9	158.25G
Leopold-Grube	7½	142.00bG
Leopoldshall	3	102.90bG
Löhnert Masch.	7	116.00G
Ldw. Löwe &Co.	18	298.50bG
Mark.Wstf. Bgw	6	129.75B
Magdeb. Gas	6	109.25G

Magdeb.Bergw.	32	513.25G
Mannesmannr.	12½	209.60bG
Marienb. Kotz.	8	128.00bG
MarkPortl.Cem	6	120.00bG
Mühle Rüningn.	24	332.00b
NähmKoch&Co.	11	193.10bG
NeueBod.-A.-G.	10	121 00b
Niederl.Kohlnw	11	206.50bG
Nordd. Wollkm.	10	144.90b
Obschl. Eisb B.	3½	102.00B
do. Eisen-Ind.	6	85.30bG
do. Kokswerk.	12	188.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	170.00bG
Oppeln.Cem.W.	5	158.10G
Orenst&Koppel	14	210.00bG
Ottenser Eisen	5	90.50G
Phönix, Lit. A.	15	255.00b
Ravensberg.Sp	0	115.50G
Rhein-Nassau	24	302.50bG
Rhein. Stahlwrk	8	167.50bG
Rh.-Wstf. Kalkw	12	180.00bG
Riebeck, Mnt.W	12	197.50bG
Rombach. Hütt.	9	178.00b
Rositz. Braunk.	5	123.90b
do. Zuckerf.	10	140.50G
Sächs. Gussst.	15	288.00bB
Saline Salzung.	7	113.50bB
Sangerh. Msch.	8	194.00bG
Schimisch.Cem	8	161.50G
Schles. Cement	1	144.80b
do. Zinkhütte	17	368.00G
Schub.& Salzer	20	338.00bG
Schuckert Elekt	7½	157.60b
Schulz - Knaudt	0	156.00bG
SiemensGlas-I.	14	236.10G
Siem. & Halske	12	235.00b
Spinn. Renner	6	113.00G
Spritbank A.-G.	24	392.25b
StadtbergHütte	1	97.75bB
Stettin. Vulkan	11	210.00G
Stodick & Co.	12	235.00bG
Stolb. Zink-Akt.	0	133.25bG
TecklenbrgSch	4	130.20b
Thale Eisenhütt	18	280.00bG
Leonh.TietzA G.	8	126.60bG
Ver.ch.Fb.Zeitz	8	149.75b
do.Cöln-Rttw P.	18	314.00bG
do.Mtllw.Haller	11	162.10b
do.Nickelwerke	18	304.00bG
do. Zyp.& Wiss.	10	180.00bG
Victoria Fahrr.	6	102.00b
Vorwärts BielfS	0	54.50G
Vogt & Wolf	16	263.00b
Vorwohl.Prtl.C.	15	244.50b
Warst.Grub.VA.	10	152.00bG
Wenderoth ph.	5	108.25bG
WesteregelAlk.	10	191.25b
Westfalia Cem.	5	148.30G
Westf. Drahtind	7	155.25G
do. Drahtwerk	10	158.00B
do. Kupferwk.	5	109.50bG

Westf. Stahlwrk	0	53.80b
WickingCement	4	114.60bG
Wickrath Leder	11	176.25G
Wisl. & Hardtm.	8	119.50G
Wilke Gasom. .	6	100.10G
Wilhelmshütte.	6	109.00B
Witten. Gussst.	9	193.25bG
do. Stahlröhr.	6	213.00bG
Zeitzer Masch.	18	307.00bG
Zellstoff Verein	8	92.50bG
Strassenb.- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Kleb.	8	151.00G
AllgBl.Oma	7	161.75bG
de.Lok.uSt	8	165.75bG
Boh.GelsSt	7½	152.00B
Brnsch. St.	7	135.25G
Bresl. El.B.	6½	—.—
Cassel.Stb	5	110.00b
Elkt. Hochb	5½	136.50bG
Gr.Brl.Strb	8½	185.25bG
Hmb.Packf	9	137.50bG
do.Strassb	10	182.00b
HannStrVA	3½	85.75b
Magdb. Str	9	181.50bG
Hansa.Dpf.	15	223.00bG
Nrdd.Lloyd	5	105.00bG
Vr.Eis.B.VA	0	51.00G
Obligat. Indust. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	101.70b
Dortm. Un. 100	*4½	100.00G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	98.25G
Laurahütte ..	*4	96.00G
Neue Bod.-Ges.	4	90.75bG
Siem&Hlsk.kv 3	4	98.00bG
Landbank Obl.	4½	100.25bG

Wechsel-Kurse			
Amst.Rott	8 T.	4	169.05b
Brüss.u.A	8 T.	4½	80.475B
Kopenhg.	8 T.	5	—.—
London	vista	3½	20.445G
Neuyork	vista	—	4.19b
Paris	vista	3½	81.05G
Wien	8 T.	5	84.70b
Schweiz	8 T.	4	80.80B
Ital.Plätz.	10 T.	5½	80.15b
Petersb.	8 T.	5	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.25b
Sovereigns p. Stück	—.—
N.Russ.Gold p.100R	—.—
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	—.—
EnglischeBankn.1L.	20.43b
Franz.Bankn.100fr.	81.00G
Holländ. Banknoten	169.20b
Oesterr.Not. 100Kr.	84.75b
Russ.Noten 100Rbl.	215.80G

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0005
DFG

Amtliche Bekanntmachungen.

Weitere amtliche Bekanntmachungen siehe auf Seite 18.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamt im Monat Januar 1911 verfesteten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 30 581 bis 33 780 tragen, und über welche die Pfandscheine in grünem Druck ausgestellt sind, wird

Mittwoch, den 17. April d. Js.,

und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihauses, an der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um ½10 Uhr vormittags und um ¼4 Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel usw., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke, Möbel, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Zigarren und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 16. April d. Js. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. März 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Infolge der Verstaatlichung der Eichämter wird das städt. Eichamt am 28. März cr. geschlossen.

Das Königliche Eichamt befindet sich vom 1. April ab hier, Kirchnerstraße 19.

Halle a. S., d. 26. März 1912.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Vornahme baulicher Veränderungen im städtischen Grundstück Gr. Berlin 11 kann die dortselbst befindliche Wage in der Zeit vom 1. bis 30. April ds. Js. nicht benutzt werden.

Halle a. S., d. 26. März 1912.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Zement für die Erweiterungsbauten des Gaswerks I, Holzplatz 7, soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

4. April 1912, vormittags 11 Uhr,

auf dem Bureau der Verwaltung, Unterplan 12, einzureichen, woselbst auch die Bedingungen entnommen werden können.

Halle a. S., d. 27. März 1912.

Die Verwaltung der städt. Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 9000 Sack Portland-Zement für den Bau des Sammlers im Zuge des Landrains zwischen Fieten- und Dessauerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 13. April 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistratsbureau 1, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes, einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen entnommen werden können.

Halle a. S., d. 28. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Bekanntmachung.

Behufs Neupflasterung wird die Sagisdorferstraße zwischen Freiimfelderstraße und Landsbergerstraße vom 1. April d. J. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a. S., d. 28. März 1912.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung von 435 000 Normalziegeln, 70 000 Formsteinen I, 90 000 Formsteinen IV, 44 000 Mauerlochsteinen für den Bau des Sammlers im Zuge des Landrains zwischen Fieten- und Dessauerstr. soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 12. April 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistratsbureau 1, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes, einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen entnommen werden können.

Halle a. S., d. 29. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Ausschreibung.

Die Neupflasterung der Glaucharerstraße zwischen der Apotheke und dem Eingang zur Glaucharer Kirche soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 6. April 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau 1, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., d. 28. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Wohne jetzt Rainstr. 3b.

Dr. Multhaupt,

prakt. Arzt.

Dr. Harangs Lehranstalt,

Halle a. S.,

Robert-Franzstrasse 1.

Vorbereitung für die **Einjähr.-, Prima-, Abiturient.**-Prüfung sowie für alle anderen Klassen höherer Schulen. — Im Jahre 1910 bestanden 79 Schüler, dar. 33 Einjährige, — Ostern 1911 best. sämtl. (10) Schulabiturienten. — Ostern 1912 best. bis jetzt 25 Schüler, dar. 13 Einjährige, 7 Abiturient. Unter den diesjähr. Abiturienten bestand ein **Volksschüler**, der spät. noch die Fortbildungsschule besucht hatte, **nach 17 monat. Vorbildung d. Reifeprüf. d. Oberrealschule**, desgl. ein **Volksschullehrer n. zehn Monaten die Reifeprüf.** des Gymnasiums. — Im vorigen Jahre rückten **17 sitzen gebliebene Schüler**, die in **Dr. Harangs Anstalt** hier vorbereitet waren, **in die nächsthöhere Klasse auf.**

b744

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital . . . Mk. **25 500 000.—**
Gesamtreserven (ausschliessl. Vorträg) „ **26,631,266.42**

Hypothekenbestand	Ende 1911	M.	567,741,194.78
Kommunal-Darlehen	„ „ „	„	11,222,289.93
Pfandbriefumlauf	„ „ „	„	540,500,700.—
Kommunal-Obligationenumlauf . . .	„ „ „	„	9,715,700.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1911, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung. db23

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.

Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.

Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe . . .	104
Kauf-Gesuche	14
Vermietungsannoncen	157
Miet-Gesuche	26
Stellen-Ausschreibungen . .	180
Stellen-Gesuche	17
Unterricht-Anzeigen	13
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	28
Grundstück-Verkäufe u. Kaufgesuche	28
Familien-Anzeigen	9
Amtliche Anzeigen	12

821 Offertbriefe

wurden gestern an unser Expedition zur Weiterbeförderung an die Aufgeber von Offerte-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens.

Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachrigstraße.

Eigene Filialen: Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Ausschreibung.

Die Lieferung von etwa 3000 Sack Portland-Zement mit 50 Kilogramm Nettogewicht für vorkommende Kanal- und Straßenausführungen, sowie zu Unterhaltungsarbeiten im Geschäftsjahre 1912 soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 6. April 1912, vormittags 10 Uhr,

im Magistrats-Bureau 1, Zimmer Nr. 23 des Magegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Die Vergütung für zurückzugebende leere Säcke ist mit anzugeben.

Halle a. S., d. 29. März 1912.

Städtisches Tiefbauamt.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 30. ds. Mts., 11 Uhr vormittags, versteigere ich im Zivilgericht, Poststr. 13, hierselbst:

16 Bände Meyers Konversations-Lexikon mit Ständer, 1 Büfichsofa, 1 Serviertisch, 4 Rohrstühle, 1 Schreibtischuhl, 2 Nachttischchen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und 1 Scheibenbüchse mit Fußtritt u. a. Zubehör, sowie 156 Stück scharfe Patronen öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. b751

Hennicke, Gerichtsvollzieher, Halle a. S.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend d. 30. März 1912, vormittags 10½ Uhr, versteigere ich Poststr. 13 hier:

1 Geldschrank, 2 Ladentische, ca. 25 Met. Anzugstoffe, dopp. Kleiderschrank, Waschtoilette, Schreibsekretär, Bettstelle mit Matr., 4 Bände des 19. Jahrhunderts, 1 Kaffeeservice, Bertilo, Schreibtisch, Sofa u. a. S. 1238z

Rannebergs Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend d. 30. d. M., vorm. 11 Uhr, werde ich in der Pfandkammer, Poststraße 13:

2 Trum., 2 Schreibt., 2 Tische, 3 Bettst., 1 Sofa, 2 Flurgard., 1 Dutz. silb. Messer u. Gabeln, 1 Kücherservice, 1 Schläger, 1 Lederwalze u. v. a. S. öffentl. gegen Barzahlg. versteigern. Paproth, Gerichtsvollzieher, Dessauerstr. 2a.

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend den 30. d. M., 10½ Uhr vormittags, versteigere ich im Gerichtsgebäude dierf.:

1 Polyphon mit 25 Platten u. verschied. Möbel etc. zwangsweise gegen Barzahlg.

Voigtländer, Gerichtsvollzieher, Beesenerstraße 24.

Auktion.

Sonnabend den 30. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, versteigere ich hier Merseburgerstraße 32 freiwillig meistbiet. geg. Barzahlung für Herrn Händler:

1. ca. 10 Mille Zigarren, (Preislage 5—10 Pf.),
300 Pakete Tabak,

Zigarrenbeutel, 1 Sack Tabakstaub für Gärtner; 2. 1 gr. Arbeitstafel, Schemel, Winkelbretter, Zigarrenform., Dekorationsgegenstände, 1 Dezimalwage u. v. a. S.

Die Sachen zu 2 sind gebraucht. Besichtigung von 12 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator.

Delitzscherstr. 78. b750

Auktion.

Sonnabend den 30. d. M., nachm. 2 Uhr versteigere ich freiwillig Böllberstraße 23 im Restaurant: 1 Kleiderschrank, Kommode, Tische, Stühle, 1 fast neues rot. Büfichsofa, Bilder, Spiegel, Bettstellen m. Matr., Stegtisch, Nachttische, Speiseschrank, Waschgefäße, diverses Küchengerät, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Satz gute Eisenbettstelle u. dgl. a. S. meistb. geg. Barz. Die Sach. sind gebraucht, aber sehr gut erh. u. 1 Tag anz. besichtigt.

Otto Uhlitzsch, Auktionator, Lindenstraße 72. b748

Der Rehmsche Konkursmasse-Ausverkauf

Mansfelderstr. 7,

in: Kakao, Tee, Punsch, Rum, Arrak, Konserven, Bohnen, Linsen, Rudeln, Nudeln, Rosinen, Pflaumen, Apfelschnitten, Graupen, Backpulver, Senf, Waschblau, Seifensand, Düten, leeren Zigarrenkisten etc. findet nur noch einige Tage zu weiter herabgesetzten Preisen statt. Geschäftszeit 9—12½ u. 3—6 Uhr.

Der Konkurs-Verwalter. Ferd. Wagner.

Kräftiges Arbeitsgespann

stellt wöchentlich 1 bis 2 Tage unter günstigen Bedingungen. Offerten unter T. 9497 an die Expedition ds. Bl. (b2837

Damen-Reformhemden

mit breiter Stickerei Stck. 1.50 M.,

Kinderhemden

von 38 Pfg. an. (148

Albert Hammer, Geiststraße 52, Mk. d. M.-Sp.-B.

Reiterer, gewissenhafter, erfahr. vom Lande wünscht noch Kundenanschl. Prob. über Leistung sowie Off. bei Frau Lina Franke, Krukenbergstr. 8, Lad. daselbst schl. ich jed. Sonnab.

Deutsche Grundkredit-Bank Gotha.

Subskriptions-Einladung

auf

Mark 10 000 000 4 proz. Hypotheken-Pfandbriefe

Abteilung XX

frühestens rückzahlbar zum 1. April 1922.

Kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 emittiert die **Deutsche Grundkredit-Bank zu Gotha mit Zweigniederlassung in Berlin** Mk. 20 000 000 4prozentige Hypotheken-Pfandbriefe (Abteilung XX), deren Zulassung zum Handel und zur Notiz an der Berliner Börse auf Grund des vorschriftsmässig zu veröffentlichenden Prospekts bevorsteht und gleicherweise an den Börsen von Frankfurt, Hamburg, Leipzig und München demnächst beantragt werden wird.

Die erste Notiz erfolgt in Berlin voraussichtlich am Dienstag den 9. April cr.

Die Hypotheken-Pfandbriefe der Deutschen Grundkredit-Bank werden von der Reichsbank und ihren Zweiganstalten in Klasse I mit ⅔ des Kurswertes beliehen und sind durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch in den genannten Herzogtümern zur Anlegung von

Mündelgeld

für geeignet erklärt worden.

Ferner sind sie durch besondere Anordnung des Herzoglich Sächsischen Staatsministeriums zur Kapitalanlage für „Staats-, Kommunal-, Pfarr-, Kirchen- und andere Korporations-Vermögen, insbesondere auch für die Staatsdiener-, Witwen- und Waisen-Pensions-Anstalt, sowie für unter Verwaltung des Stadtrats zu Gotha stehende Stiftungsvermögen und die Sparkasse für das Herzogtum Gotha" zugelassen.

Die Subskription findet statt am

Dienstag den 2. April 1912

zum Kurse von

99,10 Prozent

während der üblichen Geschäftsstunden — früherer Schluss vorbehalten.

Bei der Subskription ist auf Verlangen der Zeichnungsstelle eine Kaution von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder in solchen Effekten zu hinterlegen, welche die Zeichnungsstelle als zulässig erachten wird.

Die Zuteilung bleibt dem Ermessen der einzelnen Zeichnungsstellen überlassen, doch sollen die Zeichnungen zur festen Kapitalanlage zunächst berücksichtigt werden. Stückzinsen werden — bis zum Tage der Abnahme — vom 1. April d. Js. berechnet. Den Schlussscheinstempel tragen die Zeichner. Die Abnahme der zugeteilten Stücke kann sofort, muss aber spätestens bis zum 20. April cr. erfolgen. Die Abteilung 20 ist ausgefertigt in Abschnitten zu Mk. 5000, 2000, 1000, 500, 300 und 100 und versehen mit April-Oktober-Zinsscheinen, nächstfällig am 1. Oktober 1912. Die Ausgabe der neuen Kuponbogen erfolgt kostenlos und talonsteuerfrei.

Hypothekenpfandbriefe waren im Umlauf per 31. Dezember 1911 Mk. 329 136 500.—

Das Aktienkapital der Deutschen Grundkredit-Bank beträgt Mk. 18 000 000.—

Es wurden auf ein Aktienkapital von Mk. 15 000 000 für 1907—1909 je 8% Dividende und für 1910 und 1911 auf das erhöhte Aktienkapital von Mk. 18 000 000 je 9% verteilt.

Zeichnungsstellen:

Die Niederlassungen der Deutschen Grundkredit-Bank in Gotha und in Berlin W. 9, Vossstrasse 2,

ausserdem in **Halle a. S.:**

Hallesch. Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien.

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

Gotha-Berlin, im März 1912.

Deutsche Grundkredit-Bank.

Landschütz. Dr. Immerwahr.

Zum Schulanfang.

Schultornister

für Knaben und Mädchen.

Bücher taschen, Bücherträger, Schiefertafeln, Schieferkasten, Schultüten, Griffel, Wetzen, Schwämme, empfiehlt billigst

Albin Hentze,

Mitgl. d. Rabatt-Spar-Vereins

24. Schmeerstr. 24.

Aug. Domke,

Taubenstr. 9. Tel. 2617 empf. Reformgrundöfen, Plattensystem, m. Seiten- u. Oberhitze in jed. Preislage, dieselbe mit Rostfeuerung von 5.50 Mk. an. (c132

Zeugnis-Abschriften

mit Maschinenschrift, saubere und prompte, 10 20 30 50 100 Stück.

Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Laubfrösche,

Stück 15 Pfg. Ro 131

G. Benze, Ludwig Wuchererstraße 12, nächste Schillerstr.

Jeder Damenhut kostet **50 Pfg.** zu garnieren. Fertige Hüte spottbillig, weil kein Laden. † 1875

Friedrichstr. 36, Hof parterre.

Saatkartoffeln

in frühen und späteren verschiedenen Sorten empf. (†1876

Rob. Grosse, Lindenstraße 54.

Friseuse empfiehlt sich den geehrten Herrschaft. in und außer dem Hause. Ro 129

Frau Kirchhoff, S. Wuchererstr. 71. Tel. 1688.

Instandsetzen v. Garten und Park, Bäum., Sträucher, Rosen und Blumenpfl. empf. Schumann, Baderei 2, IV. *

Fuhrleute

zum Steinefahren sucht Dampfziegelei Willy Gottschalk in Osendorf b. Ammendorf. (†1882

Buchhalter,

bilanzsicher, noch einige Tage frei der Woche frei, auch Kundenreise Off. unt. G. 7303 a. d. Exp. d. Bl. *

Saatkartoffeln,

Kaiserkrone, Rosen, Prodeu, Böhm's Erfolg, Industrie, Up to date, Maercker, Wohltmann, Silesia, Imperator, Bismarck, Lochow's Wohltmann Nr. 34 und versch. neuere Sort. tom. unverlef. Wohltmann, Maercker, Silesia offeriert jeden Posten Hans Eitner, Leipzig. — Tel. 20310.

Buchhalter, firm und gewissenhaft, empfiehlt sich zum Führen von Geschäftsbüchern usw. stunden- und tageweise. Off. unter E. 7345 a. d. Exp. d. Bl. *

Lina Franke, Krukenbergstraße 8.

Jeden Sonnabend großes **Schlachtefest.** Trotz der hohen Fleischpreise verk. meine hochfein Hausschlacht. Landwurstwaren zum alt. Preis. Gleichz. empfehle meine Kolonialw., Senf, Pfeffer u. s. Gurk., Preßkelbern, frische Land-Eier, Butter, Obst u. Gemüse zu stets billigen Preisen. (Rabatt-Spar-Verein).

Haben Sie schon **IGAE Wolle** (Pfd. 3.20) probiert? Bei **R. Schaaß Nachf.**, Gr. Steinstr. 84

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0006

Mosel-, Rhein- u. Bordeaux-Weine vorzüglichster Qualität
direkt von den Produktionsorten in Waggons resp. per Schiff bezogen, empfehlen zu sehr mässigen Preisen
Pottel & Broskowski Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kleine Chronik.

Zu den Händen von Mädchenhändlern.

Vorgestern wurden zwei gefährliche Mädchenhändler, die ein 14- und ein 15jähriges Mädchen verschleppt hatten, von der 3. Strafkammer des Landgerichts I in Berlin zu 4 bzw. 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Angeklagten waren der Bautechniker Johann Hedorfer und der Techniker Richard Proksch aus Wien. Anfangs dieses Jahres hatten sie die beiden jungen Mädchen, die aus guten Wiener Familien stammten, entführt und waren mit ihnen nach Berlin gefahren. In wenigen Tagen hatten sie aus ihnen Dirnen gemacht, sie durch Drohungen und Schläge zur Prostitution gezwungen und den täglichen Verdienst von 80 bis 100 Mark in ihre eigenen Taschen gesteckt. Die Kriminalpolizei verhaftete die Wüstlinge, noch ehe sie ihre Opfer nach London verschleppen konnten, wo sie, wie die vorgefundene Korrespondenz zeigte, in öffentlichen Häusern untergebracht werden sollten.

Eine kostspielige Bierreise

machte ein Kaufmann in Berlin. Er verdiente bei einem Geschäft 5000 M., und als er diese ausgezahlt erhielt, lud er mehrere Freunde, die ihm bei den Verhandlungen geholfen hatten, ein, den Abschluß zu begießen. Die Gesellschaft geriet schließlich in ein Kaffeehaus in der Nähe des Oranienburger Tores. Von hier ging der Kaufmann zusammen mit einem Mädchen fort. Mit einem furchtbaren „Jammer" fand er sich morgens im Gewahrsam des Polizeipräsidiums wieder. Die 5000 M. waren bis auf 7,50 M. verschwunden. Ein Schutzmann hatte den Mann in der Artilleriestraße gefunden und zu seiner Sicherheit nach dem Gewahrsam gebracht.

Der Mann als Frau.

Der in Weißensee wohnende Damenschneider Z. hat vom Polizei-Präsidenten amtlich die Erlaubnis erhalten, Frauenkleider zu tragen. Z. hat sich nun auch einen weiblichen Namen beigelegt und wandelt ganz wie eine Frau in den Straßen umher. Er war bereits früher durch sein sonderbares Auftreten aufgefallen. Meist trug er Kleidungsstücke, aus denen man nicht genau ersehen konnte, ob sie die eines Mannes oder einer Frau waren. Z. geriet infolgedessen häufig mit der Polizei in Streit, bis er dann schließlich den Antrag stellte, Frauenkleider tragen zu dürfen.

Erhöhung der Bierpreise in Leipzig.

Wegen der am 1. April in Kraft tretenden kommunalen Biersteuer und des kommenden Eichgesetzes haben die Leipziger Gastwirte eine Erhöhung der Bierpreise beschlossen.

Mit 76 Jahren ins Zuchthaus.

Das Schwurgericht Eisenach verurteilte den 76 Jahre alten Rentier Ludwig Seelecke aus Stendal wegen Meineides zu drei Jahren Zuchthaus. Seelecke hatte in einem Prozeß, den die Erben einer Gothaer Gärtnerswitwe, mit der er zwanzig Jahre lang in wilder Ehe zusammengelebt, gegen ihn anstrengten, eidlich in Abrede gestellt, 11 000 Mark als Darlehen von der Witwe erhalten zu haben. Der 76jährige ist bereits im Jahre 1870 einmal wegen Meineides zu drei Jahren sechs Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Eine mißtrauische Klientin

veröffentlicht nach augenscheinlich recht unliebsamen Erfahrungen in den „Bamb. N. Nachr." folgende Anzeige: „Ich suche einen Rechtsanwalt, der mich nicht für einen Narren hält, der meinen Prozeß nicht verschleppt, der nicht ruhig zusieht, wie sein Kollege arbeitet, um mich um das zu bringen, was mir gehört bei Gott und Gesetz, der seine Stelle nicht dazu benützt, um mir die paar Federn herauszurupfen, welche mir sein Kollege nicht rupfen konnte, einen mit vornehmer Gesinnung und ehrlichem Charakter. Veronika Dillingmaier, Hallstadt." — Es wäre interessant zu erfahren, ob Veronika ihre paar Federn behält.

Das zweierlei Tuch und die Dienstmädchen.

Wir lesen im „Allgem. Tiroler Anz.": In den letzten Tagen wurden bei dem Meldeamte in Salzburg, anläßlich des Wechsels der Salzburger und Tiroler Garnisonen, 187 tschechische Dienstmädchen aus Böhmen als zugereist angemeldet, zugleich aber 64 deutsche Dienstmädchen nach Tirol und Vorarlberg abgemeldet. „Ja, die Treue, die ist doch kein leerer Wahn!"

300 Häuser eingeäschert.

Von einer verheerenden Feuersbrunst wurde gestern früh die aus ungefähr 3000 Seelen bestehende ungarische Ortschaft Tristene im Komitat Arva an der Eisenbahnlinie Kralovan—Suchobra heimgesucht. Der Brand griff mit rasender Schnelligkeit um sich, und bis zum Mittag waren bereits mehr als 300 Häuser in Asche gelegt. Zahlreiches Vieh ist in den Flammen umgekommen. Soweit hier bekannt, sind Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen. Der Schaden ist außerordentlich groß.

Zwei französische Soldaten hingerichtet.

Gestern früh wurden durch den Scharfrichter Deibler in Le Mans die beiden Soldaten Tisseau und Nokot hingerichtet, die am Nachmittag des 8. Oktober auf einem Bauernhofe in Vernon die allein auf dem Gute befindliche und wehrlose Frau Luceau erschlagen haben, um den Bauernhof berauben zu können. Der Präsident der Republik hatte am Sonnabend das Gnadengesuch der beiden jugendlichen Verbrecher, von denen der eine 21, der andere erst 19 Jahre alt ist, zurückgewiesen. Sie gingen auffallend ruhig in den Tod und ermutigten sich gegenseitig zur Standhaftigkeit. Eine große Volksmenge manifestierte laut gegen die Mörder, als sie zur Guillotine schritten. Es ist dies die vierte Hinrichtung in Le Mans innerhalb 15 Monaten.

Ein elfjähriger Knabe als Rächer der Familienehre.

Bei Moskau erschoß ein elfjähriger Knabe den Studenten Unilow, der, von den Eltern des Knaben als Hauslehrer in die Familie aufgenommen, der Geliebte der Mutter wurde.

Abschluß einer Skandalaffäre.

Durch den vorgestern erfolgten Selbstmord Philipp Hichborn, des Sohnes des bekannten ehemaligen amerikanischen Admirals Hichborn, hat eine Skandalaffäre, die die Newyorker Gesellschaftskreise seit Jahren beschäftigte, ihr Ende gefunden. Hichborn war mit einer aus den ersten und vornehmsten Newyorker Finanzkreisen entstammenden Dame vermählt. Die Ehe gestaltete sich in der ersten Zeit sehr glücklich, bis Hichborns Gattin einen Fehltritt beging und nach dessen Bekanntwerden mit ihrem Liebhaber, dem Millionär Horace Wylie, entfloh. Das Paar hielt sich längere Zeit in Kanada auf, blieb aber für die Angehörigen verschwunden. Hichborn ließ durch Detektive in ganz Europa nach dem Aufenthalt seiner entflohenen Gattin, an der er immer noch in leidenschaftlicher Liebe hing, forschen, ohne doch eine Spur von ihr entdecken zu können. Desgleichen waren die Ermittelungen nach Wylie, der ebenfalls verheiratet und Vater mehrerer Kinder war, ergebnislos. Am Mittwoch wurde von dem Newyorker Gerichtshof die Scheidung des Ehepaares Hichborn ausgesprochen. Aus Gram darüber erschoß sich Hichborn.

Brand eines Ministerpalais.

Konstantinopel, 29. März. (Tel.) Im Palais des Ministers des Auswärtigen brach gestern gegen 6 Uhr abends Feuer aus. Die telephonische Nachricht hiervon, die während des Ministerrats auf der Pforte anlangte, rief lebhafte Bewegung hervor. Der Minister des Auswärtigen Assim Bey, sowie die übrigen Minister verließen den Ministerrat und begaben sich nach der Brandstätte. Hier hatte das Feuer rasch um sich gegriffen. Zahlreiche Beamte der Pforte waren herbeigeeilt. Gegen 7 Uhr abends stand nur noch das Erdgeschoß in Flammen. Gegen 10 Uhr schlugen noch aus den Trümmern Flammen hervor. Das Palais, ein prächtiger Holzbau, ist einige Schritte von der deutschen Botschaft entfernt, die in keiner Weise gelitten hat. Man glaubt, daß der größte Teil des sehr reichen Mobiliars vernichtet ist. Das Feuer war durch einen unglücklichen Zufall in einem Zimmer des obersten Geschosses ausgebrochen, während die Dienerschaft mit dem Plätten der Wäsche beschäftigt war. Der Brand wurde zuerst von außen bemerkt. Menschen sind nicht verunglückt. Die Gemahlin des Ministers Assim Bey, eine Ungarin, flüchtete sich in die deutsche Botschaft, wohin auch die geretteten Möbel gebracht wurden. Das abgebrannte Gebäude war Eigentum des Staates und auf 15 000 Pfund versichert. Die meisten Mitglieder des diplomatischen Korps beeilten sich, dem Minister und seiner Gemahlin ihr Bedauern auszusprechen.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die Leser-Kommunaussteuerung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsformen im Briefkasten nicht empfohlen werden. Für die Richtigkeit der erteilten Auskünfte übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* H. H. 100. Wenden Sie sich an die Herren Weinertling, Mansfelderstraße 2, oder Lindermann, Augustastr. 17, oder versuchen Sie es mit einem Inserat.

* P. P. 23. Wenden Sie sich an die Zentral-Auskunftsstelle für Auswanderer in Berlin W. 35, Am Karlsbad Nr. 10, welche stets bereitwilligst in derartigen Angelegenheiten Auskunft erteilt.

* B. M. in H. In der gegenwärtigen Kürze fr. Ihre Anfrage nicht zu verstehen; zum mindesten lassen sich ganz verschiedene Antworten darauf geben. Sie wollen deshalb Ihre Anfrage in ausführlicherer Form wiederholen.

* H. 500. Bis zu sechs Wochen.

* J. J. Fragen Sie beim hiesigen Einwohner-Meldeamt an. Auskunft wird gegen Entrichtung von 25 Pfennig erteilt.

* Schauspielerin. 1. 1. Dauernde Gültigkeit. 2. Kinder wird mit einer Entschädigungsklage Erfolg haben.

* S. Gr. Der akademische Turnverein Gothia, sonst u. W. keiner.

* M. Z. 1874 fiel der erste Weihnachtstag auf einen Freitag.

* Si. in T. Sie werden keinen Erfolg haben. Der Einspruch gegen die Veranlagung mußte binnen einer Frist von vier Wochen bei dem Gemeindevorsteher eingereicht sein.

* F. F. 100. Nein.

* E. Ch. Der Schüler muß sich am Unterricht einer zweiten Fremdsprache erfolgreich beteiligt haben. Meldung bei der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige in Merseburg. In dem Gesuch um Zulassung zur Prüfung ist anzugeben, in welchen zwei fremden Sprachen der sich Meldende geprüft sein will und ob und wie oft er sich der Prüfung bereits früher unterzogen hat. Auch ist ein selbstgeschriebener Lebenslauf, der Geburtsschein, eine Einwilligungserklärung des Vaters, verbunden mit einer Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit zur Tragung der Kosten für einen einjährigen Dienst und ein Führungszeugnis beizufügen.

Wichtige Worte an unsere Frauen.

Frauen ohne zeitweilige Beschwerden gibt es wenige. Von Kindheit bis zum Alter scheint Leiden ein Teil der Frau zu sein. Vielfach hört man sagen, „ich bin nicht mehr so stark wie früher und fürchte, daß ich so nie mehr sein werde." Es liegt dies in dem Blutzustande, welcher seine richtige Beschaffenheit nicht hat und dadurch das Nervensystem sowie der ganze Körper mangelhaft gespeist wird. Frauen und Mädchen in den Uebergangsjahren unterliegen vielen Störungen, welche speziell auf das Blut und die Nerven zurückzuführen sind, und kann Leciferrin nicht hoch genug geschätzt werden. Leciferrin ist ein Präparat, welches von ausgezeichnet vorzüglicher Wirkung ist, um das Blut in einen gesunden, kräftigen Zustand zu versetzen, dessen Zirkulation zu heben, sowie die Nerven zu kräftigen und den ganzen Körper widerstandsfähig zu machen. Vielfach erprobt und von Autoritäten verordnet. Leciferrin (Opo-Vectim-Eisen) kostet M. 3.— die Flasche. Beim Einkauf achte man genau auf das Wort „Leciferrin". In Apotheken erhältlich, ganz sicher von: Löwen-Apotheke, Engel-Apotheke, Adler-Apotheke, Apotheke zum deutschen Kaiser in Halle. (243

Gegen das Altern
Dr. Hommel's Haematogen
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.
1 105

An unsere werte Kundschaft!

höflichst die Nachricht, dass unsere Läger mit den letzten Modeneuheiten für die Ostersaison reich und vollständig in allen Preislagen sortiert sind. Wir bieten durch niedrigste Preisstellung besonders günstige Einkaufsgelegenheiten.

Schuhwaren

Damenstiefel Lackkappe, Derbyschnitt, flache und hohe Absätze, schwarz und braun, jede nur denkbare Fasson Paar 12.50 10.75 8.50 6.90 — **5.50**

Herrenstiefel amerikanische Hinterriemen, Lackkappe Derbyschnitt, schwarz u. braun, schmale u. breite Fassons . . . . 16.50 12.50 9.75 7.60 — **5.95**

Kinderstiefel auch mit Lackkappe und Derbyschnitt, schwarz u. braun, elegante Fassons, beste Haltbarkeit . . . . . 8.50 5.50 4.20 3.95 3.40 — **2.95**

Halbschuhe schwarz und farbig, elegante Fassons, Schnür-, Schnallen- und Pumps- und Knopfschuhe . . . . . 10.50 8.75 6.95 5.95 — **3.95**

Herren-Konfektion

Herren-Anzüge 1- u. 2-reihig, beste Verarbeitung, moderne, helle u. dunkle Muster sowie graue u. blaue, einfarb. Stoffe, 45.00 34.00 28.00 22.50 — **16.75**

Burschen-Anzüge ein- und zweireihig, schöne moderne farbige Muster gute Qualitäten . . . . . 22.00 16.50 12.50 9.75 — **7.50**

Knaben-Anzüge Blusen und geschlossene Fassons, Norfolk-Prinz Heinrich-Anzüge, haltb. Stoffe gute Zutaten 18.00 14.00 11.50 9.75 7.50 5.50 3.90 — **2.75**

Ulster :: Paletots :: Gummimäntel :: Capes

Stoffhosen
in riesiger Auswahl.

Zum Umzug

bringen wir unsere grosse

Möbelstoff-Abteilung

in empfehlende Erinnerung. × Unser reichhaltiges Lager ist mit grossen Posten Gardinen in weiss und creme, das Meter von 25 Pf. an bis 1.50 M. versehen. × Sowie riesige Posten abgepasste Gardinen das Fenster 2.25 bis 10.00 M. × Künstlergardinen, Garnituren 3.50 bis 15.00 M. × Stores 2.50 bis 12 M. × Engl. Tullbettdecken 3.50 bis 18.50. × Abgepasste Rouleaux 1.75 bis 8.50 M. × Gardinenspitze in engl. Tüll, Erbstüll, Leinen u. Spachtel, Meter 28 Pf. bis 1.80 M. × Wollene Portierenstoffe mit Kante 38 Pf. bis 1.50 M. × Tischdecken 95 Pf. bis 22.00 M. × Ferner bringen wir neue grosse Auswahl schöner Teppiche in den Preislagen von 6.00 an bis 65.00 M. × Bettvorleger von 75 Pf. bis 8.00 M. ×

Ein Posten Wachstuchreste
verschiedene Längen, wird, soweit Vorrat, zu billigen Preisen abgegeben.

Damen-Konfektion

Damen-Kostüme elegante Jacken-Kostüme, englische Muster, sowie glatte, blaue und schwarze Stoffe . . 65.00 48.00 35.00 26.00 21.50 — **18.50**

Farbige weisse Kleider in Voile, Batist und Stickereistoff, in entzückender Ausführung . 28.00 21.00 17.00 13.50 9.75 — **6.75**

Kostüm-Röcke schwarz, blau u. engl. gemust., schicke Knopfgarnierungen 21.00 18.50 14.25 10.00 8.70 5.10 — **3.25**

Weisse Damenblusen Voile, Seide, Stick. u. Batist, Kimono-Fass., aparte Verarb., ries. Ausw. 20.00 16.50 14.10 11.00 9.25 7.50 5.00 3.85 2.75 — **1.75**

Wollene Damenblusen in guten Stoffqualitäten, alle moderne Farben, letzte Neuheiten, alle Grössen 12.50 9.75 7.75 6.95 5.50 4.25 — **3.95**

Mädchen-Bekleidung

Wollene Mädchenkleider i. farb. u. gemust., Kimono-Fass. in tadellos. Ausführ., Kiel. Kleidch. i. all. Läng. 22.00 16.50 11.75 8.75 6.75 5.50 — **4.25**

Weisse Mädchenkleider Woll- u. Sticker.-Stoffe mit schön. Volant u. Bordüren, Kim.-Fass. u. Blusenkleidch. 16.50 14.25. 10.50 8.70 6.75 — **5.00**

Mädchenhüte, Südwester u. Deckelmützen in unerschöpflich. Auswahl, Ausführ. u. Preise 6.00 bis — **48** Pf.

Blaue Faltenröcke mit farbig. Sweater, in rot, blau, grau, braun und gemustert, in Wolle u. Baumwolle, schöne dankbare und preiswerte Bekleidung. - - - - -

H. Elkan, Halle a. S.
Leipzigerstraße 87.

Bestes Spar-System: Rab.-Spar-Vereinigungs-Marken, Allgem. Konsummarken, Beamt.-Konsummarken oder 5% sofort in bar.

Zum Umzug empfehle großes Lager in **Kleinmöbeln u. Bettstellen.** **Tornister** in allen Preislagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0007

Familien-Nachrichten

Gestern vormittag 1/2 11 Uhr verschied plötzlich und unerwartet infolge Unglücksfalles mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn und Schwager, der Schmiedemeister

Hermann Weickert

im 36. Lebensjahre.
Um stilles Beileid bittet
Anna Weickert geb. Gründler.
Halle a. S., Herbartstr. 1, den 29. März 1912.
Die Beerdigung findet Sonntag 3/4 1 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. z 1246

Donnerstag den 28. März, vormittags 11 Uhr, verschied plötzlich infolge eines Unglücksfalles mein langjähriger, treuer Mitarbeiter, der

Werkmeister

Herr Hermann Weickert.

Der frühe Heimgang desselben hat mich tief erschüttert und werde ich denselben in stetem Andenken behalten. † 1886

Gustav Drescher,
Maschinenfabrik.

Gestern vormittag 11 Uhr verschied plötzlich infolge eines Unglückstalles der Werkmeister

Herr Hermann Weickert

im 36. Lebensjahre.
Wir werden dem Dahingeschiedenen als treuen, fleissigen Mitarbeiter ein stetes Andenken bewahren. † 1885

Die Beamten und Arbeiter der Firma Gustav Drescher, Maschinenfabrik.

Nachruf.

Mittwoch abend 10 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser lieber Kollege und Sangesbruder, der Fleischer

Waldemar Sachse

in den schönsten Jahren des Lebens.
Wir betrauern in dem Heimgegangenen einen guten, ehrenhaften Sangesbruder, eine nie ermüdende Schaffensfreudigkeit und edle Bescheidenheit sind die Zierden, die dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bei uns sichern.
Halle a. S., den 30. März 1912. † 1884

Gesangverein der Fleischer und Fleischergesellen Halle a. S.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unseren geliebten, treusorgenden Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel h 01850

Heinrich Flörke

gestern abend 9 Uhr, im 70. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.
Dies zeigen schmerzerfüllt an
Die trauernden Hinterbliebenen,
Volkmannstraße 5, II l.
Die Beerdigung findet Sonntag um 1 1/2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nachruf.

Am 27. März verschied infolge eines während der Arbeit erlittenen Schlaganfalles der Korkschneider

Herr Heinrich Flörke.

In Treue und Anhänglichkeit war derselbe 41 Jahre für uns tätig. Sein fleißiger Fleiß, sowie sein stilles, lauteres Wesen sichern ihm bei uns ein bleibendes Andenken.
Halle a. S., den 29. März 1912.

Stutzbach & Schuchardt.

Gestern mittag entschlief nach schwerem Leiden unser lieber Kamerad und Mitbegründer unseres Vereins, der Motorwagenführer

August Herrling

im 51. Lebensjahre. Wir werden dem Dahingeschiedenen ein stetes Andenken bewahren. o304
Halle, den 29. März 1912.
Kameradschaftlicher Verein städt. Strassenbahner.

Gestern morgen 9 Uhr verschied plötzlich nach längeren Leiden mein lieber Mann, guter Vater, Schwieger- und Großvater

Karl Rieprich

Dies zeigt tiefbetrübt an. **Familie Rieprich.**
Die Beerdigung findet Sonntag den 31. März 1912 von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Nachruf!

Am 27. d. M. verschied unser treues Mitglied und zweiter Vorsitzender, Herr

Hermann Berger.

Wir verlieren in demselben einen eifrigen Sänger und werden ihm ein stetes Andenken bewahren.
Gesangverein „Frohsinn".
J. A.: **Friedrich Jänicke.**
Niemberg, den 29. März 1912. (a 01767

Statt besonderer Anzeige.

Gestern abend 9 1/4 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden meine liebe Frau, meine teure Mutter, unsere gute Schwieger- und Grossmutter

Frau Pauline Grzezkowiak,
geb. Tanneberger,
im 57. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Hermann Grzezkowiak, Böttchermeister,
Anna Kieber, geb. Grzezkowiak,
Karl Kieber, Eisenbahn-Betr.-Ing.
und Enkelkinder.
Halle a. S., Spitze 9 u. Gleiwitz O.-Schl., den 29. März 1912.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. z 1741

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes sagen wir allen Lieben für außerordentliche Beileidskundgabe herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Bahnhofvorsteher Fischer für die trostreichen Worte am Grabe, den werten Vorgesetzten sowie Vereinen und Kollegen für das ehrenvolle Geleit. b743

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
b743 **Wwe. Olga Frauendorf.**

Danksagung.

Für die uns beim Tode meines lieben Mannes, unseres guten Vaters und Sohnes

Hermann Berlin

erwiesene Teilnahme sagen wir hiermit allen unseren herzlichen Dank.

Ida Berlin

u. Kinder nebst Angehörigen.
Halle a/S., d. 28. März 1912.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind **Johannes** im Alter von 7 Jahren 10 Monaten Donnerstag früh 5 Uhr plötzlich und unerwartet gestorben ist. Um stille Teilnahme bittet
Familie Wilh. Koch.
Hettstedt, den 28. März 1912.

Am 28. März mittags 12 Uhr verschied nach qualvollen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater u. Schwiegervater, der Wagenführer **August Herrling** im 51. Lebensjahre. Mit der Bitte um stille Teilnahme zeigen dies tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Fleischers **Waldemar Sachse** findet am Sonntag nachmittag 1 1/2 Uhr auf dem Südfriedhofe statt.
Kranzspenden bitte abzugeben Zenkerstr. 4. † 1883

Solide Massanfertigung
Gegr. 1350
Ernst Tyrroff
Herren-Moden,
Halle a. S., Rathausstr. 3/6.

Fertige
Markisen
für jedes Schaufenster,
Markisen-Drelle
in allen Farben und Breiten
und b01233
Holzrolleaux
offeriert billigst
M. Wehr,
Leipzigerstrasse 81.
Uebernehme Neubeziehen und Ausbessern alter Markisen.

Putz — neueste — Garnierungen.
moderne Toques, chic Formen, **Umarbeiten und Modernisieren** — billigste Preise. —
Putz-Atelier, Forsterstraße 51, pt.

Wichtig für jede Hausfrau!
Benzin Ltr. 35 Pf.
Terpentin Ltr. 1.00 M.
Salmiakgeist Ltr. 35 Pf.
Bohnerwachs kg 1.50 M.
Schwanen-Drogerie Halle a. S., untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardinenhaus.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
1 121 Marktplatz 22.

Selbstfahrer
für Kinder
in allen Preislagen.
Theodor Lühr,
Leipzigerstraße 94.
1 407

Sämtliche Familien-Wäsche in prompt, saub. u. bill. gem. u. geplätt. Spez. **Feine Herr.-Wäsche**
Gardinenspannerei.
Wäscherei **„Südstadt",**
Plättanstalt, Streiberstr. 27.
Inhaber: **Otto Pohlenz.** e 163

Sahneschokolade
in Block- u. Tafelform
à Pfd. Mark 1,20 empfiehlt
Carl Boochs, Breitestrasse 1, Marktplatz 1, Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Benedikten-Tee „Femina"
best. Frauentee à 1,00,
„Femina"
Frauen-Tropfen
Fl. 3.00, extrastark 6.00 auch gegen Nachn.
Schwanen-Drogerie. e82

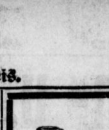
Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Ziergläser
1 114) liefert billigst
Johs. Ewald Steinweg 24
vis-a-vis Schwetschkestraße.

G. Liebermann
Bernburgerstr. 30
Frühjahrs Neuheiten.
Handschuhe, Krawatten, Wäsche.
b2344

Blumenfett-Seife
Veilchen, Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Rose sortiert, 3 Stück 55 Pf. (b01385
Parfümerie „Moderne",
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Viel Eier!
erzielt jeder Geflügelzüchter, auch im strengsten Winter mit Fütterung des altbewährten Columbus-Geflügelfutter. Staunend hoher Eierertrag.
F. F. O. Gebhardt, Steinweg 15.

Alte Garten-Arbeiten
führt fachgemäß u. sauber aus **Alfred Lutze,** Landschaftsgärtner, Göbenstr. 18 u. Königstrasse 24.



Die modernsten
Erzeugnisse der Optik
kaufen Sie nur bei
Richard Flemming,
Optische Anstalt. Halle a. S., 22 Schmeerstr. 22.

Kleinschmieden 6.

Beachten Sie beim Einkauf die
Schirm-Fabrik
F. Rickelt.
Rabattmarken.
Eing. Gr. Steinstr.

Das Neueste vom Neuen in **Krawatten, Kragen Hemden**
kaufen Sie bei
Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 96 ob. Steinstrasse 96 Mitgl. des Rab.-Sp.-V.

Bohnerwachs und Stahlspäne zur Parkettreinigung empfiehlt preiswert
M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstrasse 30.

Vermietungen

Schönitzstraße 2
sind zum 1. April schöne Wohnungen in ruh. Hause zu verm.: 3 Stuben, Kammer, Küche. Die Wohnungen werd. vollständ. renoviert. Näheres bei III. Et.

Herrschaftl. Wohnung,
5 gr. Zim., Küche, Bad, Balkon, 2 Mädchk., Junkt., 2 Kell., Gas 1. 4. od. spät. zu vm. Näh. **Konditorei Hohenzollern,** Geisstr. 40. z 1125

Krausenstraße 25
Ecke Friesenstr., neb. Reformgymnasium, herrsch. Wohng., **1. Etage,** 7 bezw. 8 Zimmer, **3. Etage cv. 2. Etage,** 6 bezw. 7 Zim. mit Diele, Gas und elektr. Licht sof. od. sp. zu vm. Näh. daselbst 2. Etg. r. (z 1134

Wohnung 1. Pr. v. 500 M. mit Leucht- u. Kochgas sof. zu verm. Steinweg 52. (K 660

Ludw. Wuchererstr. 60, 1. 5 u. 6 Zim.-Wohn. u. Zub. sof. z. v.

Neubau Friesenstraße 5, neb. Reformgymnas., herrsch. Wohnungen, 6 Zim., Mdchk. 2c., Gas u. elektr. Licht, im Pr. v. 1100—1250 M. ab Mai oder später. Näh. Krausenstraße 25, II. Schuster. (1135z

---

Henricienstr. 7, pt., 5 Zim., Zubeh., Vorgart. u. Veranda, 750 M., III. Et., 4 Z. u. Zub., 500 M., sof. od. spät. z. v. (1144z

---

Sch. 4 Zim.-Wohn., 450-420 M. sof. od. spät. Wörmlitzerstr. 12. l.

Freundliche Wohnung, 4 Zim., gr. Korridor, Bad, Gas, Küche, Speisekammer, Wasser-Innentoilett. Boden, Keller. 550 Mk. zu verm. **Ofendorferstr. 6** b 01831 (a. d. Merseburgerstr.)

Goethestr. 32, I,
5 Z., Kch., Bad, 2 Ert., Junkt., Speisekchrt. 1. 10., 750 M.

Goethestr. 32, I,
4 Z., Kch., Bad, 1 Ert., Junkt., Speisekschrt., 1. 10., 600 M.

Frdl. 4 Zim.-Wohnung
mit Bad, Merseburgerstr. 45, sofort zu verm., Pr. 440 M. N. b. Gany, Merseburgerstr. 46.

Herrschaftl 6 Zim.-Wohnung m. r. Zub. v. 1. 4. zu verm., Leucht- u. Kochgas, Innenklos. evtl. Bad **Röserstr. 4.** Näheres d. (099 **A. Necks, Landwuderstr. 5.**

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohn., 600 M., z. 1. 4. a. c. zu verm. b. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27. 842

Königstr. 81, I.
herrsch. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Küch., Spit., elektr. Licht, Kochgas, v. 1. Juli od. sp. z415

Heinrichstr. 5, pt.
5 Zt., K., K., Spi., Bad u. Zub., Balk. m. Gart., 1050 Mk. v. 15. 4. od. spät. zu verm. Bes. 11—1 Uhr.

Zum 1. 4. 12 Wohn., 4 Zim., Bad u. Zub. zu verm. Zu erfragen Wielandstr. 32. I. *

Frdl. Part.-Wohn. Seebenerstraße 52a, 4 Z., K., Z. u. Zub. 1. 4. u. vm. Zu erfr. bei I. Etage.

Fortzugshalber
schöne 5 Zimmer-Wohnung sofort od. spät. zu vermieten
Geiseinsstraße 6. I. *

Röpzigerstraße 5 u. 6
moderne, neu eingerichtet, 3, 4 u. 5 Zim.-Wohnungen mit Bad, Balk., elektr. Treppenbeleucht. u. reichl. Zubehör v. 1. 4. 12 zu vm. Zu erfr. Röpzigerstr. 190. (188

Wilhelm. 15 (Neub.) g. einger. **4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm.** 89z

---

Gr. Wallstr. 3. 1. 4. 12 a. rub. Mieter 3. vm. Näh. **Barfüsserstr. 15, p. l.**

Alter Markt 4, III,
Wohn., 5 Zim., Küche, Bad, Innkl. nebst Zub., Zentralheiz., sof. od. 1. Juli zu vm. Pr. 950 M. Näh. b. Hausmann

---

Hypinerstraße 10, part.,
2 St., K., K., Spk. u. Zub., 300 M., sofort od. später zu verm. *

Ruhige, angenehme sonnige Wohnung, 6 heizb. Zim. m. alt. Zubehör zu 725 Mk. sofort oder später zu vermieten. Näheres im z1105 **Kontor, Taubenstr. 25.**

Ladenbergstr. 59 3 Zimmer-Wohnung, Kch., Spk., Junkt., gemeinsch. Bad, zum 1. 4. od. 1. 7. zu verm. *

Wolfstr. 13, 1. Et., frdl. Wohn., Innenklosett u. Zub., Pr. 425 M., per sofort od. spät. zu verm. Zu erfragen im Laden *

---

3. 1. April 2 St., Kam., Kch. u. Zubehör, 260 M., zu verm. Merseburgerstr. 112. II. l. *

Frdl. W., St., K., gr. K., Korr. u. Z., 1. 4. od. sp., z. v., 225 M. Neub. Merseburgerstr. 6b, 1. Laden.

Königstraße 44.
Nähe Hauptbahnhof, ist die
II. herrschaftliche Etage
zum Preise von 630 Mk. sofort od. später zu verm. Näh. L137 **Barüherstr. 15, pt. l.**

Am Kirchtor 22, pt. 5 Zim.-Wohn., 105 Mk., 1. 10. 12 a. v. z1205

Magdeburgerstr. 13a, II. 5 Zim.-Wohn., 1350 Mk., 1. 10. 12 a. v. z1204

Krukenbergstraße 14a l. Et. 5 Zimmer, Kch., Speisek., Mdchk., Bad, Innenkl., reichl. Zubehör, Erker, Balk., 850 Mk. p. 1. Okt. 12 zu verm. Näh. III. Etage. *

Pfälzerstraße 23
2 Stuben, K., K. u. Zub. 1. 4. zu vm. Nachfr. 10—12 Uhr l. Et. l. *

Wielandstr. 6 4 Z., Kch., Bad, Spk., Innenkl., Balk., Gas, Zub., 1.10. 580 Mk. Näh. I. Et. rechts. *

Südstraße 48 herrsch. Etagen-Wohn. 6 Zim., Bad, Gas u. Zub., sofort od. 1. 10. an ruhige Mieter zu verm. *

Kronprinzen- u. Humboldtstr., Ecke 13, II. Et. 5 Z., Balk., Bad, K., Innenkl., Gas, reichl. Zub., Preis 850 Mk. 1. 10. 12 zu verm. Näheres daselbst I. Etg. l. *

Leeres Zim. an anst. Perf. sof. zu vm. Delitzscherstr. 66, III. r. *1849

---

4 Zimmer-Wohnung,
mit Zub. u. Garten, versetzungshalber, mit reiln. Mieterlaß für das erste Vierteljahr, sof. zu vm. Röpzigerstr. 12, hint. Z. Riebedcktr.

Burgstr. 19, II,
mod. 5 Zim.-Wohn. m. K., Bad, Balk. ev. Gart. versetzungsh. 1.7. od. 1.10. 4. verm., 680 M. z1219

Hochherrsch. 5 Zim.-Wohnung, Beyschlagstr: 2 (sehr geräum.) ist mit allem Zubeh. per 1.10. zu vermieten. Preis 1050 Mk. Näh. **Beyschlagstr. 24, hochpt.**

Herrschaftliche Wohnung.
Huttenstr. 5a, dicht an der Merseburgerstr., sehr geräumig, modern einger., sof. zu verm. Näh. daselbst im Bureau.

Moritzzwinger 6, part.,
4 St., 1 Kam., Küche, Gas, Zub., 600 Mark, evtl. Bad. Zu erfragen bei **R. Schulze.**

Hausmanns-Wohnung
gegen Uebernahme der Hausarbeiten an alleinsteh. Frau sofort zu verm. (1234z
Näh. **Kohlschütterstr. 1, pt. r.**

Ludwigstrasse 41, I,
einz. Stube f. einz. Person zum 1. 4. cr. zu verm. durch (1237z **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Scharrenstr. 56, III an d. Alt. Promenade.
Sehr schöne u. sonnig gelegene **Wohnung,** ca. 4 St., 1 K., Küche, Bad u. Zub., elekt. Licht, Kochgas 2c. 1. 7. zu verm. Besicht. 10—12 u. 3—5 1/2 durch **Hausmannsfrau Mehner. Scharrenstr. 4. p.** Preis 700 Mk.

---

5 Zim.-Wohng. (am Hallmarkt) I. Etg., u. Zubeh., Sonnenseite, 950 Mk., Juli od. spät. z. vm. Ev. als **Büro geeign.** Näh. **Brüderstr. 4. Kol. Kontor.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0008

Neubau Falkstraße,
zwisch. Eichendorff- u. Körnerstraße, 3 Zim.-Wohn., Küche, Spk., Bad, Funkt., 1. Juli zu vm. Näh. daselbst. (12262

Freundl. Mansarde-Wohn.,
4 Zim., K., Innenkl., Zub., Pr. 400 M., sofort zu vermieten * Goethestraße 8, l. rechts.

Wohnung, 350 M., 2 St., K., Küche, Korrid., z. 1. 4. zu verm. Reilstraße 124, l. rechts. (o308

Norbstr. 10, frdl. Wohn., St., 2 Kam., Küche, Keller, Innenkl., 80 Mk., sof. od. spät. z. v. (o308

Merseburgerstr. 150, part.,
3 St., Küche u. Zub., besonderer Hausflur, zu Geschäfts- oder Wohnzwck., sof. od. sp. z. v. *

2 St., K., K., sof. zu verm. * Lauchstädterstr. 20, bei Stützer.

Stube u. Kam. 1. 4. an einz. L. z. v. L. Wuchererstr. 24, H. I. l.

Magdeburgerstraße 60
herrsch. Wohn., 5 Zim., reichl. Zubeh., sof. od. später. Daselbst 5 Part.-Räume 1. 10. als Geschäftsräume resp. Wohn. z. vm.

Mauchastraße 3,
herrschaftl. 1. Etg. (Bahnnähe), 750 M., 1. 10. 12 zu verm. (1 18 Näh. Barfüßerstr. 15, part. l.

Königstrasse 58, II,
4 heizb. Zimm., Erker, Balkon, Gas, elektr. Licht, Küche, Bad, Innenklos. u. reichl. Zub. per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen (h01868

Königstraße 58, l. rechts.

Oleariusstr. 1a, II. 3 Z., Kch., Spk., Bad, Innenklos. u. Zub., 360 Mk., 1. 7. zu vm. Näh. pt. *

Liebenauerstr. 17 mod. 4 R., Bad u. Zub., sof. od. sp. Näh. I. *

Goethestr. 5, I., herrsch. Wohn., 5 Zim. (4 n. d. Straßenfront) Kch., Spk., geräum. Korr., Innenklos., Gas, frdl. Wohnlag., 750 Mk., sof. o. sp.

Schwetschkestraße 20, III.
sonnige Etg.-Wohnung, 4 Zim., Küche, Mansarde, Gas, 430 Mk., 1. Juli. Näh. daselbst part. *

Friedestr. u. Rich. Wagnerstr. 31
in ruhig. Hause u. schöner Lage, 1. Etage 6 Zim., reichl. Zubeh., Balkon, Garten) zum 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Mk. 1100. h01856

Kl. Ulrichstrasse 35
Stube, Kammer und Küche, nur für einzelne Leute, frisch renoviert, sofort zu beziehen, Mk. 168. Zu erfragen im Uhrengeschäft. *

Richard Wagnerstr. 34, part.,
herrsch. Wohng., Doppelfenster, Gart., Bad, Gas, Bef. v. 11 Uhr ab. Weld. im Sout. 750 M., per 1. Okt. (h01854

Richard Wagnerstr. 34, II. Et. (Nordviertel), 4 Zim.-Wohnung, Gas, Innenkl. u. reichl. Zub., 1. April od. später. (h01854

Frdl. 1. Stube m. Kochof. sof. zu vm. Wollmannstr. 16, b. III. *

Lafontainestr. 33, Gartenwohn. 2 St., K., K. sofort oder später zu verm. Näheres Rannischestraße 15, Kontor. *

Hochherrschaftl. Wohnung
am Bürgerpark, schönste Lage, Seebenerstr. 58a, Zentralheiz., 7 Z., Küche u. all. Zub., Balk., sof. zu vm., Pr. 1150 M. Bef. u. zu erfr. nur Cecilienstr. 7.

Möblierte Zimmer

Elegant möbl. Zimmer an soliden Herrn zu vm. (695b

Bernburgerstraße 5, l. rechts.

Gut möbl. Zim. m. Dipl.-Studr., ev. Pens. Magdeburgerstr. 54, II

Gut möbl. Zim. an bess. Hrn. od. Dame z. v. Mühlberg 12, I.

Junge Schüler
finden liebevolle beste Aufnahme in guter Familie. Empfehlung zur Seite. Näheres unt. P. 7235 an die Exped. ds. Bl. *

Feiner Privat-Mittagstisch
Meckelstraße 1, II. *

Eleg. möbl. Zimmer, Bad, Gas, evtl. vorzügl. Pension, sof. zu verm. Meckelstraße 1, II. *

Freundl. möbl. Zimmer,
mit od. ohne **Pension,** z. 1. 4. zu verm. Mob. Fransstr. 15, pt. *

Möbl. Zimmer 1.4. zu vermieten Berlinerstr. 31, II r. *

F. möbl. Z. z. vm., gr. Schreibt., Bahnnähe, Bernhardstr. 33, II. l.

Möbl. Zim. m. Kab. zu verm. (1124 Bauhof 6, 1. Etg. Gr. Brauhausstr. 2.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten Grünstr. 27, II r. *

Frdl. sonn. möbl. Zimmer,
Zentrum, zu verm. Off. u. A. 7301 an d. Exped. d. Bl. erb. *

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Mittelwache 6, II. *

Bahnnähe fl. möbl. Zim. sof. zu verm. Königstr. 17, II r. *

2 bes. möbl. Zimmer, 25 Mk. **Mittelstraße 2, II r.** *

Kl. gut möbl. Zim. im Zentr. d. Stadt z. vm. Martharstr. 19. II. *

Im ruhig. H. Dame od. Herrn a. möbl. Zim. m. Kab. b. Alb. 15.4.5.

Gartenumg., Alleinm., sep. Eg., gr. Schrbt., vrd. Hermannstr. 33, pt. l. *

Sauber. einf. möbl. Zim. evtl. kein. Zimmer m. Kab., schöne freie Lage, z. vm. Schönbier, 1. r. *

Gut möbl. Zim. m. Kab. zu vermieten Hermannstr. 8, pt. r.

Gut möbl. Zimmer m. Schreibtisch zu verm. Breiteiser. 35, III. *

Eleg. möblirt. Zimmer in herrschaftlich. Hause bill. zu verm. **Magdeburgerstr. 4, III.** (1850

Frdl. ungen. möb. Zim. a. anst. Hrn. sof. od. 1.4. zu verm., auch tageweise Delitzscherstr. 6b, III r. (1848

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten (Südviertel) (1861 Rickel Hoffmannstr. 22 II r.

Gut möbl. Zimmer m. Pens. z. verm. Gr. Ulrichstr. 41, II. *

Gut möbl. Zimmer u. Schlafg. an soliden Herrn sofort zu vm. b2347 Gr. Steinstr. 39.

Fräulein find. b. Familienanschluß angenehme Pension. Offert. unt. L. 11171 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34 erb. †1862

Gut möbl. Zimmer m. Sab. a. bess. Herrn zu vm. **Rud. Haymstraße 8,** II. L., Ausblick Südstr.

Ein möbl. Zimmer z. 1. 4. zu vermieten, Preis 18 Mark. Off. unt. L. 10951 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstr. 34. (1850

Frdl. möbl. Zim. m. f. guter Pens. z. vm. Poststr. 12, III.

Kl. freundl. möbl. Zimmer zu verm. Martinstr. 17a. II. (1873

Möbl. Zim. a. bess. D. l. vorn. Hause z. vm. Geiststr. 1, III. r.

Möbl. Zimmer per 1. 4. zu vermieten. F. Dahm, Kleine Ulrichstraße 31, Laden.

Gem. Heim find. bess. Herr. Off. u. J. 7349 an die Exp. d. Bl. *

Frdl. möbl. Zim. zu verm. * K. Brauhausstr. 7, L. e. b. Waff.

Möbl. Zimmer zu vermiet. **Ludw. Wuchererstr. 40, II l.**

Gut möbl. Zimmer m. Kab. (28 Mk.) in ruh. frdl. Lage zu verm. * **Moltkestr. 1, II r.,** a. Viktoriaplatz.

Frdl. möbl. Zim. zu verm. * **Olearius str. 1a, pt.,** a. Markt.

Gut möbl. Zim. f. sof. zu verm. **Kl. Klausstr. 6, II r.** *

Gut möbl. Zimmer,
evtl. m. Kab., elektr. Licht, Bad. **Gr. Ulrichstr. 31, III.** b2335

Möbl. Zimmer zu vermieten Bernhardstr. 58, I. r. *

Möbl. Zim. m. Pens. zu verm. Gr. Steinstr. 11, II l. Näh. Markt. *

Frdl. möbl. Zim. m. Kab. zu vm. Schmeerstr. 2, I. r., a. Markt. *

Mub., anst., möbl. Z., mon. 20 u. 25 M. Friedrichstr. 54, p., Gartenh.

Frdl. möbl. Zim. u. anständ. Schlafst. z. v. Domplatz 5. *

Frdl. möbl. Zim., sep. Eing., zu vm. Kl. Sandberg 5, III. r. *

Freundl. Schlafst. zu vermiet. Göbenstr. 27, III.

Gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension sofort zu vermieten **Heinze,** Rannischestraße 1. *

Einf. möbl. Zim. als bes. Schlafstelle z. verm. †1768 **Martinstraße 5, II.**

Anst. Schlafst. frei * Sternstr. 5. II.

Groß. einf. möbl. Stube als **Schlafst.** Friedrichstr. 25, III. *

Frdl. Schlafst. offen * Sophienstraße 3, II. r.

Freundl. möbl. Schlafst. f. H. zu verm. Groß. Berlin 4. *

Gut möbl. Schlafstelle frei

Martinstr. 17, II. l.

Läden, Magazine 2c.

Großer Laden
Mitte der Stadt, evtl. als Lagerraum, sofort zu vermieten. Näh. Alte Promenade 7, pt.

1. September für 1487
Bureau od. Wohnung
5 Zim., 2 Nebenräume, Küche evtl. Niederlagen **Schmeerstr. 2, I.**

Königstraße 14, part.,
5 Minuten u. Hauptbahnhof.
Kontor-Räume,
renoviert. h01830
p. 1. April od. später zu vermieten.

Dieskauerstr. 13, pt., geräumig, **Laden** (bish. Barbiergeschäft) zu jed. Geschäft pass., p. 1. 4. 12 zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt.

Laden
mit Nebenraum, zu jed. Geschäft passend. **Mitte der Stadt,** sofort oder später preiswert zu verm. Näh. Barfüßerstr. 15, pt. l. L84

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten Sternstr. 8, I. l. 185

Keller als Lagerraum zu verm. Fürstental 9. *

250 qm große moderne †1871
Laden, untere Leipzigerstraße,
3 Schaufenster u. Souterrain, sowie **600 qm erste Etage** im ganzen und geteilt, zum 1. Oktober zu verm. Offert. unt. L. 11191 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34.

Niederlage,

Barfüßerstraße 7, sofort zu verm.

Näheres bei 985z

Schliebe, Charlottenstraße 1.

Barbier-Geschäft
im Zentr. d. Stadt, mit od. ohne Wohnung, sofort od. spät. z. vm. Off. u. F. 7135 a. d. Exp. d. Bl. *

Landgasthof mit Saal, Obst- u. Konzertgart., weg. Krankh. z. verp. 3. Ueberm. sind 3000 M. nöt. Vertr. 1. Jan. 1915 z. Ende Off. u. A. B. 100 postlagernd Gröbzig i. Anh.

LADEN
mit Stube sof. od. spät. zu verm.
Gr. Ulrichstraße 29. *

Fabrikräume
mit **Pferdestall** sofort (1. 4. 12) zu verm. Königstraße 12. †1854 hinter Paul Riebeckstraße.

Laden
mit **Wohnung** ist in **Helbra** an verkehrsreicher Straße, zu jedem Geschäft passend, zu vermieten u. 1. April od. später zu beziehen. Offerten unter **F. W. 100 postlagernd Helbra** erb. a1634

Kartoffel- u. Gartenland
(eingezäunt) auch für ind. Zwecke. Angerweg 28. Zu melden Charlottenstraße 12. I.

Miet-Gesuche

Herrschaftliche Wohnung * von 6 ev. 7 Zim., in guter Lage, wenn möglich mit Zentralheiz., zum 1. Oktober gesucht. Off. mit Preisang. u. E. 7325 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung, 400–600 Mk. zum 1.10. 12 gesucht. Off. unter A. 7341 a. d. Exp. d. Bl. *

2 alt. Leute such. 1. Juli 2 St., K., Kch., Zubeh. Off. mit Preis bis 1. April an **E. W. 77 hauptpostlag. Altenburg S.-A.** a1926

Junges anst. Ehep. mit 1 Kind sucht **Wohnung** z. 1.7. 12. Preis bis 70 Mk. Stadt oder Süden. Off. u. J. 7309 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohnung 1.7. von jg. Lt. ges., evtl. zum Abverm. Off. mit Pr. unter U. 7298 a. d. Exp. d. Bl. *

Relt. ruh. kinderl. Leute suchen in ruh. Hause kl. Wohn. bis 150 M. Off. u. S. 7296 a. d. Exp. d. Bl. *

Herr sucht per 1.4. **freundlich möbl. Zimmer,** evtl. mit Pens. Nähe Gr. Ulrichstr. bevorz. Off. mit Pr. u. D. 7284 a. d. Exp. d. Bl. *

Leeres Zimm. sof. od. spät. ges. Off. u. E. 7285 a. d. Exp. d. Bl. *

7 bis 8 Zimmer-Wohnung

od. Einfamilienhaus in gut. Lage, per 1. Okt. od. früher zu miet. ges. Kauf eines Einfamilienhaus nicht ausgeschl.

Off. unter B. P. 2313 an **Rudolf Mosse, Halle.** (1197z

Frl. sucht leer. Zim. Off. m. Pr. unt. S. 7336 a. d. Exp. d. Bl. *

5—6 Zimmer-Wohnung im Zentr. oder Neumarktvp. 1.10. 12 gesucht. Hochpart. bevorzugt. Off. u. U. 7318 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Junge Leute, Beamter, sucht 1. Juli **Wohnung** für 400 Mk. wo Abvermieten gestattet. Off. unter S. 7316 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbliertes Zimmer
Herr der viel auswärts, sucht zum 1. April Zimmer, mögl. sep. Offerten mit Preis (ohne Kaffee) unter L. 11091 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †1840

Suche sofort umgen.
elegant möbl. Zimmer
mit separat. Eingang. Offerten unt. H. 7308 a. d. Exp. d. Bl. *

7 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., Balkon od. Gart. 1. Oktob., Nordviertel, ges. Off. unter P. 7315 a. d. Exp. d. Bl. *

Relt. Leute m. erw. Tocht. such. zum 1.7. **Wohnung,** 60—70 Tlr. Off. u. H. 7328 a. d. Exp. d. Bl. *

Raum z. Einst. v. e. Zim.-Mbl. gesucht. Kirchnerstr. 13, IV. *

Zum 15. 4. gut möbl. Zimmer mit Kab. gesucht, Nähe Franckeplatz. Erwünscht ist evtl. Abendtisch. Offerten mit Preis unter T. 9617 erbeten an die Exped. dieses Blattes. a1953

Anst. kinderl. L. f. Wohn. 1. 7., b. 240 M., Nähe d. Hofpl. Off. u. G. 1307 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Jg. Leute m. 2 K. f. 1. 7. 12 Wohn. 220-270 M., mögl. Nähe ob. Turmstr. Off. u. P. 7355 a. d. Exped. dies. Blattes. *

Rud. Leute f. Wohn. b. 600 M., wo Abverm., gest., 1. 10. Off. u. S. 7356 an die Exp. d. Bl. *

Relt. Leute such. Wohn. zum 1. 7. 12, b. 90 Tlr., Nähe Königsviertel. Off. u. L. 11231 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Jg. L. ohne K. f. Wohn. zum 1. 7. 12. Nähe Riebeckpl., 65-75 Taler. Off. u. L. 11211 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †1891

5 bis 6 Zimmer-Wohnung
Nähe der unteren Leipzigerstr., mit allen modernen Bequemlichkeiten, p. 1. 10. cr. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 7359 an die Exped. d. Bl.

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad, Marktviertel, per 1. 10. 12 ges. Off. u. B. W. 2339 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Stadt- oder Landbäckerei
zu pachten oder kaufen gesucht. Off. u. F. 7306 a. d. Exp. d. Bl. *

Freundlich möbliertes Zimmer
im Südviert. 1.4. zu miet. gesucht. Offerten m. Preis unt. S. Z. 2240 an **Rudolf Mosse, Halle.** z1271

2 leere Zimmer
zu Wohnzwecken sucht jg. unverh. Beamter im Umkr. der Schulen i. d. Gr. Brunnenstr. Angebote nach Bellstr. 2, I.

Wohnung, 2 St., K. u. K. z. 1.7. von kinderl. Eheep. ges. Off. unt. **M. K. 28 Postamt 2** erb. †1831

Wohnung
von 4—5 Zimmern, Balkon oder Garten, Badezimmer, Mädchenkammer u. Zubehör von 2 alter. Damen zum 1.10 gesucht. Preis zirka 800 M. Offert. mit Preis unter L. 11111 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †1845

4 Zimm.-Wohnung mit Bad u. Inkkl. 1.7. od. spät. u. kl. Famil. G erw. Pers.) Nähe Lindenstr. zu miet. ges. Off. m. Pr. u. L. 11131 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Wohnung
gesucht. part. od. I. Et. 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli. Offert. mit Preis unter K. 7350 an die Exped. d. Blattes erbeten.

Suche Wohnung u. Niederlage i. Nordv. Off. u. B. T. 2337 an **Rudolf Mosse, Halle.** (1213z

Junger Kaufmann sucht
gut möbl. Zimmer,
Nähe des Bahnhofes. Off. mit Preis unt. B. S. 2336 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** (1212z

Möbl. Z., ung., sep. Eg., 1.4. ges. Off. u. U. 7328 a. d. Exp. d. Bl. *

Alleinsteh. Frau, die sich keiner Arbeit scheut, auch Gartenarbeit versteht, sucht Hausmannswohn. Offerten unter B. 7342 an die Exp. ds. Blattes. *

Zum 1. Juli je eine Wohnung von 4 bis 5 Zim., v. 3 erwachs. Personen, Dauermieter, in ruh. Hause, womögl. Stadtmitte, ges. Offerten mit Preis und Angabe der Höhe unter D. 7344 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Alleinst. Dame sucht kl. Wohn. in anständ. Hause. Off. unter P. 7335 an die Exp. ds. Bl. *

Maschinen-Werkstätte f. 10 bis 15 Mann, m. od. ohne Maschin., hier od. in Umgeg. m. Vorkaufsrecht zu **pachten gesucht.** Off. unter O. 7334 a. d. Exp. d. Bl.*

Lagerplatz,
nicht unter 500 qm groß, auf längere Zeit zu **mieten gesucht.** Angebote mit Preisangabe unt. B. U. 2338 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** erbeten. (1216z

Offene Stellen

Männliche

Tüchtige Schlosser
für Untergestellbau u. Oberbau-Eisenkonstruktion bei hohem Lohn sofort gesucht von ma 26
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen

Knechte,
Burschen u. Mägde
sucht sofort nach Rheinl., Schleswig, Thür. u. Sachsen
Louise Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Merseburgerstr. 8, I. e19

Für unsere Holzbearbeitungswerkstätte tüchtige
Maschinenarbeiter
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sofort gesucht von
Waggonfabrik vorm. Busch, Bautzen. (ma 273

Halbschuhe

die Mode 1912
in
schwarz, braun Chevreau, Lack, glattbraun, Kalbleder, grau Chevreau, Wildleder in 5 Farben, Lack mit Sammtkalb etc. etc.

Einheitspreis:
12⁵⁰

Ein Schuh, der den ges. geschützt. Namen „Oehlschläger" trägt, bietet Gewähr für beste Qualität, vorzügliche Passform und höchste Eleganz.

nur Leipzigerstr. 3 Friedrich Oehlschläger.
(Altes Geschäft).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0009

Linoleum
große Gelegenheits-Posten,
Läufer, Zimmerbelege, Treppenbelag
bis Ostern mit 10% Rabatt bei billigsten Preisen.
Linoleum-Laden
Königstraße 18.
Tel. 508.

Sauberer Hausdiener
findet zum 1. 4. 1912 gute dauernde Stellung. b 694
Möllers Rosengarten.

Tüchtige
Stellmacher
für Waggonbau bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung sofort
gesucht
Waggonfabrik vorm. Busch.
Bautzen. (ma 278

4—6 tüchtige
Ziegelei-Arbeiter
stellt noch ein a 01627
Wilh. Reinhold, Ziegelmeister,
Ziegelei Mosel
bei Kaferbeck (Altmark).

Junger Hausbursche,
16 bis 17 Jahre alt, sofort gesucht
Bahnhofsrestaurant Merseburg.

Heizungsmonteur gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter T. 9357 an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (h 01836

Geschulte hs 187
Feuer-Vers.-Beamte
finden entwicklungsfäh. Posten bei einer norddeutsch. Direktion. Angebote unter Beifügung eines Lebenslaufes sowie Angabe von Empfehlungen und jetzigen Bezügen erbeten unter F. 5. 1771 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Älterer, tüchtiger b713
Werkzeugdreher,
für dauernde Beschäftig. sof. ges.
A. Werneburg & Co.,
äußere Delitzscherstraße 23.

Jüngerer Schreiber
für ein größeres kaufm. Kontor für leichte Kontorarbeiten gesucht. Off. m. Gehaltsanspr. unt. **B. L. 2399** an **Rudolf Mosse, Halle.** (z 148

Ein lediger
Pferdeknecht
zum 1. April gesucht. a 01658
Ernst Koch.
Oberröblingen a. See.

Kräftiger Hausbursche
von 15 Jahren zum 1. April ges. Kl. Marktthalle, Geiststr. 33.

Tücht. Schneidergeselle ges.
C. Königk, Zwingerstr. 1. *

Inseraten-Akquisiteur,
durchaus gewandte u. repräsentationsfähige Kraft gegen Fixum und hohe Provision per sofort gesucht. Offert. mit Referenzen unter L. 11051 an die Filiale ds. Blattes Leipzigerstraße 34. +1890

Tüchtige, selbständige
Wagenlackierer
sowie Schriftmaler
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. ma 281
Waggonfabrik vorm. Busch,
Bautzen.

5 zig Prozent Provision (event. später feste Anstellung) f. unt. brillanten Artikel, welche besitzmal in jedem Haushalte gebraucht werden, such. wir für sofort und jeden Ort einen hs 189
tüchtigen Agenten.
Pötters & Schäfer,
G. m. b. H., Barmen 36.

Alte angesehene Feuer-Vers.-Gesellschaft sucht *
tücht. Vertreter
gegen hohe Provision evtl. Fixum. Die Einrichtung der Ges. bieten den Versichernen bedeutende Vorteile, so daß die Akquisitionstätigkeit besond. erleichtert wird. Off. u. C. 7823 an die Exp. d. Bl.

Praktischer, energischer
Betriebs-Ingenieur
mit den modern. Arbeitsmethoden genau vertraut, von süddeutscher Werkzeugmasch.-Fabrik, möglichst selbständige Leitung d. Betriebes gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **S. A. 3014** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Malergehilfen
stellt sofort ein. d 01857
B. Striegel, Reilstr. 112.

Jüngerer Filialleiter
gegen Fixum und Provision **gesucht.** Herren, die über ein gutes Verkaufstalent verfügen, werden um Einsendung ihrer Zeugnisse (Abschrift), Photographie, ihres Lebenslaufes gebeten. Kaution erwünscht. Branchekenntnisse nicht erforderlich. Offerten unt. Chiffre **N. 537** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.** h 196

Eisenkonstruktionen.
Tüchtiger, energischer, jüngerer a 1917
Vorarbeiter,
verheiratet, der selbständig nach Zeichnung arbeiten kann, bei gutem Lohn u. für dauernde Arbeit gesucht.
Off. unt. T. 9277 an die Expedition ds. Blattes.

:: Kesselschmiede ::
für Stemmarbeiten finden sofort bei hohem Lohn Beschäftigung. Reise wird nach 3 Wochen vergütet. Zu melden bei (a 1933
Baustelle Seeschleuse :: Emden.

Geschickter, zuverlässiger
:: Arbeiter ::
mit besten Empfehlungen, der im Verpacken von Maschinen Erfahrungen besitzt, wird per sofort von einer Maschinenfabrik in Halle gesucht.
Schriftliche Off. u. T. 9217 an die Exped. d. Ztg.

Sofort findet ein flinker
Hausbursche
in meinem Porzellan-Geschäft Stellung.
Louis Böker, 7 Leipzigerstr. 7.

Knechte, verh., erhalten 1. 4. noch Stellen b. Halle, Pölau, Weeinstedt, Gröbers, Könnern, Müncheln, Zörbig usw. können sofort herkomm., ebenso ledige Knechte in jede Gegend.
Hermann Elsner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2078.

Konfirmanden
erhalten Stellen aus Land. **Led. Knechte** in Wochenlohn, **Knechte- u. Tagelöhner-**familien sucht bei Halle vp.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.

Laufburschen, welcher jetzt die Schule verläßt, wird gesucht. Mittelstr. 4. *

Suche tüchtigen, anständigen
Kutscher per sofort bei Mark 24.— Wochenlohn. Zu melden bei **Alfred Brandenstein,** Speicher Canenaerweg 2.

Junger gewandter ma 283
Korrespondent,
flotter Stenograph u. Maschinenschreiber von süddeutscher Werkzeugmaschinenfabrik gesucht. Angebote mit Gehaltsanspruch. unt. **S. B. 3015** an **Rudolf Mosse, Stuttgart** erbeten.

Stellung als landw. Buchh., Sekr., Verwalter erlangt m. sicher n. 2—3 monatl. Ausbild. Bisher üb. 1200 Beamte geford. Prospekt umsonst. Landw. Rechnungsbüro Magdeburg, Beaumontstr. 18.

Malergehilfen stellt ein
E. Krenkel, Fritz Reuterstr. 9.

Stewards
(Schiffskellner). a 01664
Hohes Einkommen, erztel. jg. Leute aller Berufsfl., welche als solche z. See fahr. woll. Verdienst 200 bis 3000 Mk. per Reise (4 Mon.) bei fr. Stat. Nähr. Ausk. u. Att erteilt **Seemän. Auskunftsbureau in Rostock i. M., Borwinstr. 17.**

Invalide,
am liebsten Mechaniker, für leichte Arbeiten vom Elektrotechnischen Geschäft gesucht. Offerten unter L. L. 791 an Annoncen-Expedition Gründler, Rathausstr. 15a. (y 209

Tüchtiger Zimmermann
zum Einschalen von Eisenbeton-Arbeiten bei gutem Lohne gesucht. z 1235
Kaiserallee 10, Bauburcau.

Jüng. Laufbursche ges.
Georg Tenne, Delitzscherstr. 11.

Kräft. Männer,
die sich zum Arbeiten am Hochofen und anderen Oefen eignen, für dauernd gesucht. h 2354
Hüttenwerk Joachimsthal,
Trotha, Bahnhofstr. 3.

Friseurgehilfe f. Sonnabend u. Sonntag gesucht Angerweg 54.

Pferdepfleger
zum sofortigen Antritt ges.
Julius Kühnstr. 6.

Ein Hausbursche sofort ges.
Kost und Logis im Hause.
Damsbäckerei C. Junge. We 96

Lehrling
im Zeichnen bewand. suchen
Rudeloff & Beißner,
Lindenstraße 44. b704

Lehrling
sucht h 2314
R. Flemming,
Optische Anstalt, Schmeerstr. 22.

Schreiberlehrling y 211
für Rechtsanwalts-Bureau sofort gesucht. Off. u. T. k. 790 an Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Lehrling gesucht.
Anna Schülbe, Schneidermstr., Raffineriestraße 3, pt. *

Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling für die Zahntechnik gesucht. Zu erfr. bei **Rudolf Mosse, Halle a. S., Brüderstraße 4.** z 1275

Lehrling
für meine Schlosserei u. Blechschmiede Ostern gesucht.
Aug. Domke, Taubenstr. 9.

Lehrling
für Kontor sucht
Timan, Marienstraße 10.

1 Schmiedelehrling gesucht
Reilstraße 11. *

Jung. Mann
aus besserer Familie, mit guten Schulkenntnissen, findet Ostern Aufnahme als Lehrling.
Carl Otto Busch,
Kolonialwaren — Delikatessen, Halle a. S. +206

Weibliche

Küchenmädchen
sogleich gesucht (l 486
Grand Hotel Preußischer Hof.

Sauberes Mädchen
mit gut. Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit bei gut. Lohn sofort gesucht. **Dessauerstr. 12, pt.**

Hausmädchen
ges. Alters z. bald. Antritt gesucht.
Krankenhaus Bergmannsroseft.

Tüchtiges, sauberes Mädchen
v. 15. April oder später gesucht.
Bäckerei,
Merseburgerstr. 104. *

Kontoristin
für eine Berufsver.-Gesellschaft ges. Bedingung: Stenographie u. Schreibmaschine. Angeb. u. K. M. 2390 an Rudolf Mosse, Halle S.

Posamenten.
Tüchtige branchekundige
I. Verkäuferinnen
sind. angenehme Stell. Off. m. Bild u. Gehaltsanspruch. erbitt.
W. F. Wollmer, Halle a. S.
(Gegr. 1769). z670

Arbeiterinnen suchen
David Söhne, A.-G.,
äußere Delitzscherstraße.

Suche per sofort ein (+1712
Dienstmädchen
aus Land bei Halle. Offerten unter **L. 10391** an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Unabhäng., saub. Frau od. Mädchen als Aufwartung für leichte Hausarbeit ges. Gr. Märkerstr. 5. 1. *

Junge Mädchen
bei gutem Lohn suchen
Heilbrun & Pinner,
G. m. b. H., Geiststr. 1413

Hallescher Hausfrauenbund.
Kostenloser Nachweis.
Salzmannstraße 2.

Perf. Köchinnen, Wirtschafterin, Stubenmädchen, ältere tüchtige und junge **Mädchen** erhalten Stellung für Stadt u. Land (l 449

Dienstmädchen
für 1. Mai ges. Lindenstr. 73, vt.

J., ehrl. Mädchen m. g. Handschr., w. Lust zu Kontorarbeit u. allen häuslich. Arbeiten hat, bei freier Station z. 15. 4. ges. Off. u. M. 7292 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Mädchen als Aufwart.
gesucht Königstraße 71, vt. *

Kräftig. Laufmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht. **Schröter,** Blumengeschäft, Mühlweg 22. *

Aufwartung f. ganz. Tag sof. ges. Dorotheenstr. 1, II. l. +1868

Jg. Mädchen v. 2—3 Std. vorm. z. **Aufwartung gesucht** +1853
Rud. Haumfr. 33. I. l.

Z. 1. April **tücht. Mädchen oder Aufwart.** f. d. ganzen Tag gesucht. Monatl. 20 Mark. Primenstraße 15, III. +1846

Jg. fr. Mädchen z. 1. **Aufw.** 1. April ges. Augustastr. 19. I.

Aufwartung 2 mal wöchentl. vorm. ges. Breslerstberg 6. II. r.

Mamsell, Stütze, eventl. auch Kinderfrl. **Lernende** a. mittler. Gut ges. **Lina** Milchwirtschaft. Off. unt. C. 7363 a. d. Exp. ds. Bl.

Kontorfräulein
in Anf.-Stellung sucht
Liman, Marienstraße 10.

Suche zum **1. oder 15.** Mai ehrliches zuverlässiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahr. möglichst vom Lande, für kleinen Haushalt. Zu melden nur vormittags.
Frau Dr. Hoffmann,
b 2331 Hermannstr. 25, I.

I. Putzarbeiterin,
selbständig im Garnieren, sofort oder 15. April ges. **Hermann Weisse,** Bugzgeschäft, **Bitterfeld.**

Ich suche b. Halle, April ein
saub. Mädchen.
Frau Superintendent **Palmié,** Rannischestraße 3. II. h01853

Suche sofort oder später ein
Stubenmädchen
welches nähen und plätten kann. Frau Rittergutsbesitz. **Schmalz, Heussen** bei Theißen, Kreis Weißenfels. a01691

Bess. jg. Mädchen als Aufwart. vorm. gesucht Wittestr. 23. II. l.

Jg. **Aufwart.** f. Sonnabends vorm. gesucht Südstr. 59, I. l.

Jg. Mädchen als Aufwart. ges. Lud. Wuchererstr. 60. III. l. *

Hausmädchen für Güter bei Halle sofort gesucht. *
Richard Renner, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Verkäuferin f. Materialwaren-geschäft sofort gesucht. Offerten unter **N. 7333** an die Exped. ds. Bl. erb. *

Kräft. Ostermädchen den ganz. Tag für Kind u. Hausarbeit ges. Kl. Steinstraße 3, III. *

100
Linoleum-Teppiche
mit kleinen Fehlern
werden bis Ostern zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt.
Linoleum-Laden
Königstraße 18.
Tel. 508.

14-15jähriges Mädchen
zum 1. April als Aufwartung gesucht Wittekindstr. 12, part.

Sauberes anständiges 14jähr. Mädchen für nachmittags zur Wartung eines Kindes und für leichte Hausarbeit gesucht Weschcidderstr. 15, I.

Saub. Aufwart. für 1/2 8—10 Uhr sof. ges. **Olearinsstr. 1a, pt.** *

Suche Köchin, Kochmamsell, Zimmermädch., Haus- und Küchenmädchen, Mädchen aus Land. *
Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestraße 31.

Weg. Erkrank. meines Mädch. suche zum 1. 4. 12. **Mädchen,** ein ord., saub., ehrl. jg.
Näheres zu erfragen bei
Max Hänel,
Bäckerei, Geiststraße 46.

Mädchen für Herrenarbeit sofort ges. **Karlstr. 28, 3. pt. r.**

Jg. Mädchen als Aufwart. für die Personal-Kantine sof. gesucht.
Michel, Marktplatz 18.

Perfekte Plätterin wird ges. Fleischerstraße 26. *

Junges, durchaus ordentl. Mädchen z. 15. April ev. auch früher ges. Steinweg 1, III. *

Feines Hotelstubenmädchen
sof. gesucht b. hoh. Lohn im Kontor Riebeckplatz 3. (h01863

Saub. Aufwartung sof. gesucht Zu erfr. Anhalterstr. 17, III. l.

Aufwart. für tägl. 1 Std. ges. Leipzigerstraße 24, 1 Tr. +1888

Aufwartefrau gesucht (N156 Landwehrstraße 11. II. rechts.

Tücht. Waschfrau f. jed. Mittwoch ges. Taubenstr. 11, pt. (Me86

Dienstmädchen
vom Lande per 15. 4. gesucht evtl. auch durch Vermittlung.
P. Thürmer, Alter Markt 25.

Aufwartung gesucht (Bo54 Humboldtstraße 46, II. rechts.

Jg. ehrl. Mädchen, a. liebst. von auswärts, wegen Erkrank. des jetzigen sof. od. später ges. **W. Dönitz,** Triftstr. 30. (o809

Jg. Mädch. z. Aufw. f. vorm. z. 1. 4. ges. Steinstr. 69, IV. r. *

Jg. saub. Mädchen vormittags zur Aufwartung gesucht *
Ludwig Wuchererstr. 74, II. Et.

Saubere Aufwartung für vormittags gesucht *
Koch, Moritzzwinger 11.

Vollständig fertige z 1236
Schreibmaschinistin u. Stenographin,
gebildet u. bescheiden, in größeres Privatbureau gesucht. Möglichst Adlerschreibmaschine und Stolze-Schreifstenographie. Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüche u. **B. C. 2343** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten. z 1236

Auf schön geleg. Rittergut am Südharz k. **Jg. Mädchen**
aus best. Familie, d. Wirtsch. erl. Lohngeld u. Uebereinkunft. Näh. Frau **E. Belz,**
Rittergut Tilleda a. Kyffhäuser.

Anst. jg. Mädchen
welch. die feinere Blumenbind. erlernen will, wird bei Vergüt. gesucht Gr. Ulrichstraße 28. *

Jg. Mädchen kann unt. günst. Beding. das Kochen erlernen.
v. Klock, Gr. Ulrichstr. 41, II. *

Lernende
per 16.4. oder 15. gesucht. b2345
G. Liebermann, Merseburgerstr. 30
Herren-Artikel, Strumpf-, Wollwaren.

Lernende für Damenschneiderei gesucht. **E. Ohme,** Goethestr. 33. *

Kochlehrfräulein
gesucht Schultheiß, h01852
Merseburgerstr. 10.

Lehrmädchen
aus guter Familie gegen monatl. Vergütung sofort gesucht.
Deutsches Schuhwarenhaus,
Leipzigerstr. 4. b2338

Lernende
für **Blumenbinderei** gesucht.
Kaumann, Lud. Wuchererstr. 74.

Stellen-Gesuche
Männliche

Kaufmann
21 J. alt u. militärfr., der Kolonialw.-Br. engros, verfr. m. sämtl. Kontorarb. u. Lagerarb., f. gefl. auf ia. Zeugnisse sof. od. sp. Stellg. als Exped. od. Kontorist, gleich w. Branche. Offert. unt. T. 9877 an d. Exped. d. Blattes erbeten. a01652

Filial-Leiterin
aus der Lebensmittelbranche, sowie
einige Verkäuferinnen
per 1. April gesucht. Meldungen erbitte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Zeugnissen.
Junges Mädchen als Lernende
wird eingestellt. Vergütung pro Monat 20 bis 40 Mark.
Albert Knäusel,
Kontor: Kl. Ulrichstraße 24b.

Wir suchen für unsere Fabrik zur Beaufsichtigung einer Abteilung Arbeiterinnen eine tüchtige
Directrice
und erbitten uns zunächst schriftliche Offerten nebst Angabe der Gehalts-Ansprüche und unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufs nebst Abschriften bisheriger Zeugnisse. ma 280
Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Hausarbeiterinnen
suchen 1 482
Heilbrun & Pinner, G. m. b. H., Geiststr.

In meinem Spezialgeschäft für Porzellan-, Kristall- und Luxuswaren sind noch 2 Stellen für
Lehrfräuleins
zum 1. April cr. frei. Bewerbungen möglichst Sonntag von 1/2 12 bis 1/2 1 Uhr.
Louis Böker,
7 Leipzigerstr. 7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0010

Heute erhielten wir wieder

einen Waggon

Apfelsinen und Blutorangen

zuckersüsse, dünnschalige, prachtvolle Früchte und offerieren zu nachstehenden

extrabilligen Preisen

Valencia kleinere Dtz. **0.35** mittel- Dtzd. **0.45** grösste Dtzd. **0.55**
Früchte 100 St. **2.90** grosse 100 St. **3.60** 100 St. **4.50**

Messina-Bergfrüchte grosse Dtzd. **0.85**
allerfeinste 100 St. **6.90**

Catania-Doppelblut mittel- Dtz. **0.75** grösste Dtzd. **1.00**
grosse 100 St. **6.00** 100 St. **8.00**

Beste Messina-Zitronen, grosse, Dtz. **0.40,** 100 St. **3.20,**
grösste, ausgewählte, Dtz. **0.55,** 100 St. **4.25** Mk.

Ferner sind heute eingetroffen:

Grosse fleischige russ. Poularden, zart u. schön Stück **2.25—2.75**

Russische Truthennen Stück 5—7 Pfund a Pfund **1.00.**

Junge 1912er Hamburger Milchmast-Gänse und Enten,
Brüss. Poularden, steyr. Poulets, Perlhühner, Haselhühner, Schneehühner.

Grosse engl. Salatgurken Stck. **55** Pf., **frz. Artischocken** Stck. **45** Pf.

Franz. Kopfsalat 15 Pfg., Endivien, Skarolen,
:: kanarische Tomaten, Brüss. Chicorée. ::

Frische Garten-Erdberen, Madeira-Ananas,
Gemüse-Konserven und Kompott-Früchte,
so lange Vorrat, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Pottel & Broskowski,
e38 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Aus vergilbten Papieren.

Von Albert Herling.

I.

„So war die bleierne Zeit des westfälischen Regiments gekommen, welche in fünf langen, schweren Jahren auf den Herzen der Hallischen Patrioten lasten sollte." Also schreibt Freiherr vom Hagen in seinem Werke „Die Franzosen in Halle" gegen den Schluß. Er verlegt es sich, näher einzugehen auf die Zustände, die unter der westfälischen Verwaltung in Halle eintraten und deren üble Nachwirkungen sich in recht verhängnisvoller Weise noch durch viele Jahrzehnte in Halle bemerklich machten. Auf die neu eingerichtete Verwaltung kommt vom Hagen in dem genannten Büchlein ebenso wie in seinem großen zweibändigen Werke über „Die Stadt Halle" zwar näher zu sprechen, aber es geschieht doch mehr in großen, allgemeinen Zügen. Wenn ich im nachstehenden auf der Grundlage einer Reihe mir vorliegender gedruckter Verordnungen aus jener Zeit versuche, in diese großen Züge mehr Einzelheiten hineinzutragen, so hoffe ich, daß gerade diese Einzelheiten und manche Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten darin das Bild jener Zeit wesentlich vervollständigen, da sie tiefere Einblicke in Einzelheiten der damaligen Administration, besonders der Hallischen Unterpräfektur, gestatten. Es handelt sich hier um urkundliches Material, das für den Augenblick geschaffen, inzwischen aber wohl zumeist verschwunden ist, da es unter der neuen preußischen Verwaltung rasch beseitigt wurde. Nur einem freundlichen Zufall verdanken wir es, daß uns ein kleines Päckchen vergilbter Druckschen überliefert wurde, die im meinenlichen als Grundlage für die nunmehr folgenden Ausführungen dienen.

Das Bestreben der neuen westfälischen Machthaber war bei uns vor allem auch darauf gerichtet, in rein äußerlichen Dingen den unterjochten Völkern zu imponieren. Der unerhörte Prunk, der in der Hauptstadt des neugebackenen Königreichs Westfalen, in Kassel, seitens Jeromes getrieben wurde, ist der bekannteste Ausdruck hierfür. Wie am Hofe, so wurde es auch im Heere und in der Verwaltung gehalten, wo ein Uniformluxus getrieben wurde, der sehr gegen die bisherige altpreußische Schlichtheit abstach. In dieser Hinsicht ist ein „Circular-Schreiben an sämmtliche Herren Maires des Distrikts von Halle" recht charakteristisch, das unterm 1. Oktober 1808 durch die Königl. Westfälische Unter-Präfektur des Distrikts von Halle, unterzeichnet Franz, erlassen wurde. Das Schreiben lautet:

„Durch ein Königl. Decret vom 7. September sind die Uniformen für die Municipalitäten bestimmt. Nach diesem soll der Anzug der Maires in einem königsblauen Kleide mit silbernen Knöpfen und zwei einfachen, in Silber gestickten Streifen auf dem Kragen, den Taschen und den Aufschlägen, weißen Westen und Beinkleidern, einer Schärpe von himmelblauem Taft mit weißen Franzen, einem französischen Hut und einem Degen bestehen. In den Gemeinden, die über 5000 Seelen haben, können die Maires drei Streifen auf ihren Kleidern haben. Die Franzen ihrer Schärpen sind dann von Silber, so wie die Agraffen und der Knopf am Hute. In den Departements-Hauptörtern und in den Städten Halle, Lueblinburg und Hildesheim ist es den Maires erlaubt, zwischen den beiden Streifen einen Eichenzweig sticken zu lassen, das Ganze ungefähr zwei Finger breit, jedoch ist zu bemerken, daß die zuerst beschriebene Stickerei mit zwei Streifen nur gesetzlich vorgeschrieben ist, die übrigen aber von der Willkür der betreffenden Maires abhängen. Der Anzug der Adjuncten ist mit dem Unterschiede, daß nur der Kragen allein gestickt ist, gerade derselbe wie der der respektiven Maires ihrer Communen. Die Maire-Secretairs, welche durch ein Decret ernannt sind, tragen in den Hauptorten des Departements die zuerst beschriebene Kleidung mit zwei Streifen, in den übrigen Communen haben sie nur einen einfachen Streifen. Der Anzug der Polizei-Commissarien ist vollständig schwarz und Schärpe von weißer Seide. In den Städten, wo sich durch ein Decret ernannte Polizei-Commissarien befinden, trägt der erste den Kragen mit drei Streifen von schwarzer Seide bestickt. Indem ich den Herren Maires meines Distrikts hiervon Kenntniß gebe, fordere ich sie zugleich auf, sich genau nach diesen Vorschriften zu richten. Mir ist überdies eine Musterzeichnung von den verschiedenen Stickereien zugekommen, die täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden auf meinem Bureau einzusehen ist. Mit Besorgung der Stickerei selbst geben sich in Halle die Geschwister Hasse, in der Gegend der Post wohnhaft, besonders ab."

Ein großes Gefühl der Unsicherheit der französischen Behörden spricht aus einem Zirkularschreiben an sämtliche Herren Maires des Distrikts von Halle, das die Veranstaltung einer Volkszählung betrifft. Man merkt, daß bei der Gelegenheit den vielen unsicheren Leuten, die mit dem Wandel der Dinge unzufrieden waren und denen mit allen Mitteln französischer Spionage das Leben ohnehin erschwert wurde, mehr nachgespürt werden sollte. Natürlich hat die Volkszählung den neuen Machthabern auch ein weiteres Mittel, um die Steuerschraube kräftiger anziehen zu können. Das Zirkularschreiben, Halle, vom 8. November 1808 datiert, lautet:

„In meinem Circularschreiben Nr. 30 vom 27. Oktober d. J. habe ich die Herren Maires des Distrikts Halle veranlaßt, mir behufs der Anlage der Patentsteuer und auch zu so manchen anderen Rücksichten, eine genaue Populationsliste, jedoch nur summarisch, anzufertigen. Größtenteils bin ich bereits im Besitz der nötigen Nachrichten. Jetzt aber verlangt der Herr Generaldirector der hohen Polizei eine Liste aller in meinem District wohnenden Menschen, worin jeder einzelne Einwohner ohne Unterschied des Alters, Standes und Geschlechtes eingetragen und nach beikommendem Schema näher bezeichnet werden soll. Die Arbeit ist bedeutend, sie liegt aber als unumgänglich notwendig im Plane der Regierung und muß daher geschehen. Ich füge zur Erleichterung noch folgende Bemerkungen hinzu: Diejenigen, welche imstande sein, zu arbeiten und doch kein Handwerk oder anderes Erwerbsmittel angeben, auch keine Bürger, welche für ihre Aufführung gut sagen wollen, anzeigen können, werden mit der Bemerkung Landstreicher (gens sans aveu) in das Register eingetragen. Solche, welche gar keine Erklärung über die verlangten Punkte geben wollen, werden mit ihrem Signalement und ihrem Wohnorte mit der Bemerkung Verdächtige Leute eingezeichnet. Endlich erhalten die Leute, welche überwiesen werden können, eine falsche Erklärung von sich gegeben zu haben, die Bemerkung Uebelgesinnte Leute. Die Art, wie Sie, meine Herren Maires, sich diese Nachrichten verschaffen wollen, überlasse ich lediglich Ihren Einsichten, ich empfehle Ihnen nur die möglichste Genauigkeit, und daß einzelne Häuser, welche noch nicht definitiv zu einer Mairie gelegt sind, nicht vergessen werden, welchen sich jetzt der Maire annehmen muß, dessen Wohnort sie am nächsten liegen. Ich wiederhole auch meinen Vorschlag, bei Anfertigung der Listen besonders die Schlafstellen zu berücksichtigen."

Der alte preußische Geist lebte in Halle nach der französischen Okkupation bekanntlich rege weiter; er hatte hier, in der Stadt der Wissenschaften und Schulen, allezeit reiche Nahrung empfangen. Die Konskription für die westfälische Armee fiel unter solchen Umständen nicht allzu günstig in dem Hallischen Distrikt aus. Das ist wenigstens zwischen den Zeilen eines Zirkularschreibens der Hallischen Unterpräfektur zu lesen, das unterm 8. August 1808 erlassen wurde:

„Ich bin durch mehrere eingegangene Nachrichten unterrichtet, daß in den übrigen Departements und Distrikten des Königreichs Westfalen die Conscribirten viel Bereitwilligkeit und Eifer für den Dienst des Vaterlandes gezeigt haben. Höchsten Ortes sind diese Aeußerungen des Patriotismus mit besonderem Wohlgefallen in Erfahrung gebracht. Der Distrikt Halle wird hoffentlich in diesen patriotischen Gesinnungen gegen die übrigen Provinzen des Königreichs nicht zurückbleiben, wird sich gewiß gleiche Ansprüche auf die Königl. Zufriedenheit erwerben. Ich fordere Sie daher auf, nach allen Ihren Kräften dahin zu wirken, daß ein gleicher Eifer für den Militärdienst die Conscribirten Ihrer Commune beseele, und nehme deshalb Ihre Mitwirkung in Anspruch, da ein zweckmäßiges Verfahren von Ihrer Seite und eine richtige Darstellung von der wahren Einrichtung der Conscription die besten Mittel sind, diesen Eifer zur Verteidigung des Vaterlandes rege zu machen. Auch veranlasse ich Sie, die freiwillige Anwerbung zum Militärdienst möglichst zu unterstützen, da dies ebenfalls der Wille unseres Königs ist. Seine Majestät haben sich zwar noch die Bestimmung vorbehalten, ob diese Freiwilligen vom Contingent der einzelnen Districte abgerechnet werden sollen oder nicht, indessen ist die Wahrscheinlichkeit dafür."

Dieses Zirkularschreiben der Königl. Westphälischen Unterpräfektur scheint aber nichts weniger denn die beabsichtigte Wirkung erreicht zu haben, denn die patriotischen Hallenser und die ebenso gesinnten Konstribierten der übrigen Orte des Distrikts drückten sich nach Möglichkeit um den verhaßten Dienst in der westfälischen Armee. Hierauf wirft ein Erlaß des Unterpräfekten des Distrikts Halle, v. Schele, der drei Vierteljahre später, unterm 11. April 1809, einging, sehr bezeichnende Schlaglichter:

„Se. Majestät der König von Westfalen haben den Conscribirten des vorigen und dieses Jahres, welche sich ihrer Verbindlichkeit zum Kriegsdienste entzogen haben, einen General pardon bewilligt, wenn selbige bis zum ersten Mai d. J. nach Hause zurückkehren und sich, im Fall sie ein Marschloos gezogen haben, zum Kriegsdienste einstellen. Ich ersuche Sie, dies zur möglichst allgemeinen Kenntnis zu bringen, mit der Bemerkung, daß nach Verlauf dieses Termins mit aller Strenge der Gesetze gegen diejenigen verfahren wird, die sich fortdauernd widerspenstig bezeigen."

Diese Forderung erscheint von besonderem Interesse im Hinblick darauf, daß gerade im Jahre 1809, gleichzeitig mit dem zwischen Frankreich und Oesterreich ausgebrochenen Kriege, die deutsche oder vielmehr preußische Bewegung besonders lebhaft aufflammte. Kam doch im Mai dieses Jahres eine Abteilung Schillscher Husaren sogar nach unserer Stadt, die mit Jubel von der im Herzen preußisch gebliebenen Bevölkerung begrüßt und bewirtet wurde und sogar Zuzug von begeisterten jungen Leuten erhielt, die sich nicht an den eben verkündeten Generalpardon kehrten. Von weiterem Interesse wird im Zusammenhang mit diesen Rekrutierungsmaßnahmen eine im August 1808 von der Königl. Westfälischen Unterpräfektur des Distriktes von Halle erlassene Konskriptions-Ankündigung. Es heißt darin: „Jeder Conscribirte hat sich unfehlbar und bei Vermeidung der harten gesetzlichen Strafe an gedachtem Orte, vorgeschriebenem Tage und zur festgesetzten Stunde einzufinden, ohne sich von dem persönlichen Erscheinen unter dem Vorwande des nicht erhaltenen Befehls befreien zu können." In der betr. Ordre ist auch angegeben, wieviel Mannschaften die einzelnen Kantons nach dem Verhältnis der Einwohnerzahl zu stellen hatten. Es wurden verlangt von den Kantons Halle 68 Konskribierte und 22 Mann zur Reserve, Glaucha 19 und 6, Diesau 11 und 4, Landkanton Halle 14 und 5, Neumark 20 und 7, Oppin 12 und 4, Wettin 25 und 8, Löbejün 20 und 7, Cönnern 25 und 8, Alsleben 17 und 6, Gerbstädt 17 und 6, Polleben 16 und 5, Leimbach 13 und 4, Mansfeld 22 und 7, Helfta 15 und 7, Fienstedt 12 und 4, Schraplau 18 und 6, Seeburg 15 und 5, Eisleben 25 und 9, Hettstedt 19 und 6, Endorf 24 und 8, Wippra 25 und 9, zusammen 452 Konskribierte und 151 Mann Reserve. Unsere Leser erkennen aus dieser Zusammenstellung auch, über welche Gebiete sich die westfälische Unterpräfektur des Distrikts von Halle erstreckte. Einer weiteren Bekanntmachung entnehmen wir im Zusammenhang hiermit die Tatsache, daß auch jeder dieser eben angeführten Kantons eine besondere Salzfaktorei besaß. Nur von dieser aus durfte damals der Salzbedarf gegen die feststehenden Taxpreise — im Durchschnitt 7 Pfennig Kurant oder 8 Pfennig Münze für das Pfund — bezogen werden.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Strausberg.** Die Resultate waren: 1. Rennen: 1. Hrn. H. Stützkates Dronn (Gugelmann); Tot.: 58:10. — II. Rennen: 1. Lt. Maxim Hernani (Fr. v. Westernhagen); Tot.: 64:10. — III. Rennen: 1. Hrn. Bogts Lochlee (Stübing); Tot.: 217:10. — IV. Rennen: 1. Hrn. G. Perchners Horridoh (Rasb); Tot.: 23:10. — V. Rennen: 1. Rittm. v. d. Knesebecks Laurin (St. v. Keller); Tot.: 29:10. — VI. Rennen: 1. Rittm. H. v. Mackensens Conto lora (Sturgold); Tot.: 42:10.

Radsport.

* **5. Berliner Sechstage-Rennen: Neue Sturmszenen.** Immer näher ist jetzt das Ende des sechstägigen Ringens herangerückt und noch ist der Ausgang genau so unsicher wie beim Start-Schuß. Eines aber hat der Verlauf der letzten Nacht klar gezeigt, daß Rütt-Stol in wenig schöner Weise mit den Amerikanern Root-Moran gegen ihre übrigen Konkurrenten zusammenhalten. Bei jedem Vorstoß oder jeder ausgesetzten Prämie war immer wieder zu beobachten, wie die beiden Mannschaften sich gegenseitig unterstützten, um nur ja keinen anderen Fahrer aufkommen zu lassen. Bei der Jagd führte Galvin vollständig ermattet, vom Rade, wobei er Rütt, Arend, Schilling und Poulain in den Sturz verwickelte. Galvin bleibt besinnungslos liegen, erholt sich jedoch bald wieder und kann das Rennen fortsetzen. In der ersten Stunde des letzten Tages kaum bollert de Mara mit Schilling. Der Holländer führt und über ihn hinweg Poulain. Letzterer war besinnungslos und wird ins Krankenhaus geschafft. Da Rütt-Stol und Moran-Root sich diesen Umstand gegen allen sportlichen Anstand zunutze machen und zu spurten beginnen, kam es zu großen Standalszenen. Das sportliche Renommee von Rütt und der beiden Amerikaner hat durch ihr Verhalten eine erhebliche Einbuße erlitten. Um 12 Uhr mittags sind 3010,500 Klm. zurückgelegt. Der Stand ist folgender: Spitzengruppe: Rütt-Stol, Root-Moran, Lorenz-Saldow, Miquel-Poulain; Stade-de Mara 4, Galvin-Großmann 6, Schilling-Pawse 7, Arend-Carapezzi 8 Rd. zurück. Zu der 136. Stunde kommt Großmann zu Fall und über ihn hinweg stürzen de Mara und Miquel. Großmann muß von der Bahn getragen werden, doch stellen sich seine Verletzungen erfreulicherweise nicht so schwer heraus, wie es den Anschein hatte, so daß er nach einer Stunde weiterfahren kann. Nach 139 Stunden sind bei unverändertem Stand 4103 Klm. gefahren. Der Stand ist noch unverändert.

Rudersport.

* **Der Preußische Regatta-Verein** schreibt für den 23. Juni eine Ruder-Regatta auf der Weichsel zwischen Danzig und Neufahrwasser aus, deren Protektorat der Kronprinz übernommen hat. Das Programm umfaßt 12 Rennen.

Luftschiffahrt.

* **Das Internationale Meeting der Wasserflugzeuge** hat am 4. Tage so vorzügliche Resultate ergeben, daß man schon heute von einem großen Erfolg der Veranstaltung sprechen kann. Alle Ansichten gehen dahin überein, daß man derartige Leistungen nicht habe erwarten können und daß dieses Meeting in Monaco sicherlich einen Marksteln in der Entwickelungsgeschichte der Wasserflugzeuge bilden wird, für die sich gerade jetzt die Regierungen aller Länder in hohem Maße interessieren. Fast alle beteiligten Flieger flogen mit mehreren Passagieren und erfüllten die täglichen Start- und Lande-Uebungen auf ruhigem und die täglichen Start- und Lande-Uebungen auf bewegtem Wasser. Die beste Punktzahl am vierten Tage erzielte Reneaux, der teilweise mit vier Passagieren flog.

Die Pflege der Stimme

erweist sich immer mehr als ebenso notwendig wie diejenige etwa der Hände und der Zähne. Unter allen Mitteln, die eine klare freie Stimme schaffen, wohlmuten, auf Rachen und Hals wirken, üblen Geruch aus dem Munde nehmen, hat sich keines nur annähernd so verbreitet und behauptet, als die in ihrer Wirkung unvergleichlichen Wybert-Tabletten. Sie gehören zum eisernen Bestande jedes Hausbaltes, wie Seife und Zahnpulver. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Depots in **Halle a. S.:** Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststraße 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Lindenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt.

Das Mondorfer Heilwasser aus der Staatsquelle in Bad Mondorf

feiert seinen Triumph in der Bekämpfung der chronischen Störungen der Verdauungsorgane: **chronischer Magen- und Darmkatarrh, chronische Obstipation, Appetitlosigkeit, Abdominalplethora, Hämorrhoiden, Leber- und Milzerkrankungen,** namentlich **Leberschwellung,** welch letztere in Mondorf rasche und unfehlbare Heilung findet, selbst dann noch, wenn der Organismus infolge des langandauernden Leidens bereits tief heruntergekommen ist. **Auch die Gallensteinkrankheit** wird durch die Mondorfer Kur günstig beeinflusst.

Mondorf ist ferner durchaus angezeigt bei tiefer greifenden Ernährungsstörungen, die oft teilweise mit einer anormalen Tätigkeit der Leber oder der Milz zusammenhängen: **Fettleibigkeit, Rheuma, Gicht, Konkrementbildungen des uropoetischen Systems und Diabetes.** — Eine dritte Reihe von Leiden, bei denen die Mondorfer Kur glänzende Erfolge aufzuweisen hat, eben weil sie imstande ist, die gestörten Verdauungsfunktionen und Ernährungsvorgänge, sowie die konstitutionellen Anomalien wieder in das richtige Geleise zu bringen, bilden: **Anämie** infolge zu raschen Wachstums **Erschöpfungszustände, Rekonvalescenz** nach Infektionskrankheiten, z. B. Influenza, Typhus und dergl. **Chlorose, Skrofulose. Spätformen von luetischen Affektionen, Malaria.**

Helmbold & Co., Leipzigerstr.; **Bahnhof-Apotheke,** Delitzscherstr.; **M. Rädler,** Rannischestr.; **Max Otto,** Steinweg; **Walhalla-Drogerie,** Magdeburgerstr., Haupt-Niederlage; **Carl Schäfer,** Leuchtenburgstr. 14. Tel. 3058.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0011

Waren, mit welchen Sie nicht zufrieden sein sollten, erbitten gegen vollen Betrag retour.

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Knäusels Mandel-Ersatz für und fertig gebackt, seit Jahren in Konditoreien, Bäckereien, sowie von vielen Hausfrauen bestens eingeführt. 1 Pfd. nur **65** Pfg. 5 Prozent Rabatt.

Knäusels hochfeine Land-Butter „Knäusella" Ersatz Margarine Marke 1 Pfd. nur **76** Pfg. 5% Rab.

Knäusels Molkerei-Butter Ersatz Margarine, gesetzlich geschützte Marke **„Tafelgotttn"** 1 Pfund **95** Pfg. 5 Proz. Rab. für die Tafel, sowie zum Braten und Backen hochfeinste unübertroffene Qualität.

Freitag, Sonnabend u. Sonntag bei Einkauf von je 1 Pfund Tafelgottin zur Probe 1 Pfd. **National gratis.**

Allerfeinstes Völlberger Kuchen-Mehl bis zum Feste 1 Pfd. nur **17** Pfg. 5 Proz. Rabatt. 10 Pfd.-Sack mit Plombe **180** Pfg. 5 Proz. Rab.

Ich empfehle ferner: **Eier 1** Mandel **85** u. **90** Pfg. mit 5 Proz. Rab.

Trink-Eier hochfein im Geschmack 1 Mandel **110** Pfg. mit 5 Proz. Rab.

Knäusels allerfeinste Pflanzenbutter Marke Schiefe 1 Pfund nur **65** Pfg. 5% Rab.

Ia. Kümmelwurst hochfeiner Geschmack 1 Pfund **90** Pfg. 5% Rab.

Rotwurst Prima anger. 1 Pfd. **72** Pfg. 5% Rab.

Ia. Halberstädter bekannte Qualität 1 Paar 15 Pfg. 3 Paar nur **40** Pfg. 5% Rab.

Allerfeinsten, speckigen Alpen-Limburger 1 Pfund nur **48** Pfg. mit 5% Rab.

Alb. Knäusel, Halle, Magdbrg. | Gr. Steinstr. 58 | Merseburgerstr. 8 | Leipzigerstr. 72. | Schmeerstr. 21 | Jägergasse 2 | Bernburgerstr. 15 | Goethestrasse 9

5 Proz. Rabatt auf alle Waren.

Jung. Buchhalter,

20 Jahre alt, mit doppelter Buchführung und allen Kontorarbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse per sofort oder 1. 4. Stellung. Off. unt. C. 7343 an die Exp. ds. Bl. (a01665

Bautechniker (M.), 21 J., Abiturient, ein. Baugew. mit Praxis, **sucht Stellung** in ein. Baugeschäft in Halle oder Umg. Offerten unter E. 7225 an die Expedition ds. Bl. *

Guter Geiger sucht Anschluß an Klavierspieler oder Orchester zum Mitspielen. Off. unt. F. 7249 a. d. Exp. d. Bl. *

Aelterer Schulmacher sucht dauernde Stellung als Mitarbeiter. Zu erfragen * Blücherstr. 10, b. Hausmann.

Für meinen Sohn, welcher die Mittelsch. bes. hat, suche Lehrst. als **Gärtner.** Off. a. Heinr. Deh. Halle Lessingstraße 30, III. *

Junger Mann, (28 Jahre), sucht Stellung als Lagerhalter oder sonstige Vertrauensstellung. Kaution kann gestellt werden. Off. Nr. 963 an Rudolf Mosse, Eisleben.

Tüchtiger, verheirateter Dreher, bisher in größerer Zuckerfabrik tätig, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stellung. Offerten unter T. 9537 an die Exped. ds. Bl. a 01768

Weibliche

Besseres Mädch., das Kochen, Nähen und Plätten kann u. in Herrschaftshäusern sich gute Zeugnisse erworben hat, sucht Stelle als (+1832

Stütze der Hausfrau zum 1. 4. 12. Würde auch zu einzelner Dame oder in kleinen Haushalt gehen. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. u. L. 10971 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Junge, w. d. Schule verl. h., sucht Besch. Kl. Gosenstr. 2, II. r.

Junger nüchterner Kellner sucht Sonntags fünf. Aushilfe in Halle od. Umgeb. W. Off. u. W. R. 700 postlag. Ammendorf.

Buchhalterposten von erfahr. Kaufmann bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Bei Sicherstellung kann auch eine Geschäftseinlage von 3000 bis 5000 M. gewährt werden. Gefl. Offerten an das Bureau „Interessenschutz" in Weißenfels a. Saale erbeten. (a01660

Junges Fräulein, hier fremd, sucht umgehend Stelle als **Büfettdame** oder als **Bedienung** in nur gutem Café. Off. unter L. 10091 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1833

Fräulein sucht kleinen selbstständigen Wirkungskreis in nur christlichem besserem Haus. Vermittler verbeten. Offerten unter T. 9577 an die Exp. d. Bl. (a 1952

Anständiges, älteres, gebrecht. **Mädchen sucht Beschäftigung im Sticken.** Off. unt. V. 7319 an die Expedition d. Bl. *

Suche f. meine Tochter, 16½ J. alt, Stellung in kaufm. Bureau. Sie besitzt etw. Stenogr. u. Schreibmasch. Off. an **Snyders,** Schweizerstr. 10, III. +1841

Junges Mädchen, 18 Jahr. sucht 1. 4 oder 15. 4. Stelle nach Leipzig Streiberstr. 2, III. *

Suche f. m. Tochter, 14½ Jahr, Stellung Kl. Ulrichstr. 24b, H. II.

Ehrliche saubere Waschfrau nimmt noch Wäschen an Kl. Markerstr. 3, 1 (Hinterhaus). *

Jg. Frau f. **Aufw.** u. Ausbess. Off. unt. D. 7324 a. d. Exp. d. Bl. *

Anst. Mädch. sucht Aufw. u. vorm. Näheres Nicolaistr. 7, I. l. *

Suche für meine Tochter Stelle als **Lehrmädchen in einer Fleischerei.** Off. unt. G. 1287 an die Fil. d. Bl., Giebichenstein erb.

Aelt. bess. Mädch. sucht Stell. z. 1. Mai a. Stubenmdch. od. Stütze i. rud. f. Haush., mögl. Nordw. Off. u. G. 1327 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

Ehrliches Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin auf dem Wochenmarkt. Off. unt. N. 7293 an die Exped. d. Ges.-Ans.

Heiraten

Bess. Profess., 27 Jahr alt, gesch. mit gut. Ausk., f. Damenbekanntschaft zwecks bald. Heirat. Offert. unter T. 9537 an die Exp. d. Bl. erbeten. a 01648

Aelt. Fräul. v. Lande mit Vermögen wünscht in Gut einzuheiraten. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter H. 100 postlag. Merseburg erbeten. *

Heirat.

Handwerker, 23½ J. alt, 1,70 gr., hier fremd, w. d. Bekanntsch. eines wirtsch. jg. Mädchens m. rud. u. angen. Wesen zw. Heirat. Nur solch. u. Dienstmädch. bevorz. Off., mögl. m. Bild, b. 5.4.12 u. Postlagerkarte Nr. 80 Halle S. 2

Landwirtschaftsbeamter,

26 Jahr. gebild., groß, vornehm. Erscheinung, Gardist gew., wünscht Bekanntschaft hübsch., gef. **vermögender** Dame, w. wirkl. Lust und Liebe zum Landleben hat, am liebst. Einheirat in groß. Landwirtsch. Glückl., gemütl. Heim w. angestrebt. Vermittlung nur direkt oder durch Verwandt. Gefl. Offerten mit Vermögensangabe und sonst. Verhältnissen unter **Nr. 300 A. Z. postlagernd Könnern a. S.** Diskret. Ehrensache. (a01769

Alter Herr sucht Verkehr mit ält. bes. alleinstehd. Witwe zwecks späterer Heirat. Off. unt. K. 7310 an die Exped. d. Bl. *

Gebild. 24jähriger junger Kaufmann (Fabrikbes.-Sohn, Bez. Halle), sucht entsprech. Damenbekanntschaft (nicht über 20 Jahre alt) zwecks Heirat und erbittet gefl. Adressenaufgabe mit Photogr. unter T. 9597 an die Expedition dieses Blattes. **Diskretion zweifelsohne Ehrensache.**

Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit 18 **Aug. Krüger,** Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Klavierlehrerin ert. grdl. Unterr. geg. mäß. Hon. Off. u. T. 9137 an d. Exped. d. Bl. *

Musik-Institut Akad. (Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11. f. 117 Direkt. **R. Petrl** u. Frau **M. Petrl.**

Masch.- u. Elektro-Ingenieur erteilt **Privat-Unterricht.** Offerten unter B. P. 2145 an **Rudolf Mosse, Halle.** z516

Chemie-Schule für Damen. Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Tanz-Unterricht für Privat und kl. Zirkel jederzeit. **Hugo Weber,** Magdeburgerstr. 52.

Gründl. Latein-Unterricht für alle Kl. auch für Damen. Off. u. K. 7330 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Darlehn (üb. 500 000 Mk. ausgel.) erhalt. solv. Personen geg. Schuldschein. Wechsel, auch ohne Bürge, schnell u. diskr. Hypoth. u. Betriebskapitalien d. **E. Seifert,** Zwickau, Poetenweg 15. 3. Rückporto beif. Sprechz. 9-4. Sonntags 11-12 Uhr.

Wir beleihen, kaufen und verkaufen Hypotheken und Wertpapiere. Friedmann & Weinstock, Leipzigerstr. 12. 117

30 000 Mark zur 1. Hypothek auf Geschäfts- u. Wohnhaus (bevorzugte Lage) weit unter Brandkassenwert, z. 1. Okt. v. Selbstdarleiher gesucht. Werte Offerten an **A. Welzel,** Filiale d. Bl. **Merseburg** erb. (a 01638

4% mündelsichere Wertpapiere u. andere **erstklassige Effekten** in **Abschnitten** von 100 bis 5000 Mk. gibt **spesenfrei** ab (z 754 **G. H. Fischer,** Bankgeschäft **Königstr. 2.**

30 000 Mk. will ich auf **Acker** anlegen, auch zur zweiten Stelle. Zahlung am liebsten sofort. Baldige Offerten sub **A. J. 309** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** ma 242

Baukredite in größeren und kleineren Beträgen werden unter **günstigen Bedingungen,** evtl. vom **Baubeginn** an, vergeben. Anfragen erbeten u. O. T. 613 an **Invalidendank, Leipzig.** a 1861

15—18 000 Mk. II. Hypothek hinter 70 000 Bankgeld auf neues Grundst. in verkehrr. Straße gef. Off. u. S. 7116 an d. Exped. d. Bl. *

17 000 Mark zur 1. Stelle auf Landgasthof mit 3 Morgen Acker sofort od. 1. April gesucht. Off. unt. L. 10271 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1701

Beteiligung!!

Pens. Beamter, Privatier, Kaufmann oder dergl. kann sich mit . . . . . **Mark 5000.—** an flottgeh. Geschäft tätig beteiligen. Uebernahme d. leichten Bureaudienstes, Eintritt erwünscht am 15. April. Off. unter B. A. 2341 an **Rudolf Mosse, Halle.** (z 1225

Suche 6000 Mark auf gut verzinsl. Grundstück in Diemitz von Selbstgeber. Off. u. N. 7313 an die Exped. d. Bl. *

Anst. jg. Fr. b. bess. Herrn um **30 Mk.** Darl. geg. pünktl. Rückz. Off. u. B. 7322 an d. Exped. d. Bl. *

Best. Fr. b. alt. H. u. **10 M.** Darl. Off. u. A. 7321 an d. Exped. d. Bl. *

6000 Mk. auf gute **1. Ackerhypothek v. Selbstgeber** gesucht. Off. u. J. 7329 an d. Exp. d. Bl. erb.

200 000 Mark in größeren und kleineren Posten sofort oder später auf Acker auszuleihen. Off. unt. B. D. 2144 an **Rudolf Mosse, Halle.** z 7229

52 000 Mk. auf gute Hypotheken auszuleihen. b 741 **Carl Fleck,** Kaufmann in Querfurt.

9—10 000 Mark gute sichere erste Hypothek auf neuerb. Hausgrundst. mit Garten in bester Lage in Vorort v. Halle sofort oder später gesucht. Mieteinnahme 850 Mk. Feuerversich. 16 000 Mk. Off. erb. u. T. 9677 an d. Exped. d. Bl. Agenten zwecklos.

45 000 Mark a 4¼% erststellig auszuleih. sof. od. später. Off. u. A. 7314 a. d. Exp. d. Bl. (l 19

Reeller Geschäftsmann sucht Darlehn von 500 Mk. gegen b. Sicherheit auf 2 Jahre, nur v. Selbstgeber. Offert. unter M. 7312 an die Exped. ds. Bl. *

Verloren – Gefunden

Angora-Katze entlaufen. Abzugeben Glaucharstr. 79, im Laden.

Junger Windhund (Gündin) rehfarb. mit weißen Abzeichen, Halsband Lädicke, Barfüßerstr. 7 gezeichnet, Dienstag nachmittag entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung (b 2353 **Königstraße 91, II.**

Jg. schwarz. **Hund** (Bulldogge) zugel. Leipzigerstr. 64, II. Et. l.

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw. benötigen billiges weißes Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben

---

Sammeln Sie Spar-Vereinigungs-Marken?

so bevorzugen Sie bitte bei Ihren Einkäufen die Mitglieder der **Halleschen Rabatt-Spar-Vereinigung.**

Gegründet den 26. November 1905.

Gebr. Raue, Albrechtstr. 46, Kolonialwaren und Delikatessen.
H. Elkan, Leipzigerstr. 87, Kaufhaus.
G. Thiele, Fleischerstr. 25, Materialwaren.
K. Schüssler, Königstr. 56, Fleischerei.
H. Ott, Eichendorffstr. 58, Viktualien.
Aug. Mangold, Merseburgerstr. 105, Fleischerei.
G. Siedel, Streiberstr. 19, Fleischerei.
F. Museat, Wilhelmstr. 32, Viktualien.
G. Jacobs, Bölberg 33, Fleischerei.
P. Schmidt, Merseburgerstr. 150, Fleischerei.
J. Schwabe, Göbenstr. 20, Viktualien.
K. Curtius, Forsterstr. 12, Fleischerei.
B. Metzner, Kuttelhof 13, Viktualien.
E. Nagel, Triftstr. 22a, Viktualien.
F. Schaffernicht, Meckelstr. 14 b, Viktualien.
O. Hecklau, Merseburgerstr. 111, Fleischerei
H. Le Clerc, Raffineriestr. 42, Viktualien.
H. Eltner, Liebenauerstr. 167, Viktualien.
K. Kuslan, Raffineriestr. 5, Viktualien.
K. Spies, Burgstr. 56, Viktualien.
O. Zlege, Passendorf, Kolonialwaren.
E. Gräbe, Streiberstr. 25, Viktualien.
S. Böttcher, Liebenauerstr. 149, Viktualien.
M. Otto, Nick. Hoffmannstr. 14, Viktualien
L. Doberitz, Saalberg 21, Viktualien.
E. Vogler, Merseburgerstr. 95a, Materialwaren.
E. Wegewitz, Merseburgerstraße 47, Klempnermeister.
C. Brenke, Nick. Hoffmannstr. 12, Viktual.
M. Sondershausen, Geiseltalstr. 7, Viktualien.
H. Günther, Wörmlitz, Fleischerei.
H. Hübner, Glaucharstr. 71a, Viktualien.
E. Gäbler, Lud. Wuchererstr. 54, Viktual.
A. Rabel, Ludwigstr. 41, Viktualien.
A. Holaschke, Bernhardstr. 57, Viktualien.
H. Griebsch, Zwingerstr. 25, Viktualien.
A. Seibt, Huttenstr. 5, Viktualien.
C. Schade, Merseburgerstraße 61, Materialwaren.
K. Bräse, Hasenstr. 41, Viktualien.
Fr. Ockert, Ulestr. 7, Viktualien.
A. Hoppe, Taubenstr. 27, Viktualien.

Geschäftsleute, gleich welcher Branche, welche die Absicht haben, der **Rabatt-Spar-Vereinigung** beizutreten, werden unter sehr günstigen Bedingungen jederzeit aufgenommen durch den Vorstand **Fritz Raue,** Albrechtstr. 46 oder **Hugo Elkan,** Leipzigerstr. 87.

Auch können Anmeldungen durch alle Mitglieder erfolgen.

Zum Umzug empfehle

moderne Waschgarnituren.

Aeusserst preiswert sind:

Waschgarnitur „Lord" mit breitem Polirgoldband, 5 teilig **12⁵⁰**

Waschgarnitur „Lord" mit schmalem Goldrand und Linie, 5 teilig **9⁰⁰**

Waschgarnitur „Fips" 5 teilig . . **6⁰⁰**

Moderne sehr preiswerte **Küchengarnituren** und **Kaffeegeschirre.**

Louis Böker

7. Leipzigerstrasse 7.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0012

G. Schaible, Möbelfabrik, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 26, am Ratskeller und Alter Markt 1.

Wohnungs-Einrichtungen, reelle, gute Ausführung in jeder Preislage fertig am Lager. Transport durch meine Wagen frei. Kataloge gratis und franko. 1 287

Kirchliche Nachrichten.

Palmarum.

U. L. Frauen. 10 Uhr Konfirmation Herr Archidiakonus Grünefeld. (Chorgebet.) Die Kindergottesdienste fallen aus. 6 Uhr Herr Diakonus Jahr. Beichte und Abendmahl derselbe. Mittwoch 3. April 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Archidiakonus Grünefeld.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Superint. D. Wächter. 9 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Charlottenstr. 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. 2 Uhr Franckesscher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade. Herr Pastor Heinicke. 6 Uhr Herr Pastor Richter. Beichte und Abendmahl derselbe. Montag 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Superint. D. Wächter.

Dölzstirk. 1/2 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Kronderstr. 6a. Herr Pastor Schinke. 6 Uhr Gottesdienst daselbst. Herr Superint. D. Wächter.

St. Moritz. 10 Uhr Konfirmation Herr Oberprediger Keller. 2 Uhr Kindergottesdienst und Einsegnung der Konfirmanden. Herr Pastor Nietschmann. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Oberprediger Keller. Mittwoch 3. April 10 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Oberprediger Keller.

Hohenthurmkirche. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann. (2. Teil der Leidensgeschichte.)

Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Konfirmation Herr Domprediger Lic. Baumann und Herr Domprediger Prof. D. Kohn. Der Kindergottesdienst fällt aus. 6 Uhr Herr Domprediger Kons.-Rat Josephson.

Garnisonkirche. 1/11 Uhr Konfirmation. Im Anschluß Beichte und Abendmahl für Konfirmanden Herr Garnisonpfarrer Schneider.

St. Laurentii. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Wagner. 11 Uhr Predigt Herr Pastor Förster. 2 Uhr Kindergottesdienst (Gastonsfeier) Herr Pastor Wagner. 5 Uhr Vespergottesdienst Herr Pastor Wagner. 6 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe.

St. Stephanus. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Reinhold. 11 Uhr Konfirmation Herr Hilfsprediger Freund. 1/2 Uhr Kindergottesdienst (Missionsfeier) Herr Pastor Reinhold. 4 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Hilfsprediger Freund. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Reinhold.

St. Paulus-Kirche. 9 Uhr Konfirmation der Mädchen. Herr Pastor v. Broecker. 11 Uhr Konfirmation Herr Pfarrer Bach. 1/2 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Herr Pastor Haberland. 4 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor v. Broecker. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pfarrer Bach.

St. Georgen. 9 Uhr Konfirmation Herr Konsistorialrat Nagel. Beichte und Abendmahl derselbe. 11 Uhr Konfirmation der Mädchen. Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe. 5 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert.

Paul Riebeck-Stift. 11 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert.

St. Johannes-Kirche. 9 Uhr Konfirmation Herr Pastor Kindervater. 1/12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fahmer. 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Kindervater.

Bergmannsstift. 4 Uhr Herr Pastor Fahmer.

Alters- und Siechenheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Christliche Gemeinschaft. U. d. Sandbrücke, Gemeinschaftshaus Margaretenstraße 5. Sonntag den 31. März 2 Uhr Kinderstunde, 4 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, 1/9 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch abend 1/9 Uhr Versammlung für junge Mädchen.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr heilige Messe, 1/10 Uhr Hochamt mit Passion, vorher Palmenweihe, 11 Uhr stille Messe, 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. 1/11 Uhr Hochamt mit Passion, 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde. Mauerstr. 7. 10 Uhr Gottesdienst, 3 Uhr Beichte, 1/4 Uhr Konfirmation mit Feier des heiligen Abendmahls Herr Pastor Wotzaczek.

Friedenskirche der Gemeinde getauter Christen (Baptisten). Ludwig Wachterstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht, 1/10 Uhr Gottesdienst Herr Prediger Bredendach. 11 12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst. Dienstag den 2. April 1/9 Uhr Missionsvortrag der Missionarin Hausfeld in Deutsch-Kamerun. — Mittwoch, derselben Gemeinde, Quellgasse 22a. 1/10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst, 4 Uhr Gottesdienst.

Reformierte Gemeinde. Magdeburgerstr. 27. 1/10 Uhr Prüfung und Konfirmation, 11 Uhr Sonntagschule, 8 Uhr Gottesdienst.

Heilsarmee. Neue Promenade 10. Sonntag 31. März abends 1/9 Uhr Versammlung, geleitet von Kapitän Schmucker. Thema: „Gottes Volkes Knechtschaft und seine Befreiung". Mittwoch abend 1/9 Uhr Heilsversammlung. Freitag abend 1/9 Uhr Heiligungsversammlung.

St. Jakobus-Kirche. Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Konfirmation Herr Konsistorialrat Scharfe. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meixner. 5 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Konsistorialrat Scharfe. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Petrus-Kirche in Halle-Crollwitz. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Kunitz. 5 Uhr Beichte und Abendmahl derselbe. Amtswoche Herr Pastor Kunitz.

St. Norbertus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe, 1/10 Uhr Hochamt mit Passion, vorher Palmenweihe, 7 Uhr Fastenandacht und Predigt.

Halle-Trotha. 10 Uhr Konfirmation der Mädchen. Herr Pastor Jenrich. 1/12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Beichte und Abendmahl für Konfirmanden und Angehörige, derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Zerben. 10 Uhr Konfirmation Herr Pastor Hobbing. 2 Uhr Bibelstunde derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins. 8 Uhr Konfirmandenabend bei Hubecke.

Kirche zu Lettin. 1/10 Uhr Konfirmation mit Beichte und Abendmahl Herr Hilfsprediger Dieb. 1/8 Uhr Familienabend im Hübner'schen Gasthof.

Kirche zu Dölau. 11 Uhr Lesegottesdienst.

Kirche zu Quischdorf. 9 Uhr Einsegnung, Beichte und Abendmahl Herr Pastor Allmann.

Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Einsegnung mit Beichte und Abendmahl Herr Konsistorialrat Gutschmidt. Amtswoche Herr Pastor Allmann.

Kirche zu Wölberg. 2 Uhr Konfirmation, darnach Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Ritschke.

Kirche zu Wörmlitz. 9 Uhr Konfirmation, darnach Beichte und heil. Abendmahl Herr Pastor Ritschke.

Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Einsegnung der Konfirmanden, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Waldow. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Kirche zu Beesen. 1/10 Uhr Konfirmation, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Handrock.

Kirche zu Lieskau. 10 Uhr Konfirmation, darnach Beichte und Abendmahl Herr Pastor Werner.

Kirche zu Passendorf. 9 Uhr Konfirmation.

Kirche zu Döllnitz. Konfirmation. (Spätgottesdienst.)

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag 1/9 Uhr Vorträge von Herrn Pastor Nieger. Dienstag abend 1/9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch 1/9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag 1/9 Uhr Blaukreuzbibelstunde. Sonnabend 1/9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Gemeindehaus Glaucharstr., Hohenthurmstr. 11 (Gemeindehaus), Schmiedestraße 21. Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag 1/9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Bund Hallescher Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 1/9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Johannesgemeinde Gr. Hauptstr. 37. Sonntag 1/9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag 1/4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27. Dienstag 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27 und Henriettenstraße 15. — Paulusgemeinschaft (Johannesgemeinde) Sonntag 1/9 Uhr Gemeinschaftsstunde. — Gemeinschaft der Evangel. Stadtmission (Weidenplan 4) Dienstag 1/9 Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftsstätte, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends 1/9 Uhr öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Arnold über „Die Abschiedsworte Jesu". (Fortsetzung.) Donnerstag abend 1/9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer. Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Markhausen).

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde. Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch 1/9 Uhr jüngere Abteilung. Herr Pastor Richter.

Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinicke. Donnerstag fällt aus.

Franckesscher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, abends 1/8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshause" (Kl. Klausstr. 16). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 33. Sonnabend 1/7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7). Herr Pastor Heinicke.

Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.

Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag 1/9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Donnerstag 1/9 Uhr Herren-Abteilung Weidenplan 4.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend 1/9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Missionsnähverein der St. Moritzgemeinde. Montag 1. April nachm. An der Moritzkirche 7.

Jünglingsverein der Domgemeinde. Sonntag 1/8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (Ältere Abteilung). Dienstag 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).

Jungfrauenverein der Domgemeinde (Jüngere Abteilung). Montag 8—1/10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Dienstag April 8 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.

Domkirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 („Kronprinz").

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehaus. Donnerstag abend 1/9 Uhr Turnen in der Klosterschule. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.

Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 31. März abends 1/9 Uhr Herr Pastor v. Broecker. Mittwoch 3. April 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.

Jünglingsverein. Sonntag 31. März 7/8 Uhr Herr Pastor Haberland. Montag 1. April 1/9 Uhr Turnen in der Leistungsschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. und 2. Abteilung Dienstag den 2. April abends 8 Uhr Konfirmationsfeier.

Blaues Kreuz. Sonnabend 6. April abends 1/9 Uhr.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Fahmer. Versammlungslokal Rud. Hauptstr. 37. Sonntag nachm. 1/5 Uhr Jungenbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jungenbund junger Mädchen. Donnerstag abend 1/9 Uhr Jungenbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.

Herr Pastor Tischer. Vereinsräume Pfännerhöhe 11. pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 5—10 Uhr Vereinsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.

Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstr. 153. Evang. Männerverein. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.

Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, 1.

Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 1/9 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Männer- und Jünglingsverein der Friedenskirche getauter Christen, Ludwig Wachterstr. 39. Sonntag 8 Uhr Vereinsstunde gemeinsam mit dem Jungfrauenverein derselben Gemeinde.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" Wargstraße statt.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von 8—10 Uhr ältere Abteilung, von 7—9 Uhr jüngere Abteilung Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.

Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ältere Abteilung von 1/8 Uhr ab Versammlung, Dienstag Schnellerstunde, Kartenstag beide Abteil. Versammlung Pestalozzistr. 4.

Röpzscher Halle-Giebichenstein. Montag 3 Uhr Bürgerstr. 6.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung, 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde. Donnerstag 8 Uhr Turnen.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch 1/9 Uhr Uebungsstunde. Montag 1. April 8 Uhr Konfirmandenabend im „Kaffeegarten".

Aus dem Geschäftsverkehr.

* Die Auslosung der beliebten Berliner Pferde-Lotterie findet bereits am 3. und 4. April statt. Der Gesamtwert der Gewinne beträgt auch dieses Mal wieder 100 000 M., der Gesamtwert der Pferdegewinne 50 000 M. und der Hauptgewinn 10 000 M. Lose, à 1 M., 11 Lose 10 M. (für Porto und Liste 25 Pf. extra) sind bei den Kgl. Lotterie-Einnahmen, in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und von der Lose-Vertriebs-Gesellschaft Berlin, Monbijouplatz 2, zu haben.

* Gute Putzmittel sind selten, noch seltener aber solche, die das Prädikat „vorzüglich" verdienen. Die Firma Carl Gentner, Fabrik chem. techn. Produkte in Göppingen, die nur erstklassige Fabrikate auf den Weltmarkt bringt, empfiehlt neben ihren zahlreichen anderen Artikeln zwei hervorragende Spezialitäten in Schuh- und Metallputzmitteln, die gegenüber anderen derartigen Präparaten ganz erstaunliche Vorzüge aufzuweisen haben. Es sind dies: Dr. Gentners Schuhcreme Nigrin und Dr. Gentners flüssiger Metallputz Gentol. Die Vorzüge von Dr. Gentners Nigrin bestehen in der Hauptsache darin, daß zur Fabrikation dieses Artikels nur allerbeste Rohstoffe verwendet werden, welche die Eigenschaft haben, Lederwerk auf das Feinste einzuölen, d. h. solches weich und wasserdicht zu machen. Es ist infolge des hohen Gehaltes an guten Wachsen außerordentlich ausgiebig und erzeugt im Moment einen tiefschwarzen Dauer-Hochglanz. Dabei ist Nigrin vollständig wasserunlöslich, so daß es infolgedessen auch bei Regenwetter nicht abfärbt. Dr. Gentners flüssige Metallpolitur „Gentol" ist ein Fettprodukt, das kolossal sparsam im Verbrauch ist und einen wunderbaren Glanz hervorbringt, der auch bei Nässe und Temperaturwechsel unbedingt lange Zeit anhält. Mit ein paar Tropfen von Gentol erzielt man bessere Resultate, als mit einem größeren Quantum der sog. Wasserpräparate. Ein Versuch mit beiden Fabrikaten ist deshalb nur empfehlenswert.

Heute trifft ein grosser Posten echte Holländer Strohbücklinge

der Korb 10.00 Mark ein.

Leipzig. Fernruf 3506. **Hans Aufschlager,** Halle a. S. Fernruf 8046.

Lager Steinweg 26.

Verkäufe

Grundstücke 2c.

Ein Grundstück (Bielschenstraße) m. Toreinfahrt, ca. 18 m Front, passend für jedes Geschäft, ist zu verkaufen. Off. u. N. 7218 an die Exped. d. Bl. e129

Einfamilienhaus (Wohnküche und 7 Zimmer, Veranda, Garten), in schönster Lage, zu verkaufen oder zu vermieten. Professor v. Bülow, b2220 Hasenstr. 3.

Zweifamilienhaus, 1 Wg. frei, 6 die anh. f. 1170 Mk. verm., sof. 1, 30000 Mk. b. 1. Ang. u. fest. 2, Exp. zu verk. Gr. Märkerstr. 20. 9 Etzleben. Tel. 579. z1178

Grundstück mit gut. Kolonialwar.-Geschäft, viel Landundschaft, nahe am Markt, in Stadt von 18 000 Einwohn., soll Familienverhältnisse halb. sof. bill. verkauft werden. Zahlungsfähige Käufer erfahr. Näheres unt. G. R. 100 durch die Expedition dieses Blattes. a1796

Schönes Haus mit ca. 1½ Morgen Acker, ½ Morgen Garten, groß. Hof, Stallungen, alles fast neu, bei Halle (Stat.), zu verkaufen. Preis 10 000 M. (Schuldentrei), ev. mit Hausbaus in Halle zu verkaufen. Näheres Alter Markt 32, 1. Carl Dörge.

Grundstück-Verkauf. Ein fast neues Grundstück mit ca. 1¼ Morgen Garten und 3 Morgen Acker ist unter günst. Bedingungen mit oder ohne Acker sofort zu verkaufen. Werdershausen Nr. 17, bei Grötzig.

1 Baustelle, 23 qm groß, 18.85 Front, zu verkaufen. Offerten unt. J. 6517 an die Expedition d. Bl. erb. b2326

Grundstück mit flottem Material-, Schnaps- u. Biergeschäft wegen Todesfall zu verkaufen. Forderung 17 000 Mark, Ang. 2000 bis 3000 Mark. Extra-Mietsertrag zirka 400 M. Näh. Alter Markt 32, 1. Carl Dörge.

2 Konditorei- u. Bäckerei-Wohnhäuser in Essen a. R. sofort billig zu verkaufen. Alfr. Wiesbecker, Essen a. R., Dreilindenstr. 51. a1947

Zigarren-Geschäft in guter Lage, nachweislich rentabel, umständehalber sofort zu verkaufen. Offerten erb. unt. A. 13 271 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +1895

Neuerbautes Wohnhaus, gut eingerichtet, solid gebaut, mit Vor- u. Hintergarten, in bester Lage von Nieleben, sehr preiswert zu verk. Zu erfragen a01774 Gisleberstr. 50a.

Altrenommiertes **Materialw.- u. Viktualiengeschäft,** Eckstad. in guter Lage, unt. günst. Beding. sofort zu verk. Offerten unt. E. 7305 an die Exped. d. Bl. *

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe, dauerh. u. billig, größte Auswahl, Böttcherei Schillerstr 1, dicht a. Markt. e75 Rabattmarken. Gegr. 1873.

Nur 15 Mk. Oberbett, Unterbett, Kissen, rot Inlett, zu verkaufen. e 74 Albrechtstr. 16 I.

Gebr. Fahrräder bill. zu verk. H. Brold, Meierstr. 5, part.

Bitte, Achtung! Großer Posten dunkl. Blusenanzüge, neu, spottbillig, getrag. Herren- u. Damensachen, Schuhwerk zu verkaufen. Zapfenstr. 18, Hofland.

Mod. Kinderw. (Kasten) bill. zu verk. Gr. Klausstr. 10, pt. *

Preiswagen zu verkaufen H052 Kl. Ulrichstr. 24.

Zum Umzug empfiehlt **Ergänzungs-Möbel** in allen Holz- und Stilarten.

Schreibtische, Bücherschränke, Büfetts, Kredenzen, Vertikos, Kleiderschränke, Trumeaux- und Pfeilerspiegel, Stegtische, Rohr- und Lederstühle, 2- und 4-Zuglitsche, Plüschgarnituren, Stoff- und Plüschsofas, Chaiselongues, Bettstellen mit Matratze, Waschtische mit u. ohne Marmorpl., Wäscheschränke, Nachtschränkchen, Küchenschränke, Plauviolletten.

Kompl. Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtung. Elegante Salon-Einrichtungen. Kücheneinrichtungen, neueste Muster. Erstklassige, mittlere und einfachere Ausstattungen von 200—8000 Mk. stets am Lager.

Friedrich Peileke, Möbel-Magazin, Halle a. S., Geiststr. 25. Gegr. 1883.

Eigene Tischlerei u. Polsterwerkstatt im Hause.

Elektromotore, mehrere gebr., mit neuen Ankern verfeinte Motore 440 Volt von 2 PS. an verkauft billigst unter Garantie

Liebig, Rannischestrasse 11, Reparaturwerkstatt elektr. Maschinen und Apparate. Defekte Motore werden in Zahlung genommen.

Blüthner Konzert-Piano, schwarz, fehr gut erhalten, ist für 600 Mk. zu verkaufen. z 1001 **H. Lüders,** Mittelstr. 9/10.

Wegen Umzug 2 gut erhalt. Räder m. Frl., 35 u. 45 M., zu verk. Halderstädterstr. 14, H. I. l.

Absatz-Ferkel zu verk. Gottenz Nr. 12. +1761

Einige 100 000 erstklassige Mauersteine wünsche frei Bahnhof Halle abzugeben. Offerten unter J. 9435 an die Expedition d. Bl. a 1923

18 Mk. Ober-, Unterbett und Kissen, voll u. breit, zu verk. Geiststr. 21, 1 Tr. e 75

Bertl. m. M., Wäschesofa, Vertiko, Kücheneinricht., Trum., Stühle bill. z. vk. Mansfelderstr. 65. *

Gewichtes, fast neues b 710 **Themodist-Pianola** ist statt Mk. 1250 für nur Mk. 900 zu verkaufen. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. Nr. 33/34.

Grosser Posten **Linoleum-Stufen** für Treppen spottbillig zu verk. Walter Sommer, Tapeten und Linoleum, Leipzigerstraße 32.

Blüthner-Pianino, vorzüglich erhalten, prachtvoller Ton, für nur Mk. 450 zu verkaufen. Volle Garantie. b 709 **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. Nr. 33/34.

Arbeitspferd, 10jähr., kräft. Belgier, weil ein. pflastermüde, an Landwirt preiswürdig zu verk. y198 Germania-Brauerei, Döllnitz.

Sie kaufen billig neue moderne u. getragene feine **Maßanzüge** jed. Art, Herrenkleid., Arbeitergarderobe, Beamten- u. Militärsachen, Militärstiefel und -Schuhe nur prima. Schuhwerk neu u. gebraucht, Kett. Taschenuhren, Revolver, Fernglaser, Reisekoffer, Gamaschen, Rucksäcke 2c. nur bei 1 127 **Schleich,** Alter Markt Nr. 34.

Blüthner-Flügel, gebraucht, 450 Mk., z 692 **Perzina-Flügel 1060 M.,** wenig gebraucht, zu verkaufen. **H. Lüders,** Mittelstrasse Nr. 9/10.

Schankblech, Gemäße v. 0,05 b. ½ Liter, Zinn, 3 Schnapsverk., bill. zu kf. Trotharerstr. 56, 1.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen Beesen a. E., Feldstr. 6.

Rädr. Handwagen m. Federn zu verkaufen Kellnerstr. 17.

Neue und gebrauchte Möbel in sehr großer Auswahl. Moderne Schlafzimmer- und Küchen-Einrichtungen, Sekretär, Vertiko, Trumeau, Sofa mit Umbauten, Plüschgarnituren, Ausziehtische, Stegtische, Herren-Schreibtische, Waschtische mit Marmorplatte, Kommoden, Küchenschr., Sofa, Divan, Rohrlehnstühle, Nußb.-Büfett, Pianinos, Flur-Garderoben, Spiegel mit Schränchen verkauft billig h01541 **Frdr. Schirloth,** Kl. Ulrichstr. 34.

Bechstein-Flügel, sehr gut erhalten, b 711 nur Mk. 900.—. **B. Döll,** Gr. Ulrichstr. Nr. 33/34.

Reform-Kästen, staubsicher, zum Aufbewahren u. Formularen, Papieren 2c. billigst. b 41 **H. Bretschneider,** Steinweg 55/56.

Eine Musikhalle, 5.30 × 4.90 Meter, **eine Kolonnade,** stark gebaut, teils verglast, 13.00 × 3.75 Meter, billig zu verk. **Lüderitz,** Wittekindstr. 22. s 761

Bruteier nur Ia. weiße Wyandottes 15 Stück gelbe Orpington 3.50 Beiner, Leipzigerstr. Tel. Nr. 8. b228

Gebr. mod. Kinderwag. b. k. bk. L. Wachterstr. 19, l. Lad.

Neues u. gbr. Plüsch- u. Stoffsofa, Kleider- u. Küchenschr., 4eck. Tisch, Chaiselongue Sopphenstr. 32 b. r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0013

Allerfeinste, garantiert reine, unübertroffene **Molkerei-Tafel-Butter** ½ Pfund nur **78** Pfennig mit 5% Rabatt. | Knäusels garantiert reine Molkerei- **Tee-Butter** ½ Pfund nur **75** Pfennig mit 5% Rabatt. | **Albert Knäusel.** 8 Filialen.

la. Schweizerkäse hochfein im Geschmack 1 Pfund nur **120** Pfg. mit 5% Rab. | Allerfeinsten, echten **Tilsiter** vollfett, hochfein 1 Pfund **78** Pfg. mit 5% Rab. | la. Bauernkäse a Stck. **5, 8** u. **10** Pfg. mit 5% Rab.

Wegen Umänderung der Anlage verkaufe preiswert meinen

5 PS. A. E. G.-Motor,

neuer Type, 440 Volt, tadellos erhalten, sowie Transmissionen Gefl. Offerten unter T. 9557 an die Exped. dieses Blattes.

Elektro-Motor, 3 PS., u. Zubehör, billig zu verkaufen * Lerchenfeldstr. 15, Gg. Hirtenstr. p.

Gebrauchte Bettstelle, Reifekorb billig zu verkaufen * Lerchenfeldstr. 15, Gg. Hirtenstr. p.

Ein noch sehr gut erhaltenes Klavier, 1 Nußziehtisch, 1 Hängelampe, 1 Serviertisch, 1 Kinderbettstelle, 1 Vertiko, 1 Damenrad, 1 große Badewanne und 1 Kücheneinrichtung zu verk. Jacobstr. 1, part. lks. *

Gut erhaltener Kinderwagen bill. z. vk. Wörmlitzerstr. 99, H. I.

G. erh. Kinderw. m. G.-R. preiswert z. vk. Merkel, Beesenerstr. 10f, pt.

Schauk.-Spiegel, Rückwand, sowie 2 runde Rohrsessel, f. Lad., z. vk. Wörmlitzerstr. 11, part. lks. *

Herrenschreibtisch m. Türenaufs., 28 M. z. vk. Breitestr. 11, pt. l. *

Gelegenheitskauf!
in Peddigrohrmöbeln spottbillig Gr. Klausstr. 10. Korbgeschäft.

Diwanino, Plüschgarnitur und Sofa, eich. u. nußb. Ausziehtisch, Küchenschrank, Spiegel m. Schränchen zu verkaufen H634 Kl. Ulrichstr. 15.

Gebr. hefbare Badewanne und kleine Wäschemolle billig zu verkaufen h2346 Gr. Steinstr. 31, Laden r.

Gedrod.-Anz., D.-Fahrr., fl. Holztreppe z. vk. Gr. Steinstr. 39.

Leichter, halbverdeckter Kutschwagen billig zu verkaufen. **Carl Lange sen.,** Kleine Ulrichstraße 26. *

1 Ladentisch mit Marmorplate und Fenstervorbau preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Ludwig Wachtererstr. 61, im Laden. Ro132

Kl. Geldschrank, Schaufenstervorbau, Ladentisch, Kontorpult, großer Zeichentisch zu verkaufen Kleine Ulrichstraße 15.

Fahrräder, f. Dam. u. Herren, gut erh., verk. für 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 Mark mit Garantie. **Herm. Schindler,** Uhrmachermstr., Kleine Ulrichstrasse 35. *

Kaufe stets **Fahrräder** zu soliden Preisen.

H.-Schreibt. 20, Sofa 23, Tisch 5 M., gr. Korridorschr., Vertiko, Spiegel zu verk. **Jeutsch,** Kaufmarkt 10. *

1 Pferd, weil überzählig, zu verkaufen. **Molkerei Niembera,** Lindenstr. 52. z1217

2 Strassen-Renner, eleganteste Maschinen mit schöner Ausstattung, Freilauf, Werkzeug, Glocke, Gaslaterne, verkauft mit Garantie f. nur 79 und 85 Mk. **R. Schindler, Uhrmacher,** Kleine Ulrichstrasse 35. *

Billard, b740 mit Zubehör u. Elfenbeinbällen bill. z. vk. **A. Kaabe,** Nicolaistr. 2

Herren-Rad, Torp.-Frlf., Rücktr., 1-3 G., neu 68 M. Magdeburgerstr. 34, III. r.

Grösser. Posten Weizenstroh (Bindfadenpresse) verkauft **J. Dornau, Gr.-Kugel.** *1835

Moderne **Messing-Facettverglasung** für Ladentür (122×70), 1 Firmenschild (6 Mtr. lang) u. 4 Bogenlampen preiswert zu verkaufen Gr. Ulrichstr. 63 im Laden. *

Sofa, Vert., Sekr., Tische, Stühle, Spiegel, Bettst. m. M., g. Federbett, all. auf erh., b. **Raunischestr. 22, I.** *

Stroh u. Spreu sowie ca. 10–12 Ztr. neue ung. Gänsefedern zu verkaufen *1839 **Gottesa Nr. 10.**

Rosenbergs Möbelhaus
21 Geiststr. 21, 1 Treppe.
Kein Laden.
Bekannt für billig und reell.

Brautleute
bitte um Besichtigung meines enorm großen Möbellagers Preise anfallend billig.

Sofas	von 28– 98 M.	
Garnituren	von 75–350 M.	
Spiegel	von 3–120 M.	
Tische	von 8–125 M.	
Stühle	von 3– 30 M.	
Bettstellen	von 12– 80 M.	
Matratzen	von 8–125 M.	
Vertikos	von 30– 78 M.	
Schränke	von 22– 85 M.	

Komplette Wohnstuben, Salons, Herrenzimmer, Schlafzimmer, o 68 — in moderne Küchen — unerreicht bill. bei langjähriger Garantie verk. b. freier Zusend.

S. Rosenberg,
Halle a. S., Geiststr. 21, I.

A. Huth & Co.

Kleider, Mäntel, Umhänge, Blusen, Kleiderröcke, Morgenröcke, Jupons.

Pariser Modell-Hüte

Modell-Hüte eigener Herstellung.

Kinder- u. Mädchen-Hüte.

Sehr billige Preise.

Unerreichte Auswahl.

Gesetzl. geschützt.

Ein Ladenregal mit verzinkten Kästen, passend f. Kolonialwarenhandlung, ist preiswert zu verkaufen. **Albert Busse,** Mühle Holsleben. a 1931

Moderne, neue **Wohnzimmer-Einrichtung** statt 380 Mk. nur **280 Mk.,** auch einzelne Möbel verkauft spottbillig **P. Boerner,** Hedwigstraße 1, I, hinter d. Feuerwehr-Depot.

Kartoffeln.
Gute Speise- u. Saatkartoffeln verkauft (a0169 **Ringleb,** Schiepzig.

Pianino,
tadelloses Instrument, wegzugshalber für nur 250 Mark zu verkaufen. Offerten unt. F. 7326 an die Expedition ds. Blattes. *

1 neuer Handtafelwagen zu verkaufen Neilstraße 11. *

Deutsche Schäferhündin, Polizeihund, 10 Mon. alt, va. in Farbe u. Haar, wacht, u. dressiert, wegen Platzmangel billig zu verk. **Am Kirchtor 25, I.** *

Festbrütende **Glucke** (Mydo-Island), sowie **Bruteier** zu verk. Magdeburgerstr. 34, Hof. *

Kl. schwarzer **Hund** (Hündin) zu verk. Jacobstr. 41, 1. *

1 **Kriegshund** (im allem f. gut angelernt), 1¼ J. alt, 1 **Dezimalwage,** 1 **Kutter** f. Fleischer bill. zu vk. Kl. Brauhausstr. 4/5. *1832

Gebrauchte **Kasse** für Sieg.-Händl., desgl. **Finkenhäuser** Augustastraße 20, I. *

Stroh. 600 Ztr. Roggenstroh in Bindfadenpress. u. 600 Ztr. Weizenstr. m. Drahtpress. bill. z. vk. **Julius Hesse,** Krausenstr. 1.

Sattler-Schuhm.-Nähmaschine 15 M., 5 junge Legehühner a 3 M. Mühlweg 35, H. I. *

Gut erhaltene eiserne **Wendeltreppe,** 2,50 m hoch, zu verkaufen Forsterstraße 52, part. *

Gut erh. **Kinderwagen** (6 Mk.) zu verkaufen Jacobstr. 60, III. *

Langer schw. **Umhang** f. alt. Dame bill. z. verk. Gosenstr. 38, II. l. *

Nähmaschine, g. erh., sehr bill. zu verk. Kraukenstr. 11, 2. p. l. *

Prachtv. **Geh. Betten** f. 16 Mk. zu verk. Fritz Reuterstr. 10, p. r. *

Bl. Sitz- u. Liegewagen (G.-R.) bill. z. verk. Gr. Gosenstr. 32, pt.

Schreibtisch bill. zu verkaufen Nicolaistr. 8, im Restaurant. *

Mod. gr. **Plüschsofa** bill. zu verk. **Carl Baust,** Kl. Klausstr. 4, part. *

Gebr. Bettst. m. Matr. bill. zu verk. Herberstr. 1, l. rechts. *

3 Muschelbettsofa, mit Matr., Plüsch- u. Stoffdiwan, fast neu, **Kleider- u. Küchenschr., Tische u. Stühle, Sofatisch** billig zu verkaufen Schülerhof 10. *

Plüsch- u. Stoff-Sofa, Vertiko, Kleider-u. Küchenschr., Wasch- u. a. Tische, Bettst. m. u. o. Matr., komm., Stühle, Federbett, Grude z. vk. Böckstr. 12, I. *

Kleiderschr., Vertil., Schreibt., Spieg., Bettst. m. M., Küchenschr., Sofa b. z. vk. Gr. Klausstr. 11, pt. *

Nähmasch., Rundsch., w. gebr. sof. z. verk. i. Restaur. „Handelpart". *

Fast neuer Kinderwag. billig zu verk. L. Buchererstr. 31, pt. *

Bl. Kinderwagen bill. zu verk. Berlinerstr. 6, Hof II. r. *1860

Waschmasch., m. ob. ob. Ofen, spottb. z. vk. Königstr. 61, pt. l. *

Grudeöfen billig zu verkaufen Steinweg 50. *

2 gebr. Bettst., 2 Tische und Stühle billig zu verkaufen *1851 Landsbergerstr. 54, III.

Eine gut erhalt. Tegimalwage ist preiswert zu verkaufen **Kleine Ulrichstr. 31, laden.** *

Gut erh. Sport-Liegewag. (G.-R.) bill. z. vk. Saalberg 16, Richter. *

Fast neue **Wagenwinde, Kaninchen** mit Ställen zu verk. Landsbergerstr. 57, pt. r. *

Kl. Sofa, Kinderbett sehr bill. zu verk. Bruckdorferstr. 8, III.

Gut erh. Sportwagen m. Verdeck u. Gummir. billig zu verk. Rietenstr. 19, Tränkner. *

Mod. gr. Plüschgarnitur, eleg. Vertiko mit Spiegel, nußb. Dipl.-Schreibtisch, 4 nußb. Lederstühle Singer-Nähmasch. (Rundschiff.), Kleiderschrk. u. Bettst. m. Matr. sehr bill. z. vk. Talamtstr. 9, I. r.

Verk. fast neu. 2räd. Geschäftswagen, 35 M., fast neu. starr. 2räd. Wag., 40 M. Jacobstr. 40

1 National-Registrierkasse, so gut wie neu, m. Kontr.- u. Checkfreif., z. verk. Bismarckstr. 28.

Abbruch
Steinweg 12, 18 u. 45
40 000 Dachziegel, Latten, 50 Kachöfen, sehr gute Fenster und Türen, 100 000 Mauersteine, 1. Ladenvorbau, Treppen, Dachrinne, 2000 Meter Bretter, Balken, Sparren, Rahmen, Säulen, Brennholz u. versch. mehr bill. zu verkaufen. **Beginn der Abbrüche am 2. April.** h2353 **G. Lindner.**

Möbelausstattungen,
sowie einzelne Möbel kauft man in großer Auswahl am billigsten und besten in
Max Jungblut's Möbelhaus,
Albrechtstr. 37, erstes Geschäft vom Friedrichplatz. Telephon 1696.

Mahagoni- und Nußbaum-Salon,
Büfett in nußbaum 110, 125, 150–250 Mk. Zwei- und Vierzug-Ausziehtische, Herrenschreibtische 36, 55, 65—125 Mk. Schreibtischstühle 13–36 Mk. Leder-u. Rohrstühle v. 3.50–15 Mk. Kleiderkreteräre u. Vertikos, garniert 55, 65, 75, 85—120 Mk. Kleiderkreteräre u. Vertikos, gestrichen mit Kasten 30, 38, 48—55 Mk. Plüschsofas in allen modernen Farben, dauerhaft gearbeitet 75, 85, 95—125 Mk. Plüschgarnituren, Sofatische 16—38 Mk. Große Trummeaus 38, 45—90 Mk. Pfeilerspiegel 13, 15, 17—24 Mk. Konsolen unterm Spiegel 10 Mk. Dauerhafte Bettstellen mit u. ohne Patentmatratzen. Wasch- u. Nachttische, Waschkomoden mit Spiegel 65, 75—100 Mk. Schlafstubeneinrichtungen in echt Eiche und imitiert. Große Auswahl in hellfarbigen Kücheneinrichtungen zu 55, 65, 75—140 Mk. Flurgarderoben alles spottbillig bei freiem Transport. h 2350

Beim Einkauf einer Möbelausstattung gebe ein großes Paneelbrett gratis.

Nur kurze Zeit. **Ausverkauf!** Wegen plötzlicher Geschäftsverlegung bin ich gezwungen, sämtliche **Möbel** spottbillig zu verkaufen. Es bietet sich daher die denkbar günstigste Gelegenheit, Ihren Bedarf in Plüschgarnituren, Sofas, Kleiderschränken, Vertikos, mod. Küchen, Schlafzimmern spottbillig einzukaufen. **Gadau, Spitze 38.** Nur kurze Zeit.

Gebe weg. Nachzucht ein schweres und noch sehr gutes a 0169 **Arbeitspferd** ab. **Friesdorf in Anh. Nr. 1.**

Gelegenheitskauf. Neue Singer-Nähmaschine spottbillig zu verkaufen. * **Wolfstr. 17, H. III.**

Feder-Rollwagen, neu, zu 20 u. 40 Ztr., zu verkauf. **Kellnerstr. 17.** z 1230

2rädrig. Tafelwagen, 12 Mk., zu verkaufen. **Gr. Klausstr. 11 pt.** *

Kartoffeln. Mehrere Sorten Eß- und Saatkartoffeln sind zu verkaufen. a 0165 **Schmeil, Ostrau.**

Gut erhalt. Brennaborrad, Freilauf, Doppelübersetzung und Rückrittbremse, zu verk. h 2396 **Lessingstrasse 26,** II.

Restauration „Roßmarkthalle". Gebrauchte, guterhaltene o 222 **Dreschmaschinen,** Breitdrescher, Göpel, Hackmaschinen, Grasmäher u. eine Kreissäge billig zu verkaufen. **Rob. Kreissler Nachfolger, Zörbig.**

Eisen-Geländer, ca. 9 Meter, zu verkaufen. o 18 **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstr. Nr. 101.

Fahrrad, neu, mit Torpedo-Freilauf, eleg. Ausst., leichter Gang, für 65 Mk. zu verk. Schülerhof 1. pt. e107

Kauf-Gesuche
Grundstücke 2c.

Neues Haus m. Torcinfahrt zu kaufen gesucht. Offerten unt. O. 7314 an die Exped. ds. Bl. *

Kaufe **Landgasthof** bei 3000 Mark Anzahlung. Offerten unter T. 8977 an die Expedition d. Blattes. *01629

Tüchtiger rout. Wirt sucht kleines Hotel od. Ausflugslokal zum 1. 7. 1912 zu übernehm. Gefällige Offerten unter J. 7289 an die Exped. ds. Blattes. *

Diverse Gesuche.

Seit Jahren zahle allerhöchste Preise f. getrag. **Herrenkleider** Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch. auch Pfandsch. **Möbel-Federbetten** — ganze Nachlasse — sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e 76 **Renner,** nur Schülerhof 1. dicht am Marktplatz.

Bitte sich nicht täuschen zu lassen, nur die **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18,** zahlt am besten für getrag. Kleidungsstücke, Möbel, Betten, Wäsche, Pfandscheine aller Art, Uhren, Gold- u. Silbersachen, Altertüm. 2c. Künstliche Zähne zu höchsten Preisen. Per Postkarte bestellt, komme sofort. **Telephon 2191.** *

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. b. Pr. z. kauf. ges. **Schulstr. 11, I.**

Das meiste Geld zahlt stets für **getragene Herrenkleider,** Nachlässe, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten **A. Hofmann,** Leipzigerstr. 27, am Turm. b254

Stroh u. Spreu sowie ca. 10–12 Ztr. neue ung. Gänsefedern zu verkaufen *1839 **Gottesa Nr. 10.**

Kleiderschrank, als Korridorschr. z. h., 1,70 m br., gut erhalten, für 20 Mk. zu verk. e 106 **Schülerhof 1, part.**

8 PS. Motorwagen zwei- und viersitzig zu fahren, zu verk. Off. u. L. 1051 a. d. Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *1836

Guterh. S.-Leiterw., sow. schwarz. Gehrockanzug f. größ. Herrn bill. zu vk. Delitzscherstr. 75 l. *1836

Fortzugsh. eleg. **Petrol.-Krone** 14 Mk., großer **Fliegenschrank** 5 Mk. **Grude** mit Steinen 4 Mk. **Petrol.-Gaskocher** 5 Mk. zu verkaufen **Steinweg 52, III. r.** *

Schaukasten gebraucht, billigst zu verkaufen. **Ludwig Wuchererstrasse 9, Kontor.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0014

Zum Hausputz u. Umzug

Haushaltwaren :: Kleinmöbel ::

Haushaltwaren						
Küchenwagen	3.95	2.45	1.95	95 Pf.		
Reibemaschinen	2.95	1.65	1.25	95 Pf.		
Fleischhackmaschinen	4.95	3.50		2.35		
Kaffeemühlen	1.95	1.45	95	85 Pf.		
Brottrommeln	2.95	1.95	1.45	95 Pf.		
Kaffee-u.Zuckerbüchs.	50	35	25	18 Pf.		
Gardinenspanner	15.95			**14.50**		
Stufenleitern	Stufe 95	55		38 Pf.		
Aermelbügelbretter	95	50	45	32 Pf.		
Plättbretter	gut bezogen 2.95	1.95		95 Pf.		
Kleiderbügel	4 Stück			10 Pf.		
Patentkleiderbügel	komplett			38 Pf.		
Metall-Topfreiniger				14 Pf.		
Bohnerwachs	Dose 68	48		38 Pf.		

Fensterleder	95	65	50	38 Pf.
Fensterschwämme	85	35		20 Pf.
Staubwedel	95	50	32	22 Pf.
Möbelbürsten	95	78	65	45 Pf.
Teppichhandfeger	95	65		45 Pf.
Möbelpinsel	25	18		8 Pf.
Waschbretter	95	68	58	**42** Pf.
Scheuerbürsten	24	18	15	8 Pf.
Schrubber	48	38	28	16 Pf.
Handfeger	68	48	38	28 Pf.
Stubenbesen	1.50	95	65	50 Pf.
Kokosbesen			65	45 Pf.
Aufnehmer	23	18		8 Pf.
Wäscheleinen	30 Meter			95 Pf.

Salontische	1.95	1.35		95 Pf.
Bauerntische	4.50	3.95		2.95
Büstenständer	3.95	2.95		95 Pf.
Schirmständer	2.95	1.45		95 Pf.
Bücheretagen	3.50	2.45		95 Pf.
Kleiderleisten	95	75	48 35	28 Pf.
Wandspiegel	50	35	28	**8** Pf.
Handtuchhalter	95	65	48	35 Pf.
Bürstenkasten	1.45	95	50	28 Pf.
Kammkasten	95	75	50	28 Pf.
Zeitungsmappen		95	50	28 Pf.
Zigarrenschränke	1.50	95	75	45 Pf.
Eckbretter	1.35	95	50	38 Pf.
Konsole		95	50 28	10 Pf.

Faulenzer	4.50	2.45	1.95	95 Pf.
Triumphstühle	12.50	10.50		7.50
Serviertische	11.50	9.75		7.50
Blumenkrippen	12.50	9.50		6.75
Haussegen	95	50		25 Pf.
Vogelbauer	1.95	95	85	45 Pf.
Salonspiegel	3.95	2.95	1.50	**95** Pf.
Portieren-Garnituren	2.50	2.95		1.95
Rosetten	15	12	8	6 Pf.
Holzquasten			8	6 Pf.
Salonbilder	1.95	1.35		95 Pf.
Blumen	50	25	20	10 Pf.
Japan-Fächer	65	50	38	28 Pf.
Palmen	1.50	95	75	50 Pf.

Ein Posten
Waschgarnituren
bunt dek., mod. Dekore
4.50 3.95 2.95 1.95 **95** Pf.

M. BÄR

Nachfl.

Zuggardin.-Einrichtungen	55	45	**20** Pf.
Galerienstangen	58	48 38	**28** Pf.
Hohlstangen		Meter	**12** Pf.

Grosse Ulrichstrasse 54.

Für gebr. **Herrenanzüge** zahle **10, 15, 20 Mk.** u. höher. Jede Art Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Altertümer, auch neue Partiewaren. e365
Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flaschen kauft u. holt ab **Ludwig,** Schweinschenkstr. 14. Tel. 4187

Guterh. Jahrrad a. Kgel. Gell. Off. m. Preis u. M. 7312 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Schuhe u. Stiefel, Herrenkl. kauft **Grossler,** Reilstraße 26. *

Gebr. Gartenschlauch kauft **R. Schaal,** Crölmigerstr. 10. *

Grammophon, nur besseres Instrument, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten erbet. unter F. 7346 an die Expedition d. Bl. *

Gebr. **Teppich** für Abvermieter u. **kl. Heizofen** zu kauf. gef. Off. u. M. 7352 an die Exped. d. Bl. *

Gebr. Ladentisch, 2½ m lang, und **Regal** zu kaufen gesucht. **Klaus,** Marienstr. 5. *1887

Chaisel. zu kaufen gef. Off. m. Preis Barfüßerstr. 6, II, L. *

Mod. Kinderwagen zu kaufen gesucht Merseburgerstr. 35, I. L.

Gut erhalt. Schreibtisch mit Türenunterlatz zu kauf. gef. Off. u. H. 7348 an die Exp. d. Bl.

Reihen-Pflastersteine, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. L. 11031 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *1887

G. erh. Fahrr. Hrl., z. L. ge. Off m. Pr. Kaßler, Grimmstr. 4.

Eine in noch gutem Zustande befindliche 10—20 PS.- *

Lokomobile
zu kaufen gesucht, möglichst mit ausziehbarem System. Offerten mit Angabe des Preises und der Firma unter T. 9477 an die Expedition dieses Blattes. *

1 Federtafelwagen,
15—20 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. a1939
W. Lauch, Lauchstädt.

Verschiedene

An alle diejenigen, welche für Leistungen irgendwelcher Art aus dem am 31. d. M. zu Ende gehenden Verwaltungsjahr an die Landes-Heil- u. Pflegeanstalt zu Nietleben bei Halle a. S. Forderungen haben, oder noch bis dahin gewinnen, ergeht mit Rücksicht auf den bevorstehenden Jahres-Abschluß der Anstaltskasse hiermit das dringende Ersuchen ihre bez. Rechnungen ungesäumt spätestens aber bis zum 5. April d. J. hierher einzureichen.
Nietleben, den 20. März 1912.
Die Direktion.

Mittagstisch 50 und **60** Pfg. Laurentiusstraße 7, I. *

Wer nimmt Kind. 14 Tage alt in Pflege. Zu erfragen Karlstr. 33, bei Sängerlaub. *

20 j. Kaufm. w. geb. Herrn kennen zu lernen, da hier fremd. Off. unter **A. 200** postlag. erbet.

Maurer- u. Hausarbeit. werd. sauber und gut ausgeführt. Off. u. O. 7354 an die Exped. d. Ztg. *

Grosser
Schuhwaren-Total-Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.

Unsere enormen Waren-Bestände müssen in Kürze geräumt sein.
- - Wir haben daher grosse Posten Schuhwaren teilweise - -

im Preise ganz bedeutend herabgesetzt!

Ausserdem gewähre ich:

Nur bis zum Oster-Feste
10% Rabatt in bar.

Nur noch kurze Zeit! Nur solange Vorrat!

Grosses Lager in
Schaft-, Arbeiter-, Kanal-, Acker-, Militär-, Jagd- und Reitstiefeln
zu unbestritten billigen Preisen!
Schnürstiefel für Damen und Herren in grosser Auswahl, teilweise bedeutend unter Preis!

Calauer Schuhwaren-Fabrik
Rob. Schlesier.
Leipzigerstrasse 86. Leipzigerstrasse 86.

Sportwagen.

Unsere zusammenlegbaren Wagen haben sich tadellos bewährt. Sie sind durch vortreffliche Einrichtungen leicht zu handhaben und elegant im Aussehen.

Mit Gummirädern schon von 10.50 Mk. an. Besichtigen Sie unsere Wagen vor Ankauf eines Sportwagens.

C. F. Ritter, Halle a. S.,
Leipzigerstrasse 90.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Die Waschfrau ist überflüssig!

wenn Sie sich eine **Wasser-Motor-Waschmaschine** anschaffen. Die Arbeit zweier Waschtage wird ohne fremde Hilfe in fünf Stunden spielend erledigt. Die Unkosten reduzieren sich auf eine Kleinigkeit. Die Ersparnis an Arbeitslohn, Seife, Licht 2c. bei jed. Waschtage stellt sich auf 5 Mark, d. h. pro Jahr 12×5 Mk. = 60 Mk. 1200a

Die Wäsche wird geschont!

Gustav Rensch,
= Halle a. S., Poststrasse 4. =

Morgen Sonnabend nachmittag trifft ein sehr großer Transport allerbester hochtragender und neumilchender

Kühe

zum Verkauf bei mir ein.
Fernruf 288. **S. Pfifferling,** Halle Saale, Franckestr. 7.

Diese Woche

Kalbfleisch a Pfd. **90** u. **85** Pf., **Rindfleisch** z. Braten a Pfd. **90** Pf. **Rouladen** a Pfd. **1** Mk. **Schweinefleisch** a Pfd. **90** und **80** Pf. Hammelfleisch a Pfd. **85** Pf. fl. Met-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd. **60** Pf.
Robert Hammer, Rathausstr. 13a. y206

Düngemittel,
alle Sorten wie:
Rindergoano, Peruguano, Chilisalpeter, Kainit, Kali 40%, Thomasmehl, Ammoniak, Superphosphat, Hornmehl, Hornspäne, Knochenmehl, Pflanzennährsalz, Blumendünger,
auch in kleineren Mengen.
Moritz Bergmann,
Samenhandlung, Markt 20,
neben Huth & Co.

Wäscherollen

für elektr. Betrieb, sowie Drehrollen in großer Auswahl liefert billigst. **Paul Ehbrecht,** (988 Wäscherollenfabrik. **Bernburg.** Preislisten gratis und franko.

Stundenbuchhalter
übernimmt die ordnungsmäßige Führung der Geschäftsbücher in den Tagesstunden, evtl. auch tagweise. Off. unt. L. 11071 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 35. (*1887

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0015

Meinen Bedarf in

Hüten u. Mützen

decke ich nur im

Straßburger Hutbazar

der ist und bleibt die billigste Bezugsquelle! Da gibt es elegante Fassons, reelle, solide Fabrikate. (b1834

Konfirmanden-Hüte

extra billige Preise.

Leipzigerstr. 15,

Ecke Gr. Sandberg.

Ziehung 11.—13. April 1912

Geld-Lotterie

zum Besten Kaiser Wilhelm-Stiftung für Deutsche Invaliden

11484 Geldgewinne ohne Abzug

Hauptgewinne
200000 M.
75000 M.
30000 M.
10000 M.

Lose à M. 3.30 (Porto u. Liste 30 ₰ extra) vers. auch n. Sachs.

Emil Stiller, Hamburg, Holzdamm 39.

Gesichts-ausschlag,

Pickel, Mitesser, Flechten verschwinden meist sehr schnell, wenn man den Schaum von Zucker's Patent-Medizinal-Seife, à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste Form) abends eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit Zucksoh-Creme (à 50 Pf., 75 Pf. rc.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. In sämtlich. Apotheken, Drogerien u. Parfümerien erhältlich.

Prof. Ehrlich's

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie

Geschlechtskranke,

Heilung der Gonorrhöe (Harnröhrenausfluss) und Syphilis ohne Quecks., ohne Einspr., ohne Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr. verschl. M. 1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiquen's Biochemische Werke, Köln, A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

Eierwärmer

Hahn- u. Hennenkopf, Stck. 20 Pf.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. Leipzigerstraße 90.

Schultaschen

von **35** Pfg an

Schultornister

in gross. Auswahl bill.

Hugo Nehab

Nachf.,

27 Gr. Ulrichstr. 27, 66 Leipzigerstr. 66.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

5 Proz. Rabatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Oster-Schuhwaren.

Ein grosser Posten

Dam.-Halbschuhe **5.75**

schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, neueste Fassons . . . Paar 7.50 6.45

Ein grosser Posten

Dam.-Halbschuhe **6.90**

braun und schwarz, Wildleder, Lackleder und andere weiche Lederarten, allerneueste Fassons Paar 11.75 9.50 7.75

Ein grosser Posten

Damen-Stiefel **5.75**

braun und schwarz, elegante Schaftschnitte, mit und ohne Lackkappen Paar 7.45 6.90

Ein grosser Posten

Damen-Stiefel **8.50**

Goodyear Welt u. ganz vorzgl. andere Verarbeitungen, mit u. ohne Lackbesatz, neueste Fassons Paar 11.75 10.90 9.75

Ein grosser Posten

Herren-Stiefel **5.90**

aus gutem Ledermaterial, ganz vorzügl. Passformen, mit und ohne Lackkappen . . . Paar 8.75 7.50

Ein grosser Posten

Herren-Stiefel **9.75**

braun u. schwarz, Goodyear Welt u. andere dauerhafte Verarbeitungen, aparte Fassons . Paar 11.75 10.90

Kinder-Stiefel **1.45**

braun u. schwarz, elegante, bequeme Fassons, mit und ohne Lackblatt Gr. 18—22 Paar 2.45 1.95

Kinder-Stiefel **2.45**

braun u. schwarz, Normalfassons, in durchaus haltbaren Qualitäten Gr. 23—24 Paar 3.90 2.75

Kinder-Stiefel **2.90**

braun u. schwarz, in leichter u. fester Verarbeitung, mit u. ohne Lackkappen Gr. 25-26 Paar 4.25 3.45

Kinder-Stiefel **1.95**

weiches Boxleder, Rossleder, genageit und andere Lederarten Gr. 23—26 Paar 2.95 2.25

Kinder-Stiefel **2.75**

braun u. schwarz, genäht und genagelt, breite Normalfassons Gr. 27—35 Paar 5.50 3.90

Leder-Sandalen **1.95**

äusserst haltbar u. bequemes Tragon, breite Normalfassons Grösse 24—35 . . . . . Paar 3.75 2.95

Turn-Schuhe **1.55**

nach Vorschrift, Leder-Chrom-Sohle, breite Normalfassons Grösse 24—35 Paar 1.95

Leder-Hausschuhe

Damen und Herren weiches Oberleder, leicht verarbeitet, mit u. ohne Spange

3.45 2.75 1.95

Weitgehendste Garantie

für Haltbarkeit unserer Schuhwaren wird in jedem Falle übernommen.

NUSSBAUM. e 68

Prachtvolle, frische Eier!!

:::: Vorzüglicher Geschmack! ::::

a Mandel nur 90 Pf., etwas kleinere, Mandel nur 85 Pf.

Frischeste Trinkeier, Mandel nur 1.05.

Kieler Bückflinge	4 Stück 25	Zuckerhonig . . .	Pfund 26
Kieler Sprotten	½ Pfund 40	Marmelade . . .	Pfund 24
Riesen-Lachsheringe	Stück 17	Pflaumenmus . . .	Pfund 30
Prima Fischeringe	Stück 10	Preiselbeeren . .	Pfund 45
Pa. Strohbücklinge	4 St. 25	Senfgurken . . .	Pfund 50
Rhein. Apfelgelee	Pfund 30	Sachs. Apfelsinen	3 Stück 10
Rhein. Apfelkraut	Pfund 45	Sachs. Blutapfelsinen	5 St. 20

Blumenkohl billigst!! b01851

Zentral-Butterhaus,

Steinweg 3.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins!!

Selten günstiges Angebot!

Anzüge, Ueberzieher, Ulster,

nur hochelegante Sachen, von Maßanfertigung nicht zu unterscheiden, verkaufe, um jedermann von der Güte zu überzeugen, schon

von **25** Mk.

Otto Knoll

36 obere Leipzigerstr. 36.

Frauen

verlangen Sie bitte sofort rechtzeit. b. Stör. u. sonst. Beschwerden wenn Sie anderw. Misserfolg hatten, d. bewährt. Hofarzt G. Sprangers Franzbr. Fl. 1 M., extrast. 6 M., Pulver 3,50 M. Ein Versuch bedeutet treue Kundschaft. Zahlr. Dankschr. Vers. streng diskret durch E. Schlüssler, Fürth i. B. 30, Hartenstr. 28.

Berliner Oefen,

weiße und farbige Chamotte-Oefen rc., Umsetzen von Oefen u. Kochmaschinen, sowie Reparaturen u. Reinigen liefert saub. und billig **Gust. Schmidt,** Röderberg 16.

Briefkästen

mit guten Schlössern.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. Leipzigerstraße 90.

Rucksäcke

für Damen, Herren u. Kinder.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. Leipzigerstraße 90.

Vorzeichnungen

für Stickerei-Blusen

Th. Loebeling Nchfl., Schmeerstr. 15.

Saatkartoffeln, rote Vesta, hat einige Waggons abzugeben **Leo Saltinger, Breslau 13.** Fernruf 3789. a 1948

Die besten Marktta sschen, Frühstückstaschen und Mappen,

Rucksäcke,

Leibriemen, Hosenträger empfehle zu ganz billigen Preisen.

Paul Göldner,

Koffer- und Lederwarenfabrik, Halle a. S., Leipzigerstr. 79.

5% Rabatt. Reparaturen billigst.

Koffer, Möbelstücke, Hausutensilien etc.

befördern wir prompt u. billigst von Haus zu Haus sowie als Fracht-, Eil- und Expreßgut.

Tel. 53 589b

Paketfahrt

Zillmann & Lorenz. Rote Wagen.

Schnittmuster

in Normal-Größen: 40 Pf. nach Maß gefertigt: 60 Pf.

Gustav Lerche, Halle

Nähmasch.-Handlg., Plisseer-Presserei. Kl. Ulrichstr. 33 (Ecke Dachrinnstr.)

Frisierkämme

mit Garantieschein f. Haltbarkeit.

C. F. Ritter,

G. m. b. H. Leipzigerstraße 90

Nieren- und Blasenkranke

finden durch Albuchborner Marksprudel Starkquelle rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänzend begutachtet. Tel. 95 Wg. Apotheker **W. Hoefer, General-Depot,** Geiststraße 59/60. **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstr., **Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63. **Dr. Berthold,** Steintor. **Löwen-Apotheke,** am Markt. **H. Pfuhl,** Ludw. Wuchererstr. 75. **H. Schulze,** Bernburgerstr. 32. **Max Rädler,** Mauinschestr. 2. **P. Fritzsche,** Delitzscherstr., **Max Ott,** Steinweg. **H. Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33.

Ausschneiden! Aufbewahren!

Frauen.

Wo andere ähnl. Mittel versagen, wirken bei Periodenstörung rc. mit überraschendem Erfolg meine bestbewährten, garantiert unschädl., vorzüglichen (ks167

Menstistropfen „Regola".

Preis: Stärke I 4.50 M., Stärke II 6.50 M. Diskreter Versand per Nachnahme durch Chem. Labor. Apoth. Lehmann, Berlin-W. 12, Wilhelmsaue 3.

Preiswert und gut

kaufen Sie sämtliche

Strumpfwaren und Trikotagen e129

in dem ersten Spezialgeschäft **H. Schnee Nchf.,** Gr. Steinstr. 84, gegr. 1883.

Bertels Vollfutter,

bestes und billigstes Pferdefutter, gibt ab bei 100 kg 14.50 M. groß. Posten

Kurt Vogel, Halle-Trotha,

Fernsprecher 1556.

Dünger!

Guten Pferdedünger und gemischten lief. sofort für 25 u. 22 Pf.

R. Klages, Berlin NW. 87.

!!! Frau Lucke !!!

Hand- u. Stirnliniendeuterin ist für Herren u. Damen zu sprechen Gr. Märkerstr. 4, Hof III.

Fahrräder u. Sport-Artikel Preisliste bester Qualität allerbilligst, kostenfrei

A. STUKENBROK-EINBECK 15

Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0016

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratstisch: Kühn, Krätke.

Vizepräsident Paasche eröffnet die Sitzung 10 Uhr 15 Min.

Die Verlängerung des Handels- und Schiffahrtsvertrages zwischen dem Deutschen Reiche und Bulgarien wird debattelos in dritter Lesung angenommen, ebenso das Notetatgesetz. Es folgt

die Weiterberatung des Postetats.

Zunächst wird über die zu dem Titel „Gehalt des Staatssekretärs" vorliegenden Resolutionen abgestimmt. Die Resolutionen werden angenommen.

Bei einer Reihe weiterer Titel werden Einzelwünsche vorgebracht.

Bei dem Titel „Oberpostdirektion" bemängelt Abg. Kunert (Soz.): Die Oberpostdirektion in Halle a. S. hat Erhebungen anstellen lassen, wie die Beamten bei den Stadtverordnetenwahlen gewählt haben. Darin liegt ein gemeiner Denunziationsstreich gegen die Sozialdemokraten und ein Akt unverschämter Reaktion. Das Amt hat nur Anspruch auf die Arbeitskraft des Beamten, aber nicht auf das Heiligtum des Mannes. In Elsaß-Lothringen sind ähnliche Dinge geschehen. (Vizepräsident Paasche bittet den Redner Erörterungen zu unterlassen, die in die Generaldiskussion gehören.) Durch sein Manifest hat der Reichskanzler einen unerhörten Druck auf die Postbeamten ausgeübt. (Vizepräsident Paasche: Der Reichskanzler gehört nicht zu dem vorliegenden Titel.) Wir werden alles tun, um die Unabhängigkeit der Beamten zu schützen.

Unterstaatssekretär Granzow fortfahrend: Da in einer Drucksache des Hallischen Bürgervereins behauptet worden war, zahlreiche Postbeamte hätten sozialdemokratisch gewählt, wollten wir diesen Vorwurf von den Beamten nehmen. (Unruhe bei den Sozialdemokraten. Abg. Lebebour (Soz.) ruft: Unverschämtheit sondergleichen.)

Vizepräsident Paasche ruft Lebebour zur Ordnung.

Unterstaatssekretär Granzow fortfahrend: Ist denn damit ein Verbrechen begangen? (Zurufe: Jawohl!) Wenn wir von den Beamten einen schweren Vorwurf wegnehmen wollen, so ist dies „unverschämte Reaktion".

Auf eine Anfrage erklärt Staatssekretär Kraetke, daß die Versuche mit dem Briefstelegrammverkehr ausgedehnt würden.

Abg. Dr. Weill (Soz.): Die Oberpostdirektion Metz hat vor den Reichstagsstichwahlen den Beamten einen Revers vorgelegt, in welchem sie bestätigen mußten, daß sie von dem Poddbielskischen Erlaß von 1894 Kenntnis erhalten hätten. In diesem wird gegen die Sozialdemokratie Front gemacht und betont, daß Beamte, die sozialdemokratisch wählen, im Dienst nicht geduldet werden. Dieses Vorgehen ist so brutal, daß man fragen darf, ob diese Maßnahme mit Willen und im Einverständnis des Staatssekretärs erfolgt ist.

Staatssekretär Kraetke: Eine Verfügung an die Oberpostdirektion ist von mir nicht erfolgt. Die Oberpostdirektion hatte Kenntnis erhalten von einem sozialdemokratischen Flugblatt und hat es deshalb für nötig erachtet, den Beamten den Erlaß zur Kenntnis zu bringen. Einen Grund zum Einschreiten könnte ich nicht erblicken.

Abg. Dr. Struve (fortschr. Vp.): Die Oberpostdirektion sollte alles Eingreifen in das Wahlrecht der Beamten unterlassen.

Abg. Lebebour (Soz.): Die Behörden hätten etwaige Unrichtigkeiten in den Flugblättern widerlegen können. Statt dessen haben sie terroristisch in die Wahlen eingegriffen. Die Beamten sind auf die Verfassung vereidigt, vom Ministeriessel herab wird aber gegen die Verfassung verstoßen. (Große Unruhe.)

Präsident Kaempf rügt diesen Ausdruck.

Abg. Lebebour fortfahrend: Die Behörden hätten handeln sollen wie jeder andere anständige Mensch.

Präsident Kaempf rügt auch diesen Ausdruck.

Abg. Lebebour fortfahrend: In einer solchen Herumschnüffelei über die Parteiangehörigkeit der Beamten liegt eine Eidesverletzung. (Redner wird zur Ordnung gerufen. Abg. Kunert ruft: Der Staatssekretär ist ein Rechtsverletzer.) Alle Parteien ohne Unterschied sollten sich ein solches Eingreifen verbitten.

Damit schließt die Diskussion über diesen Titel.

Bei Titel „Oberpostassistenten" tritt Abg. Werner-Gießen (wirtsch. Vg.) für bessere Regelung der Urlaubsbestimmungen, Abg. Struve (fortschr. Vp.) für Oeffentlichkeit der Personalakten ein.

Die Resolution der Budgetkommission (jährliche Zulage von 300 Mark) wird mit einem Antrage Gamp angenommen, nach welchem diese Zulage pensionsfähig ist.

Beim Titel „Post- und Telegraphengehilfinnen" erklärt Abg. Werner (wirtsch. Vg.) das weibliche Beamtenpersonal habe sich nicht ganz bewährt.

Unterstaatssekretär Granzow: Unsere Damen haben sich am Telephon und auch sonst gut bewährt.

Abg. Arendt (Rp.): Auch ich vermag dem Abg. Werner nicht zuzustimmen.

Bei dem Titel „Unterbeamten" liegen mehrere Resolutionen vor, die sich mit dem Gehalt, den Dienststunden und der Anrechnung der Dienstzeit der unteren Postbeamten beschäftigen.

Abg. Giesberts (Ztr.): Man sollte den Wünschen der Unterbeamten namentlich im Industriebezirk entgegenkommen, um den Sozialdemokraten das Wasser abzugraben.

Unterstaatssekretär Granzow: Wir werden alles tun, um den berechtigten Wünschen der Unterbeamten entgegenzukommen.

Abg. Struve (fortschr. Vp.): Die Postbeamten klagen über das Zulagewesen und zu späte Anstellung.

Abg. Ebert (Soz.): Bei der Besoldungsreform ist keine Beamtenklasse so schlecht weggekommen, wie die Unterbeamten. Daran trägt in erster Linie das Zentrum schuld. Es handelt sich bei den Unterbeamten um wahre Hungerlöhne.

Unterstaatssekretär Granzow: Drei Mark Anfangslöhne für 20jährige Leute kann man doch Hungerlöhne nicht nennen.

Abg. Werner (wirtsch. Vg.): Tatsächlich sind die Unterbeamten bei der Besoldungsreform zu schlecht behandelt worden.

Abg. Giesberts (Ztr.): Den bürgerlichen Parteien war es seinerzeit nicht möglich, ihre Wünsche bei der Besoldungsreform durchzubringen.

Abg. Struve (fortschr. Vp.): Die Löhne für die Postboten sind nicht zureichend, sie betragen durchschnittlich nur 3,30 Mark.

Hierauf wird der Titel bewilligt und sämtliche dazu vorliegenden Resolutionen werden angenommen.

Zum Titel „Postagenten" liegt eine Resolution der Nationalliberalen und fortschr. Vp. vor, betr. Errichtung einer Pensionskasse.

Staatssekretär Kraetke sagt Erwägungen zu.

Abg. Werner-Gießen (wirtsch. Vg.) trägt unter großer Unruhe des Hauses weitere Wünsche der Postagenten vor.

Die Resolution wird angenommen. Der Titel bewilligt.

Bei dem Titel „Löhne für außerhalb des Beamtenverhältnisses stehende Personen" wünscht Abg. Ebert (Soz.) Gleichstellung der Postarbeiter mit den Postillonen. Die Arbeiterausschüsse werden als notwendiges Uebel betrachtet, worunter ihre Arbeitsfreudigkeit leidet.

Abg. Adler (ntl.): Die Befugnisse der Arbeiterausschüsse müssen weiter ausgebaut werden.

Abg. Behrens (wirtsch. Vg.): Den Staatsarbeitern sollte möglichst Pensionsberechtigung gewährt werden.

Staatssekretär Kraetke: Daß die Löhne gestiegen sind, erkennen die Arbeiter selbst an. Den übrigen Wünschen stehen wir wohlwollend gegenüber.

Beim Titel „Ostmarkenzulage" erklärt

Abg. Schlee (ntl.): Die Zulagen werden nicht aus politischen Rücksichten gewährt. Wir bestreiten ihren politischen Charakter. Die Polen sind stets liebevoll von Preußen behandelt worden, haben diese Liebe aber lediglich mit Aufständen gedankt. Die Zulage sollte dauernd und pensionsfähig gewährt werden.

Abg. Wendel (Soz.): Der letzte polnische Aufstand ist kein Schandfleck für Polen, wohl aber für Preußen.

Vizepräsident Paasche rügt diesen Ausdruck.

Abg. Wendel (fortfahrend): Für chauvinistische Machenschaften, wie die Zulage ist, sind wir nicht zu haben.

Abg. Schultz-Bromberg (Rp.): Das Unerhörteste, was von der Tribüne des Reichstages je gesagt wurde, hat sich der Vorredner geleistet, als er Bismarck Menschenschlächterei vorwarf. (Lärmende Zurufe.)

Vizepräsident Paasche ruft einen Sozialdemokraten, der sich daran beteiligt, zur Ordnung.

Abg. Graf Westarp (kons.): In der Ablehnung der Zulage würde eine große Härte liegen. Die Beamten haben nicht nur ihre Dienstpflichten zu erfüllen, sondern auch das Deutschtum in den Ostmarken hochzuhalten.

Abg. v. Seyda (Pole): Ueber die historischen Vorgänge und die Haltung Bismarcks den Polen gegenüber hat die Geschichte schon ihr Urteil gefällt. Graf Westarp deutete selbst darauf hin, daß die Zulage aus politischen Gründen geschaffen sei.

Abg. Spahn (Ztr.): In Konsequenz unserer bisherigen Haltung stimmen wir gegen die Zulage.

Abg. Lebebour (Soz.): Die in der Ablehnung liegende Härte ist nicht von uns verursacht, sondern von der Regierung selbst. In dritter Lesung bieten wir die Möglichkeit, allen Beamten eine Zulage zuteil werden zu lassen.

Staatssekretär Kraetke: Klagen gegen das Verhalten der Postbeamten in den Ostmarken sind selten. In einzelnen Fällen ist Remedur eingetreten. So brennend ist die Frage nicht, um am Tage vor dem Termin den Beamten die Zulage zu entziehen. (Große Unruhe und Lärm bei den Soz.) Sie wollen mich überschreien. Aber wenn es gilt, für meine Beamten einzutreten, ist meine Stimme auch noch stark genug, selbst Sie zu übertönen. Ueberlegen Sie sich noch einmal, Wie Sie stimmen wollen. (Lebh. Beifall rechts, Lärm und Unruhe bei den Soz.)

Darauf wird über den Antrag auf Streichung des Titels namentlich abgestimmt.

Der Antrag wird mit 183 gegen 122 Stimmen angenommen. Der Titel „Ostmarkenzulage" ist damit abgelehnt.

Eine Reihe weiterer Titel wird ohne wesentliche Debatte unverändert angenommen. Bei Titel 52 „Bau und Unterhaltung von Telegraphenlinien", Unterstützung von Arbeitern usw." befürwortet Abg. Behrens (wirtsch. Vg.) eine Resolution auf günstigere Gestaltung des Arbeitsverhältnisses der Arbeiter und Handwerker, Anrechnung eines angemessenen Teils ihrer Arbeiter- und Handwerker-Dienstjahre bei etatsmäßiger Anstellung und Vorlegung einer Denkschrift für Errichtung einer Pensionskasse.

Nach weiterer Debatte werden die Resolutionen angenommen und der Titel bewilligt.

Bei Titel 58 „Entschädigung für verloren gegangene Postsachen usw." führt Direktor Kobelt gegenüber einer Anregung des Abg. Dr. Burchardt aus: Gegen die Festlegung der Haftpflicht für verloren gegangene Sendungen seitens der Post bestehen Bedenken, die noch immer nicht haben beseitigt werden können.

Der Rest der fortdauernden Ausgaben wird ohne Debatte bewilligt. Die einmaligen Ausgaben passieren ohne Debatte, desgleichen die des außerordentlichen Etats.

Nach kurzer Debatte werden auch die Einnahmen bewilligt.

Eine Resolution auf Portofreiheit von Soldatenpaketen wird angenommen und die vorliegenden Petitionen dem Antrage der Kommission entsprechend erledigt.

Damit ist der Postetat in zweiter Lesung angenommen. Es folgt

der Etat der Reichsdruckerei.

Abg. Becker-Arnsberg (Ztr.) protestiert lebhaft gegen den Terrorismus, der gegen nichtsozialdemokratisch organisierte Arbeiter und ihre Kollegen bei der Reichsdruckerei ausgeübt wurde.

Direktor der Reichsdruckerei Aschenborn: Der Direktion sind solche Fälle von Terrorismus nicht bekannt. Wir werden aber die Arbeiter auf ihre Pflicht hinweisen, Beschwerden sofort ihren Vorgesetzten zu unterbreiten, und sie werden stets volle Unterstützung finden.

Nach weiterer Debatte wird der Etat der Reichsdruckerei genehmigt und eine Resolution auf rentable Ausnützung des Betriebes angenommen.

Es folgen Wahlprüfungen.

Die Wahl der Abgg. Fürst Salm-Reifferscheidt (Ztr.), Colsborn (Ztr.), Dietrich (kons.) und Sperlich (Ztr.) werden debattelos für gültig erklärt.

Zur Wahl des Abg. Dr. Blunck (fortschr. Vp.) beantragt die Wahlprüfungskommission gleichfalls Gültigkeitserklärung, die auch nach langer Debatte ausgesprochen wird.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Dienstag, den 16. April, nachmittags 2 Uhr. Etat der Reichseisenbahnen und des Reichseisenbahnamts.

Präsident Dr. Kaempf entläßt die Abgeordneten mit den besten Wünschen für ein frohes Osterfest und glückliche Wiederkehr nach den Ferien. — Schluß 7¼ Uhr.

Wasserstände: Am 28. März. Weißenfels Unterpegel +0.38. Aislesben +1.32. Bernburg +0.86. Calbe Oberpegel +1.48. Unterpegel +0.49. Dresden —1.00. Magdeburg +1.30. Trotha 29. März +1.80.

Aus der Umgebung.

S. Radewell, 27. März. (Goldene Hochzeit.) Das Karl Plötzsche Ehepaar, hier, feiert am Sonntag in körperlicher und geistiger Frische die goldene Hochzeit.

S. Beesen, 27. März. (Eine Kartoffel-Einkaufs-Vereinigung) hat sich hier gebildet, die den Zweck verfolgt, ihren Mitgliedern im Herbst und Frühjahr Kartoffeln direkt und auf billigstem Wege einzukaufen.

* Rothenburg, 28. März. (Diebstähle.) In den letzten Tagen sind hier einige Einbrüche verübt worden, ohne daß die Täter erwischt werden konnten. Man bemerkte aber hier und in der Umgegend verschiedene verdächtige Personen, die in der offenstehenden oder erbrochenen Plantagenhütte übernachteten. Auf dem Bahnhofe in Könnern nahm gestern abend ein Polizeibeamter einen solchen Verdächtigen fest.

* Siebten, 28. März. (Zum Morde.) Der Mörder der Witwe Schumann ist bis jetzt noch nicht ermittelt worden. Gestern abend erhielten seine in Querfurt wohnenden Verwandten Postkartengrüße aus Leipzig übersandt, worauf er seinen Besuch am kommenden Sonntag in Querfurt anmeldet. Man nimmt jedoch an, daß diese Nachricht nur zum Zwecke, die Polizei irre zu führen, von ihm abgesandt wurde.

d. Tentschenthal, 28. März. (Grubenunglück.) Gestern nacht verunglückte durch einen niedergehenden Bruch auf Grube Robert bei Wansleben der Bergmann Wilh. Sieran aus Tentschenthal. Schwer an den Beinen verletzt mußte er in seine Wohnung überführt werden.

* Oberröblingen, 28. März. (Unglücksfall.) Durch einen schweren Unglücksfall ist die Familie des Fleischermeisters Karl Fröhlich hier in große Trauer versetzt. Gestern erhielt sie durch ein Telegramm die Nachricht, daß ihr junger, blühender Sohn, welcher bei dem 40. Artillerieregiment in Burg bei Magdeburg diente, durch den Hufschlag eines Pferdes getötet worden sei. Der Fall liegt um so trauriger, weil der Vater den Verunglückten wegen der Kränklichkeit eines anderen Sohnes zum Geschäftsnachfolger machen wollte.

* Eisleben, 28. März. (Schauspielerlos.) Der frühere Schauspieler, jetzige Arbeiter Gustav Specht hatte in der Zeit vom August bis Oktober v. J. in großer Not während seiner Krankheit, die Krankenscheine zur Ortskrankenkasse in Ermisleben selbst mit der Unterschrift des Arztes, Dr. Stier in Hettstedt versehen, und sich dadurch das Krankengeld zu verschaffen gewußt. Für diese schwere Urkundenfälschung, die er zugibt, erhielt er gestern einen Monat Gefängnis.

P. Großörner, 28. März. (Wegen der Augenkrankheit), die in der Volksschule in den letzten Tagen rapid um sich griff, wurde auf Veranlassung des Königl. Kreisarztes die hiesige Schule geschlossen.

P. Helbra, 28. März. (Unfall.) Der Häuer Hahndorf verunglückte gestern abend in der Mittagsschicht auf dem Hohenthalschachte. H. war im Füllort an einer Tonne beschäftigt, als eine andere unbemerkt von hinten heranfuhr und er so zwischen beide Wagen geriet. Seine Ueberführung in das Knappschaftskrankenhaus zu Eisleben erwies sich als notwendig.

* Einzingen, 27. März. (Ermittelter Einbrecher.) Am hiesigen Orte wurde ein dreister Einbruchsdiebstahl verübt. Dem Landwirt Hoffmann wurden ca. 80 Stück Würste und verschiedene andere Sachen gestohlen. Der Dieb war durch Eindrücken des Kammerfensters in das Innere des Hauses gelangt. Der Gendarmeriewachtmeister aus Alsdorf requirierte den Polizeihund des Wach- und Schließ-Instituts Eisleben, der auch unter der sachgemäßen Führung eines Oberbeamten des Instituts den Dieb ermittelte. Eine vorgenommene Haussuchung bei dem Ermittelten, dem Sattler P., förderte das gestohlene Gut wieder zutage.

* Merseburg, 29. März. (Automobilunfall.) Gestern abend gegen 11 Uhr fuhren zwei Herren und zwei Damen im Auto von Halle kommend durch Merseburg. Hinter der Stadt fuhr das Automobil in voller Fahrt gegen eine Brücke und wurde stark beschädigt. Während die Herren mit dem bloßen Schrecken davonkamen, wurden die Damen aus dem Wagen geschleudert, erlitten aber nur leichte Verletzungen.

w. Eilenburg, 28. März. (Unfall.) Ein etwa 12jähriges Mädchen wurde heute mittag in der Torgauerstraße von einem Automobil angefahren, glücklicherweise aber nur leicht verletzt. Den Führer des Wagens trifft keine Schuld.

* Bitterfeld, 28. März. (Unfall.) In einer hiesigen Tonwarenfabrik verunglückten kürzlich die beiden Arbeiter Kronbiegel und Schuhmann. Die Verletzten waren beim Ausnehmen gebrannter Rohre beschäftigt, wobei diese teilweise zerbrachen. Hierdurch erlitten die Arbeiter erhebliche Schnittwunden an den Armen, die ihre Ueberführung in das Krankenhaus Bergmannstrost zu Halle notwendig machten.

* Wittenberg, 28. März. (Schwerer Unglücksfall.) Der Lehrer Klinßsch aus Kropstädt verunglückte in der Dunkelheit auf dem Wege von Zahna nach seinem Heimatsorte mit dem Fahrrade. Ein Arzt stellte einen schweren Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung fest. Wie das Unglück geschehen, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden, da K. bisher die Besinnung noch nicht wiedererlangt hat.

* Erfurt, 28. März. (Erstickungstod.) Im benachbarten Mittelhausen bei Stotternheim ließ gestern nacht die 58 Jahre alte Witwe Stäbel, als sie sich schlafen legte, ein brennendes Licht neben ihrem Bette stehen. Dadurch gerieten Kleidungsstücke in Brand, und das Zimmer wurde derartig mit Rauch erfüllt, daß die Frau im Schlaf erstickte.

* Aschersleben, 28. März. (Bergmannsunglück.) In der Nachtschicht zum 27. März wurde der Häuer Hermann Nordmann von hier auf Schacht 4 von einem niedergehenden Salzstück, wahrscheinlich beim Beraufen seines Arbeitsortes, am Kopfe schwer verletzt. Er mußte nach dem Krankenhaus überführt werden.

* Quedlinburg, 28. März. (Leichenfund.) Von Kindern, die an dem Mühlgraben entlang gingen, wurde an der Himmelsbrücke eine weibliche Leiche gefunden, die als die des 22 Jahre alten Dienstmädchens Meinecke, aus Hoym gebürtig, erkannt wurde.

Verlobungs-Ringe
echt Gold 333 gesetzl. gestempelt von 3 Mark an. **A. Weiss,** Halle a. S., Kleinschmieden 6.
Gravieren gratis.

Bei Erkrankungen der Atmungsorgane
(Hustenreiz bei: Bronchitis, Rachenkatarrh, Kehlkopfkatarrh, Lungentuberkulose usw.)
dient die Guajacose als ideales Vorbeugungs- und Linderungsmittel.
Die Guajacose ist Medikament und Nährpräparat zugleich. Sie vereint die kräftigenden Eigenschaften der Somatose mit den antiseptischen, heilenden des Guajacols, das die Aerzte als bewährtestes Medikament bei diesen Krankheiten schätzen. In der Guajacose ist es in besonders zuträglicher Form enthalten, nämlich als guajacolsulfosaures Calcium, bekannt durch günstigen Einfluß auf die Herztätigkeit.
Guajacose erhöht die Widerstandsfähigkeit der Atmungsorgane
Guajacose begünstigt und verkürzt den Heilprozeß
Guajacose beseitigt den Hustenreiz, erleichtert den Auswurf
Guajacose bessert Eßlust, Verdauung und Ernährung
Guajacose hebt Kräftezustand, Körpergewicht und Allgemeinbefinden.
Weil die Guajacose ausgezeichnet bekömmlich ist — auch für Kinder — kann sie unbeschränkt gebraucht werden, wie es manche Krankheiten, zum Beispiel Phthisis, erfordern.
Man verlange die Guajacose in Originalflaschen zu 3 Mk. in den nächsten Apotheken. Nachahmungen und sogenannte „Ersatzpräparate" weise man stets zurück.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0017

Amtliche Bekanntmachungen.

Landespolizeiliche Anordnung

betreffend das Verbot des Handels im Umherziehen mit Klauenvieh.

Auf Grund des § 56b der Reichsgewerbeordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 (Reichs-Gesetzblatt S. 871) und der §§ 18 und 20 des Reichs-Viehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880 und 1. Mai 1894 (Reichs-Gesetzblatt S. 153/409) wird zur Verhütung der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche folgendes angeordnet:

1. Der Handel im Umherziehen mit Klauenvieh (Rindvieh, Schafe, Ziegen, Schweine) wird in sämtlichen Kreisen des Regierungsbezirks Merseburg bis einschließlich den 30. April 1912 verboten.
2. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Anordnung unterliegen, sofern nach den bestehenden Gesetzen nicht eine höhere Strafe verwirkt ist, den Strafvorschriften in § 148 Ziffer 7a der Reichsgewerbeordnung bzw. in §§ 66 Abs. 4 und 67 des Reichs-Viehseuchengesetzes.
3. Die Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft.

Merseburg, den 9. März 1912.

Der Königl. Regierungspräsident. v. Gersdorff.

Bekanntmachung.

Infolge der bevorstehenden Rückkehr der landwirtschaftlichen Saisonarbeiter aus den durch Maul- und Klauenseuche verseuchten außerdeutschen Ländern droht unserer heimischen Landwirtschaft erneut die Gefahr einer weiteren Einschleppung und Verbreitung der leicht übertragbaren Viehseuche. Den landwirtschaftlichen Arbeitgebern wird daher in ihrem eigenen Interesse dringend empfohlen, die Kleidung und das Schuhzeug usw. sowie die mitgebrachten Gerätschaften der Saisonarbeiter sofort nach ihrem Eintreffen zur Betreten der Arbeitsstätte einer gründlichen Reinigung und Desinfektion zu unterziehen. Die Desinfektion ist am zweckmäßigsten in der Weise vorzunehmen, daß zunächst Hände und Füße der Arbeiter mit warmem Seifenwasser gründlich zu waschen sind. Sodann ist das Schuhwerk nach ordentlicher Säuberung mit einer desinfizierenden Flüssigkeit — am besten Bacillol-Lösung — zu waschen. Die Kleidungsstücke sind sämtlich tunlichst an einem bestimmten Orte tüchtig auszuklopfen und sodann entweder mit einer 3prozentigen Bacillol-Lösung oder 3prozentigen Lysol-Lösung oder 3prozentigen Creolin-Lösung oder endlich einer 3prozentigen Lösung von Liquor Cresoli saponatus abzubürsten. Ferner werden der Platz, auf dem die Kleider-Reinigung usw. stattgefunden hat, und die zur Abfuhr der Ausländer benutzten Wagen mit einer der vorgenannten Desinfektionsflüssigkeit stark zu besprengen sein. Von diesen Desinfektionsmitteln ist Liquor Cresoli saponatus am billigsten, da es nicht patentiert ist. Alle die vorgenannten Desinfektionsflüssigkeiten haben allerdings den Nachteil, daß sie einen starken Geruch verbreiten und beim Gebrauch eine klebrige Schicht zurücklassen, die auf Kleidern Flecke hervorrufen. Derartige Nachteile fehlen bei der als Desinfektionsmittel besonders wirksamen Sublimatlösung von 1:1000, bei deren Gebrauch jedoch wegen der starken Giftigkeit des Sublimats größte Vorsicht geboten ist. Für leinene Kleidungsstücke wird als Desinfektion gründliches Waschen in heißem Seifenwasser genügen.

Halle a. S., den 26. März 1912. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule, Charlottenstraße 15.
Schlußtermin 1912/13.

Die städtische kaufmännische Fortbildungsschule zu Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahre 1912 am Montag, den 15. April, vormittags 6 Uhr.

Die Anmeldung neuer Schüler hat zu erfolgen am Donnerstag, den 11. April, von 5—9 Uhr nachmittags, Freitag, den 12. April, von 5—9 Uhr nachmittags, Sonnabend, den 13. April, von 10—12 Uhr vormittags. Außerdem werden Anmeldungen schon vom 20.—30. März während der Sprechstunde von 11—¾12 Uhr vormittags im Amtszimmer Charlottenstraße 15 entgegengenommen.

Bei der Anmeldung sind Geburts- oder Taufschein, sowie das letzte Schulzeugnis vorzulegen.

Fortbildungsschulpflicht.

Alle nach dem 30. Juni 1896 geborenen, im Bezirke der Stadtgemeinde Halle a. S. beschäftigten kaufmännischen Angestellten — §§ 59 und 76 des Handelsgesetzbuches — und Hilfspersonen des Handelsgewerbes, insbesondere auch Schreiber, welche Kontorarbeiten verrichten, sind fortbildungsschulpflichtig. Die Anmeldung der vorbezeichneten Personen ist spätestens am ersten Tage nach ihrem Eintritte in den Gewerbebetrieb durch die Herren Geschäftsinhaber zu bewirken. Auch die als Probeangestellten schulpflichtigen Personen sind anzumelden. Der Besitz des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst entbindet nicht von der Schulpflicht.

Der Lehrplan umfaßt: **A. Pflichtfächer:** 1. Handelskunde; 2. Deutsch mit Schriftverkehr; 3. Kaufmännisches Rechnen; 4. Einfache und doppelte Buchführung; 5. Handelsgeographie; 6. Bürgerkunde; 7. Versicherungskunde für Lehrlinge in Versicherungsgeschäften und 8. Chemie, Drogen- und Gesetzeskunde für Drogisten.

B. Wahlfächer: a) **Halbjahres-Kurse, wöchentlich 2 Stunden:** 1. Buchführung; 2. Kaufmännisches Rechnen; 3. Kaufmännisches Schreiben; 4. Stund- und Plakatschrift; 5. Maschinenschreiben; 6. Stenographie für Anfänger und Fortgeschrittene nach System Gabelsberger und Stolze-Schrey.

b) **Jahres-Kurse, wöchentlich 2 Stunden:** 1. Englisch (Vor-, Unter-, Mittel- und Oberstufe); 2. Französisch (Unter-, Mittel- und Oberstufe).

Freiwilliger Besuch der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule ist mit Zustimmung des Schulvorstandes auch den nicht mehr schulpflichtigen Handelsangestellten zur fachlichen Fortbildung gestattet. Der Unterricht liegt vor und nach der Geschäftszeit von 6—7 Uhr morgens und von ½8—½10 Uhr abends.

Unterrichtszeiten. A. für Pflichtschüler: Der Unterricht ist teils auf die Vormittage von 7—10 Uhr, teils auf die Nachmittage von 2—5 Uhr oder von 4—7 Uhr und 5—8 Uhr nachmittags gelegt. **Auf diese Weise können Wünsche der Herren Prinzipale möglichst berücksichtigt werden. Geschäfte, welche mehrere schulpflichtige Lehrlinge beschäftigen, können stets eine Anzahl im Geschäfte zur Verfügung haben, während einzelne den Unterricht besuchen. Die Herren Geschäftsinhaber wollen ihre Wünsche rechtzeitig, bis zum 12. April, bei dem Schulleiter Herrn Gill, Charlottenstraße 15, schriftlich mitteilen.**

B. für Wahlschüler: Die Unterrichtszeit für Wahlfächer liegt teils von 6—7 Uhr vormittags, teils von ½6—½9 und ½9—½10 Uhr abends. Auf diese Weise ist freiwilligen jungen Kaufleuten Gelegenheit zur fachlichen Ausbildung und Fortbildung geboten, die in dem Pflichtunterricht nicht gegeben werden kann.

Das Schulgeld beträgt für Pflichtschüler jährlich 30 M. Pflichtschüler haben für Wahlfächer, mit Ausnahme von Maschinenschreiben, keine besondere Gebühr zu zahlen. Wahlschüler zahlen für die einzelne Jahresstunde 5 M., jedoch nicht mehr als 30 M. jährlich. Für Schreibmaschinenunterricht haben Pflicht- und Wahlschüler außer dem vorbezeichneten Schulgeldsatz noch 6 M. für den ersten Halbjahres-Kursus und 3 M. für den zweiten Halbjahres-Kursus zu entrichten. Das Schulgeld für Pflichtschüler ist halbjährlich im voraus von Lehrherren und für freiwillige Schüler von ihnen selbst oder von ihren gesetzlichen Vertretern an die städtische Steuerkasse zu zahlen.

Auskunft erteilt der Leiter der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule während der Sprechstunde von 11—¾12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer, Charlottenstraße 15. Anmeldeformulare können daselbst in Empfang genommen werden.

Halle a. S., im März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S.
Lehrwerkstätten im Sommerhalbjahr 1912.

Der Unterricht in den Lehrwerkstätten der staatlich-städtischen Handwerkerschule beginnt Montag den 15. April. Er findet statt:

a) für Klempner und Installateure: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
b) für Tischler: 1. Tageskursus: Montags und Donnerstags von 3—6 Uhr nachmittags; 2. Abendkursus: Montags und Donnerstags von 7—9½ Uhr abends;
c) für Holzbildhauer: Dienstags und Freitags von 7½—9½ Uhr abends;
d) für Bleiverglaser: Mittwochs von 7½—9½ Uhr abends.

Material und Werkzeuge liefert die Schule.

Halbjährliches Schulgeld für den Tageskursus der Tischler 10 M.
Halbjährliches Schulgeld für den Abendkursus der Klempner und Installateure sowie für Tischler 4 M.
Halbjährliches Schulgeld für den Abendkursus der Holzbildhauer und Bleiverglaser 3 M.

Anmeldungen werden bis zum Beginn des Sommerhalbjahres an den Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags und außerdem am 11. April von 7—9 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen. Die Anmeldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Halle a. S., im Februar 1912.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Die Staatlich-Städtische Handwerkerschule in Halle a. S. beginnt den Unterricht im Sommerhalbjahr 1912 Sonntag den 14. April 1912, vormittags 7½ Uhr, in den Abend- und Sonntagsklassen, Montag den 15. April, vormittags 9 Uhr, in sämtlichen Tagesklassen.

Die Anstalt umfaßt folgende Abteilungen:

a) **eine Baugewerkschule,**
b) **eine Maschinenbauschule,**
c) **eine Tagesklasse für Dekorationsmaler, Lithographen,**
d) **eine Tagesklasse für Kunsthandwerker** (Kunst- und Bauschlosser, Bau- und Möbeltischler, Modelleure),
e) **eine Tagesklasse für Bauhandwerker** (Maurer und Zimmerer, Steinmetzen),
f) **Abend- und Sonntagsklassen für die verschiedensten Berufe,**
g) **Lehrwerkstätten für Klempner, Tischler, Holzbildhauer und Bleiverglaser,**
h) **Kurse für Damen im Freihandzeichnen, Modellieren und Schnitzen.**

Die Schulgeldsätze sind folgende:

I. Für den Tagesunterricht:

a) bei wöchentlich 30 und mehr Unterrichtsstunden 30 M. halbjährlich,
b) bei wöchentlich 15—29 Unterrichtsstunden 20 M. halbjährlich,
c) bei wöchentlich 5—14 Unterrichtsstunden 10 M. halbjährlich,
d) bei wöchentlich bis 5 Unterrichtsstunden 5 M. halbjährlich.

II. Für den Abendunterricht:

a) bei wöchentlich bis zu 4 Unterrichtsstunden 3 M. halbjährlich,
b) bei wöchentlich bis zu 5 Unterrichtsstunden 4 M. halbjährlich,
c) bei wöchentlich bis zu 6 Unterrichtsstunden 5 M. halbjährlich und so fort.

Das Schulgeld in der Baugewerkschule beträgt 80 M., in der Maschinenbauschule 30 M. halbjährlich. Reichsausländer haben als Vollschüler den fünffachen Betrag zu zahlen.

Die Zahlung des Schulgeldes hat am 18. und 19. April, abends von 7—9 Uhr, im Zimmer Nr. 18 (Bibliothek) der Handwerkerschule zu erfolgen. Schüler, welche erst nach diesen Tagen zur Anmeldung kommen, haben in der städtischen Steuerkasse (Rathaus, Zimmer Nr. 5) vormittags zwischen 8 und 1 Uhr zu zahlen.

Gesuche um Schulgelderlaß sind bis spätestens 1. April an das Kuratorium zu richten.

Anmeldungen zu sämtlichen Abteilungen werden von jetzt ab bis zum Beginn des Sommerhalbjahres wochentags von 11—12 Uhr vormittags und, mit Ausnahme Sonnabends, bis zum Schlusse des Winterhalbjahres von 7—8 Uhr abends im Amtszimmer des Direktors, sowie am 11. April von 7—9 Uhr abends im Zimmer Nr. 19 der Handwerkerschule entgegengenommen. Spätere Meldungen können nur insoweit berücksichtigt werden, als die Raum- und Betriebsverhältnisse es gestatten.

Die Lehrpläne der einzelnen Abteilungen werden auf Verlangen vom Direktor der Anstalt kostenlos abgegeben.

Der Lehrplan der Abend- und Sonntagsklassen umfaßt hauptsächlich folgende Unterrichtsfächer: Freihand- und geometrisches Zeichnen, darstellende Geometrie, Fachzeichnen, Elektrizitätslehre, Maschinenlehre, Geometrie, Mechanik, Physik, Rund- und Zierschrift, gewerbliche Buchführung, Modellieren und Schnitzen.

Fortbildungsschulpflichtige junge Leute, die eine weitere Ausbildung im Zeichnen erstreben, werden von der Teilnahme am Zeichenunterricht in der städtischen gewerblichen Fortbildungsschule entbunden, wenn sie mindestens wöchentlich 4 Stunden den Zeichenunterricht der Handwerkerschule besuchen.

Bemerkt wird noch, daß im kommenden Sommerhalbjahre an der Baugewerkschule bei genügender Beteiligung die Klasse III durchgeführt wird.

Halle a. S., im Februar 1912.

Das Kuratorium der Staatlich-Städtischen Handwerkerschule.

Bekanntmachung.

Anläßlich des Vierteljahrswechsels und der Umzugszeit werden die nachstehenden wesentlichen Bestimmungen der Polizei-Verordnung, betreffend das Meldewesen, vom 15. August 1893 zur Nachachtung in Erinnerung gebracht:

§ 1. Gegenstand der Meldung. Zu melden ist: 1. Jeder Zuzug von außerhalb nach dem Stadtbezirk Halle, gleichviel ob derselbe zum Zwecke Wohnstätnahme oder behufs dauernden oder vorübergehenden Aufenthalts (z. B. zum Besuch oder zur Benutzung einer Heilanstalt) erfolgt, 2. jeder Fortzug nach außerhalb, 3. jeder Umzug innerhalb des Stadtbezirks (Wohnungsveränderung), und zwar auch dann, wenn der Zu- oder Umziehende die Wohnung bereits wieder innerhalb der nächstentlichen Weiderfrist bei § 3 wechselt.

§ 2. Bezeichnung des Meldepflichtigen. Zum Melden verpflichtet ist: 1. der Grundstücksbesitzer hinsichtlich seiner selbst und derjenigen Personen, welchen er auf seinem Grundstücke Räume zum Wohnen vermietet oder sonst überlassen hat, einschließlich der mit dem Familienhaupt zugleich zu- oder abziehenden Ehefrau und Kinder, 2. der Inhaber einer Wohnung hinsichtlich derjenigen Personen, welchen er neben den bereits nach Nr. 1 Gemeldeten in seiner Wohnung Obdach (Wohnung, Nachtlager) gewährt, also namentlich hinsichtlich seiner sonstigen Familienangehörigen, Dienstboten, Gesellen, Lehrburschen, Schlafleute, Übermieter und der sich bei ihm zum Besuch aufhaltenden Personen.

§ 3. Ort und Zeit der Meldung. Die Meldung muß erfolgen, sowohl bei der Wohnstätte desjenigen Meldepflichtigen, zu welchem die neubezogene Wohnung liegt (Anmeldung), als auch bei der Meldestelle desjenigen Reviers, in welchem die aufgegebene Wohnung liegt (Abmeldung). Dieselbe muß binnen einer Woche nach dem Eintritt des Zuzuges, des Abzuges oder der Wohnungsveränderung, und zwar während der Wirkstunden der Meldestelle, vormittags von 8—1 Uhr, erstattet werden. Für die Berechnung der Frist von einer Woche ist die Vorschrift des § 43 der Strafprozeßordnung maßgebend; es endigt also die gedachte Frist mit Ablauf desjenigen Tages der nächsten Woche, der durch seine Benennung dem Tage entspricht, auf welchem die Frist begonnen hat, wenn aber das Ende der Frist auf einen Sonntag oder allgemeinen Feiertag fällt, mit Ablauf des nächstfolgenden Werktages.

§ 4. Form und Inhalt der Meldung. Alle Ein- und Abmeldungen müssen mittels dreier gleichlautender Exemplare in leserlicher Schrift unter Benutzung der vorgeschriebenen gedruckten Formulare, sowie unter vollständiger und deutlicher Ausfüllung sämtlicher Rubriken derselben erstattet werden, und zwar: die Anmeldungen nach Formular A auf weißem Papier und die Abmeldungen nach Formular B auf grünem Papier. Jede zu meldende Person muß auf einem besonderen Blatte gemeldet werden. Nur bei Meldungen, welche sich auf ein Familienhaupt beziehen, können die Ehefrau und Kinder desselben auf ein und demselben Blatte gemeldet werden. Meldungen, welche den vorstehenden Bestimmungen nicht voll entsprechen, gelten als nicht erstattet. Zwei Exemplare der Meldung verbleiben im Meldeamt, das dritte dagegen wird, mit dem Tagesstempel versehen, zurückgegeben und ist von dem Meldepflichtigen 3 Monate lang als Belag für die stattgehabte Meldung aufzubewahren.

§ 5. Besondere Vorschriften für Zu- und Abzüge. Jede von auswärts zuziehende Person ist verpflichtet, auf Ladung des Vorstandes desjenigen Polizeireviers, in welchem dieselbe Wohnung genommen oder Unterkommen gefunden hat, sich persönlich zu gestellen und unter Vorlegung des Abmeldescheins des letzten Aufenthaltsortes die weiter erforderliche Auskunft über seine und seiner Angehörigen persönlichen Verhältnisse zu geben. Wer dagegen zum Zwecke des Umzuges seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort hier aufgeben will, ist — unbeschadet der in den vorigen Bestimmungen bestimmten Meldepflicht — persönlich verbunden, vor seinem Abzuge bei der Meldestelle desjenigen Polizeireviers, innerhalb dessen seine letzte Wohnung belegen ist, eine der Vorschrift des § 4 entsprechende Abmeldung vorzulegen, welche ihm abgestempelt zurückgegeben wird und zur Legitimation bei der Behörde seines neuen Wohnortes zu dienen hat.

§ 9. Strafbestimmung. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 M., im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet. Wenn jedoch der Meldende in der Meldung oder derjenige, dessen Person oder Angehörige die Meldung betrifft, dem Meldenden gegenüber wissentlich unrichtige Angaben gemacht (§ 8) hat, tritt Geldstrafe nicht unter 10 M. ein.

Halle a. S., den 26. März 1912. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich unentgeltlich geöffnet und zwar an Wochentagen von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der Moritzburg ist bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgarten und die gedörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben, Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei den betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mit dem Ostertermine d. Js. ist die 28. Stelle am Magdeburgschen Freitisch neu zu besetzen, für welche uns das Vorschlagsrecht zusteht. Diejenigen Herren Studierenden der hiesigen Universität, welche aus Halle a. S. gebürtig sind und sich um die offene Freitischstelle bewerben, haben sich unter Beifügung: a) des Reifezeugnisses eines Gymnasiums oder eines Realgymnasiums (bei Theologen einschließlich der Reife im Hebräischen) in beglaubigter Abschrift und b) eines den Anforderungen des Reglements der Landtur entsprechenden Bedürftigkeitszeugnisses, welches von der hiesigen Polizei-Verwaltung beglaubigt sein muß, bis zum 1. April d. Js. bei uns förmlich zu melden. Bewerber, welche im zweiten oder einem höheren Studiensemester stehen, sind verpflichtet, sich dem halbjährlich stattfindenden Freitisch-Examen zu unterwerfen.

Halle a. S., den 11. März 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Auslosung der 3½prozentigen Theater-Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1883.

Die Inhaber der am 16. d. Mts. ausgelosten Stücke obiger Anleihe, und zwar: Nr. 47, 101, 252, 280, 291, 297, 389, 400, 409, 418, 419, 471, 472, 492, 496, 569, 610, 614, 668, 702, 730, 762 je 500 M., fordern wir hiermit auf, die Einlösung derselben vom 1. Oktober d. Js. ab, von welchem Tage ab die Verzinsung aufhört, bei unserer Stadthauptkasse gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst den zugehörigen Zinsscheinen und Anweisungen zu bewirken. Aus der Verlosung zum 1. Oktober 1910 ist noch in Rest: Nr. 43.

Halle a. S., den 16. März 1912. **Der Magistrat.**

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Privilegiert durch Königlichen Erlass vom 21. Dezember 1868.
Aufsicht der Königlich Preussischen Staatsregierung.

Auf Grund des vorschriftsmässig veröffentlichten Prospektes sind

Mark 30,000,000,—

4% frühestens zum 1. April 1922 rückzahlbare Pfandbriefe

an den Börsen zu Berlin und Dresden zum Handel zugelassen worden. Die erste Börsennotiz erfolgt Mitte April a. cr. Die Zulassung in Frankfurt und Breslau wird resp. ist beantragt.

Voranmeldungen — deren Repartition wir uns vorbehalten — werden zum Kurse **von 99.10% bis einschliesslich 10. April cr. an unserer Kasse, Berlin, Voss-strasse 6, sowie bei sämtlichen deutschen Banken und Bankfirmen** entgegengenommen.

Die Abnahme der Stücke kann vom 13. bis 30. April cr. erfolgen.

Berlin, im März 1912. a 1932

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Dr. Büdingen's Sanatorium
Konstanzerhof
Konstanz - Seehausen
für **Nerven- und innere, speziell Herzkrankheiten.**
eine der grössten und schönsten Kuranstalten Deutschlands. 3 Aerzte. Alle bewährten Kurmittel. Behaglicher Komfort. — Man verlange Prospekt. — (hs 12

Spöhrer'sche
Höh. Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften, **Sechsmonatl. Fachkurse. Akademiekurs. Prakt. Uebungskont.** Sechsklassige **Realschule.** Vorber. für das **Einj.-Examen. Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.** Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse, Prospekte durch Direktor **Weber.**
Neuaufnahme 15. April 1912.

Realgymnasium Lüben (Schles).
Vollanstalt mit städtischem **Familien-Alumnat.** Kleine Klassen, stete Aufsicht und Nachhilfe bei den Hausarbeiten. a 1907
Auskunft durch **Direktor und Magistrat.**

Jena. Knaben-Erziehungs-Anstalt (Pfeiffersches Institut) Pensionat für Zöglinge der städt. Ober-Realschule, Gewissenh. Kontrolle der häusl. Arbeit. Intens. Nachh. Erfolge siehe Prospekt. ma 120
A. Sauerteig, Jena.

Verreist bis zum 15. April.
Nervenarzt Dr. Siefert.
h 736

Alter Markt 25 **Teleph. 3607**
Paul Thürmer
Rind- und Schweineschlächterei
empfiehlt billigst nur beste prima Ware.
Rot-, Leber- u. Sülzwurst a Pfd. 70 Pfg.
Knackwurst a Pfd. 75 Pfg.
Fettes Fleisch und Schmer ℔ Ausbraten a Pfd. 75 Pfg.
Wurstfett a Pfd. 45 Pfg.
Alle anderen Waren billigst.
y208

Vom 3. April an erhalte ich eine große Auswahl **vornehmer schneller, edler, norddeutscher und englischer**
Wagenpferde

leicht. u. mittl. Schlages in egalen Paaren.
Füchse, Rappen, Braune u. kräft. Rollwagenpferde.
Eisleben, Telephon 75. **Hartwig Friedheim.**

Zarte Rehkeulen u. Rehblätter.
Jg. Rotwild z. Braten Pfd. von **80** Pf. an
Wilde Kaninchen Stück von **90** Pf. an
Junge Puter, Enten, Suppenhühner, Schneehühner.
Täglich frische Landeier.
Tel. 3416. **Friedrich Weiss,** Geiststr. 65.

Damenhemden mit gestickter Passe von **1.25** an.
Untertaillen mit Festonansatz von **95** Pf. an.
Hallesche Wäschefabrik, Geiststr. 42,
früher Verkaufsstelle der Wäschefabrik Meuckhoff & Co. (h01860)

Kleeheu, Sauerfutt., Roggenstroh (in Bindiaden) abzugeben **Rittergut Queis.** 928c

Frauen
Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenhafte Behandlung.)
Frau Hellmold, ärztlich geprüfte Masseuse, **Halle a. S., Harz 17, pt. l.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0018

Ich will!

Roman von H. Courths-Mahler.

10] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sie saß wie gelähmt von seinem Willen, aber doch steif und abweisend, auf seinem Arm. Ihr Gesicht war sehr bleich.

Ehe er sie oben sanft aus seinen Armen gleiten ließ, sagte er halblaut, nur ihr verständlich, indem er sie fest ansah:

„Ich will, Renate Hochstetten."

Ihre Lippen zuckten und das Gesicht wurde vor Erregung noch bleicher als zuvor. Aus ihren Augen brach ein dunkler, zürnender Blick.

Tante Josephine erschrak bei ihrem Anblick.

„Um Gottes willen, Kind, wie bleich Du aussiehst. Du hast Dich sicher übernommen", rief sie ängstlich.

Auf Renates Gesicht erschien ein verlorenes Lächeln.

„Beruhige Dich nur, Tantchen, ich bin einfach nicht mehr an die frische Luft gewöhnt", sagte sie scheinbar ruhig. Dabei war ihr zumute, als klinge ihre Stimme aus weiter Ferne an ihr eigenes Ohr.

Sie nahm Ursulas Arm und ging mit ihr in den kleinen Salon neben dem Speisesaal, wo man den Tee einzunehmen pflegte. Tante Josephine folgte mit Letzingen. Sie forderte ihn freundlich auf, eine Tasse Tee mit ihnen zu trinken.

„Mein Bruder und Doktor Bogenhart werden auch gleich herüberkommen. Die Herren haben nur erst noch eine kleine geschäftliche Beratung."

Letzingen sagte schnell zu.

Er nahm drinnen in Renates Nähe Platz. Ein Diener rollte den Teetisch herein. Ursula füllte in haustöchterlicher Geschäftigkeit die Tassen und bediente vor allem Renate mit liebevoller Fürsorge.

Gleich darauf kam Hochstetten mit dem Oberingenieur. Dieser war jetzt sehr oft in der Waldburg zu Gaste. Und fast immer fand er sich bald in Ursulas Nähe. Der untersetzte, breitschultrige Mann mit dem scharfen, eckigen Gesicht und den kurzen, energischen Bewegungen war wirklich keine besonders glänzende Erscheinung. Ein elegantes Salonmenschen war er auf keinen Fall. Und die Nase saß ihm etwas schief im Gesicht. Außerdem kniff der Klemmer, den er der Kurzsichtigkeit halber tragen mußte, den Nasenrücken unschön zusammen. Dafür hatte er aber schön geschnittene, kluge Augen, die nur meist ein wenig traurig blickten. Er war eine von jenen Erscheinungen, denen man sofort ansieht, daß sie das Leben nicht sanft angefaßt hat.

Man schätzte ihn in der Waldburg sehr, auch als Gesellschafter. Er hatte viel von der Welt gesehen und wußte gut zu erzählen. Am liebsten schien er sich mit Ursula zu unterhalten. Wenn er mit ihr plauderte, hatte sein Gesicht einen lebhaftesten Ausdruck, und wenn sie lachte, strahlte auch er über das ganze Gesicht.

Renate hatte heimliche Pläne und Hoffnungen in bezug auf diese beiden Menschen, aber diese behielt sie still für sich. Daß sie Bogenhart sehr oft animierte, in die Waldburg zu kommen, fiel niemand auf. Heute aber achtete sie nicht viel auf die beiden, die bald wieder in eine lebhafte Unterhaltung vertieft waren. Sie war zu viel mit sich selbst und Heinz Letzingen beschäftigt. Er zog sie immer wieder in die Unterhaltung, trotzdem sie ihm kurze, schroffe Antworten gab.

Tante Josephine nahm sich ärgerlich vor, Renate später eine ernstliche Strafpredigt zu halten. Wie konnte sie so abweisend, fast verletzend sein gegen einen Gast des Hauses. Ueberhaupt, Renate war jetzt entschieden launenhaft. Auch der Gräfin begegnete sie nicht mit der nötigen Liebenswürdigkeit. Sie mußte wirklich einmal ernstlich ermahnt werden, sich nicht so gehen zu lassen. Was sollten die Herrschaften von ihr denken.

Auch der Kommerzienrat sah zuweilen forschend zu Renate hinüber. Seit einiger Zeit beobachtete auch er an Renate ein ungleichmäßiges Wesen. Manchmal erschien sie ihm still, fast traurig, und dann wieder auffallend lustig und ausgelassen. Er kannte sein einziges Kind zu gut, um nicht zu wissen, daß etwas in ihrem Innern gährte, wovon sie niemand etwas wissen lassen wollte.

Wenn junge Menschen ohne besondere Veranlassung derartig zwischen Lustigkeit und Trübsinn hin- und herschwanken, pflegt das Herz nicht normal zu sein. Sollte Renates Stunde gekommen sein? —

Und heute kam ihm zum ersten Male eine Ahnung, als ob Letzingen mit Renates verändertem Wesen in Zusammenhang zu bringen sei. Er fing einige Male rätselhafte Blicke auf, die zwischen ihr und Letzingen getauscht wurden. Diese Blicke wußte er sich zwar nicht zu deuten, aber sie gaben ihm zu denken. Und Renates Schroffheit gegen Letzingen verriet, daß sie sich ihm gegenüber nicht auf einem konventionellen Standpunkt befand. Sollte die früher so oft gezeigte Antipathie der beiden Menschen einen besonderen Grund haben? Eins wurde ihm jedenfalls heute zur Gewißheit. Zwischen Renate und Letzingen ging etwas vor, wovon niemand etwas wußte. Hochstetten war aber ein kluger Mann. Er sagte sich, daß er dabei nichts tun konnte, als abwarten. In derartige seelische Konflikte darf ein Dritter nicht hineinstören, auch in der allerbesten Absicht nicht. Und Herzenskämpfe muß jeder Mensch für sich allein ausfechten. Viel vermag Elternliebe — aber sie kann die Kinder nicht vor eigenen Lebenserfahrungen schützen. Und ohne Erfahrungen tiefgehender Art kommt kein Mensch zur Reife.

Fast vierzehn Tage waren seit Renates erstem Ausgang verstrichen. Inzwischen war Schnee gefallen. Wotan sah seine Herrin nur, wenn sie in den Stall zu ihm kam. Sie konnte jetzt des Wetters wegen nicht ausreiten.

Seit ihrer Genesung waren wieder fast täglich Gäste in der Waldburg. Dolf Frankenstein und seine Mutter machten Renate ganz nervös. Sie versetzten sie in einen direkten Belagerungszustand. Ursula hatte sich entschieden schon die Feindschaft der Gräfin zugezogen, weil sie, so lange Dolf in der Waldburg, nie von Renates Seite wich. Die alte Dame hatte Tante Josephine gegenüber schon diverse verblümte Bemerkungen gemacht, ob denn ein so langer Logisbesuch nicht etwa lästig sei. Tante Josephine versicherte immer wieder in ihrer freundlichen Harmlosigkeit, daß Ursula ihnen allen sehr lieb und angenehm sei und vor Weihnachten keinesfalls abreisen würde. Daraufhin war die Gräfin etwas deutlicher geworden und hatte sehr bedauert, daß Renate durch Ursula so sehr in Anspruch genommen sei, daß nie jemand ungestört mit ihr sprechen könne. Das hatte Tantchen nun endlich begriffen. Um ihrer vornehmen Freundin gefällig zu sein, sprach sie dann ein offenes Wort mit Renate. Diese umfaßte die Tante liebevoll, als sie ihr Herz erleichtert hatte, und antwortete ihr lächelnd:

„Ich weiß, Tantchen, es wäre Dir der Inbegriff allen Glückes für mich, wenn ich Dolf Frankensteins Frau würde. Aber daraus wird nie etwas — damit mußt Du Dich abfinden. Ursula bleibe auf meinen ausdrücklichen Wunsch immer bei mir, wenn der Graf anwesend ist. Ich will ihn an einer Aussprache hindern, Deinet-

Rheinperle
SOLO
Margarine, die Elitemarken der Branche, ersetzen
Feinste Butter
Holl. Marg. Werke Jurgens & Prinzen G.m.b.H. Goch, Rhld.

Allgem. Konsumverein, Halle.
Wegen Erneuerung des Fussbodens muss die
Verkaufsstelle Am Bauhof 1
Dienstag den 2. und Mittwoch den 3. April
geschlossen bleiben.
Der Vorstand.

Goldene Medaille
Fiametta
Int. Hygiene-Ausstellung Dresden
vornehmste und qualitätreichste 3-Pfennig-Cigarette
Cigarettenfabrik „Alexandria", Dresden. ma 42

Bei Hämorrhoiden verwend. man die ärztl. empfohl. Münchner Pillen a 1 Mk. Erh. i. Apoth. Versandst. Dr. Bauholzers Präparate, München 31.

Frankfurter
Pferdelose
Ziehung: 17. April 1912. ma199
Los 1 Mark 11 Lose 10 Mark
sind zu bezieh. v. Landwirtschaftl. Verein Frankfurt a. M., in Halle bei C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28, F. Anspach Nachf., Magdeburgerstr. 13a, Otto Arndt, Leipzigerstr. 33, Paul Grimm, Bernburgerstr. 16, Rich. Meye, obere Leipzigerstr. 46. Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Frische Eier Mandel 90, 95 Pf.
Bester Butterersatz Pfd. 90 Pf.
Volksliebling
Margarine, mit Aluminium-Geschirr gratis.
Frische kleine Eier Stück 5 Pf.
Zitronen 3 Stück 10 Pf.
Otto Gottschalk,
Gr. Ulrichstrasse 32 und Filialen.
Erich Kuba, Thomasiusstrasse 44.

Jedes Paket von Dr. Gentner's Veilchenseifenpulver
Goldperle
enthält ein reizendes praktisches Geschenk.
Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Schuhcrême „Nigrin": Carl Gentner, Göppingen.

Santa Lucia
Kraft Rotwein
käuflich bei: Flasche 1.50 u. 2.-
Albrechtstr. 46. Gebr. Haue.
Bernburgerstr. 32. Herm. Schulze.
Delitzscherstr. 74. Paul Fritzsche.
Friesenstr. 20. Wilh. Rössler.
Gr. Steinstr. 33. Herm. Stitz Nchf.
Geiststraße 64. Leonh. Schneider.
Königstraße 14. A. Steinbach.
Leipzigerstr. 31. Ernst Jentzsch.
Ob. Leipzigerstr. 63. O. Ballin jr.
Merseburgerstr. 32. Fr. Riedel.
Moritzzwinger 1. E. Fischer.
Reilstraße 111. Wilh. Höschel.
Rich. Wagnerstr. 60. A. Rasch.
Steinweg 11. Karl Weber.
Steinweg 26. Max Ott.
Zwinger-Ecke Jacobstr. A. Frömert
Mieteben: Drogerie „Glückauf".

Beleuchtungskörper
für Elektrisch, Gas, Spiritus, Petroleum jeder Stilart und Preislage
Installationen
von ganzen Beleuchtungsanlagen.
Ausarbeitung und Modernisierung von Beleuchtungskörpern.
Umzüge usw. zu mäßigen Preisen.
Besuchen Sie mein reichhaltiges Musterlager oder verlangen Sie Vertreterbesuch.
E. Eder, Halle a. S. Spiegelstr. 12
Fernruf 164.
Achten Sie bitte auf Firma u. 2 Schaufenster.

Ich brauche nicht zu erzählen,
Ich kann mich auf meine Uhr verlassen! Eine richtig gehende Uhr ist heutzutage unerläßlich. Uhren mit wirklich präzisem Gang, nach besten fachmännischen Erfahrungen reguliert, erhalten Sie schon zu sehr billigen Preisen, ebenso Konfirmanden-Uhren, Ketten und alle Goldwaren bei
Adolf Koch, Uhrmacher,
Poststrasse 1.
vis-a-vis der Wettersäule. Rab.-Sp.-Marken.

Madenwürmer
spulenwürmer, auch Askariden genannt, werden auch in hartnäckigen Fällen beseitigt durch das spezifisch wirkende neue Madenwurmmittel „Antiwurm". Mit genauer Anweis. 1.20 ℳ bei Einz. von 1.40 ℳ franko. Sanatorium Leo, Dresden 4. Erhältlich in den Apotheken.
in Halle: Löwenapth., Hohenzollernapth., Engelapth.

Runkelsamen,
echte verb. Eckendorfer Riesen-Walzen, gar. Thüringer Ernte, Elite-Ware, gelb oder rot 50 kg Mk. 100. e182
F. Ramdohr, Samen-Export (gegr. 1872). Halle a. S., Hedwigstr. 1, hinter dem Feuerwehr-Depot.

wegen. Ich müßte ihm einen Korb geben und dann würdest Du sehr schnell Deine gräfliche Freundin verlieren."

„Ach, mein Gott, Renate — ich dachte mir das so schön. Denke doch nur, Du eine Gräfin, — eine richtige Gräfin, die vielleicht gar bei Hofe vorgestellt würde. Das hast Du Dir wohl noch nicht überlegt. Oder stößt Du Dich an dem kleinen Zungenfehler des Grafen? Dann könntest Du vielleicht seinen Bruder heiraten. Ich glaube, ein Wink von Dir genügt."

Renate schüttelte heftig den Kopf.

„Nein, nein, Tantchen, ich stoße mich nicht nur an Graf Dolfs Zungenfehler, sondern an der ganzen gräflichen Familie.

„Aber ich bitte Dich, die Gräfin ist doch eine so liebe, reizende Dame."

„Ich will Dir diesen guten Glauben gewiß nicht nehmen, liebe, gute Tante. Jedenfalls bitte ich Dich aber, Dich darein zu finden, daß ich niemals Gräfin Frankenstein werde."

Tante Josephine war nach diesem Gespräch sehr niedergeschlagen. Sie begegnete seither der Gräfin in sehr gedrückter Stimmung und hätte sie am liebsten um Verzeihung gebeten, daß ihre Nichte die Ehre nicht zu schätzen wußte, die ihr erwiesen werden sollte.

Renate war wahrhaft nicht in einer beneidenswerten Stimmung. Sie war mit sich selbst und anderen nicht zufrieden. Und dabei lebte sie immer in einer geheimen Spannung. Seit ihr Heinz Letzingen sein „Ich will" ins Ohr geflüstert hatte, war ihr zu Mute, als müßte nun etwas Besonderes geschehen.

Statt dessen hatte sich Letzingen noch nicht wieder in der Waldburg sehen lassen. Sie wußte nicht, wie sie sich das deuten sollte und wurde von einer rastlosen Unruhe umhergetrieben.

Am Tage nach der Unterredung mit Tante Josephine saß sie mit dieser und Ursula in ihrem kleinen Salon und besprach mit ihnen Weihnachtsvorbereitungen. Die Damen merkten nicht, daß draußen ein Wagen vorfuhr.

Diesem Wagen entstieg Baron Letzingen in einem tadellos schwarzen Gesellschaftsanzug. Er ließ sich dem Kommerzienrat melden und beschl dem Diener, die Damen von seiner Ankunft nicht eher zu unterrichten, als bis er ihn dazu beauftrage. Hochstetten empfing Letzingen in seinem Arbeitszimmer, in der Meinung, daß ihn dieser geschäftlich sprechen wollte. Aber schon bei seinem Anblick, an der feierlichen Kleidung und Haltung, merkte er, daß etwas Besonderes vorliegen mußte.

Die beiden Herren hatten dann eine ernste und lange Unterredung. Letzingen sah dabei etwas bleich aus, aber in seinem Gesicht zuckte keine Muskel, und in den Augen lag der harte, stählerne Glanz, der einen unbeugsamen Willen verriet.

Hochstettens Gesicht klärte sich dagegen mehr und mehr auf, wie in einer großen innerlichen Freude.

Als sie zu Ende waren, schüttelten sich die beiden Männer mit festem Blick die Hände.

„Ich vertraue Ihnen voll und ganz, lieber Baron. Mag das was Sie mir sagten, auch etwas absonderlich erscheinen, ich kenne Sie genug, um zu wissen, daß ich mich ganz auf Sie verlassen kann. Ich habe selbst schon meine Beobachtungen gemacht, und diese decken sich mit Ihren Worten. Seien Sie versichert, wenn Ihr Plan gelingt, wird niemand glücklicher sein als ich. Wie Sie ihn ausführen wollen, überlasse ich Ihnen, ohne zu fragen. Sie werden mein Vertrauen nicht mißbrauchen", sagte Hochstetten warm.

„Darauf mein Ehrenwort, Herr Kommerzienrat", erwiderte Letzingen bewegt.

Sie sahen sich noch einmal tief in die Augen. Dann richtete sich Hochstetten mit einem tiefen Atemzug empor.

„Und nun, — was soll nun zunächst geschehen?"

„Ich bitte Sie, Ihr Fräulein Tochter sofort hierher rufen zu lassen — ohne etwas von meinem Hiersein zu erwähnen. Und dann bitte ich Sie, mich mit ihr allein zu lassen, bis ich Sie rufe. Es wäre mir lieb, wenn Sie im Nebenzimmer darauf warten wollten."

Statt aller Antwort klingelte Hochstetten und gab dem Diener die gewünschte Weisung. Als kurze Zeit darauf draußen ein leichter Schritt nahte, schob Letzingen den Kommerzienrat mit einem bittenden Blick ins Nebenzimmer.

Dann wandte er sich mit blassem, entschlossenem Gesicht der Tür zu, durch die Renate eintreten mußte.

Gleich darauf stand sie vor ihm.

Sie zuckte zusammen, als sie Heinz Letzingen so unerwartet vor sich sah und faßte unwillkürlich nach ihrem Herzen.

„Wo ist mein Vater? Er ließ mich hierher rufen", sagte sie tonlos.

Letzingen trat dicht vor sie hin. In seinen Augen lag wieder der zwingende Ausdruck, der stets ihren Willen lähmte. Schnell, mit festem Druck faßte er ihre Hand. Dann sagte er fest und ruhig:

„Ich habe soeben Deinem Vater gesagt, daß wir uns lieben, Renate, und daß wir uns fürs Leben angehören wollen. Er hat mir Deine Hand zugesagt und wartet im Nebenzimmer, daß wir ihn rufen, damit er unsern Bund segnet. Du bist nun meine Braut."

Sie starrte ihn an, als sei er wahnsinnig geworden. Aber ehe sie noch einen Laut von sich geben konnte, hatte er sie fest in seine Arme genommen und küßte sie mit so heißer Inbrunst, daß es ihr wie ein Schlag durch den Körper ging und sie einen Moment erschauernd mit geschlossenen Augen an seiner Brust lag. —

Aber dann kam ihr die Besinnung zurück. Sie faßte das Ungeheure, das eben geschehen war, und stieß ihn mit einer wilden Bewegung zurück. Hochaufgerichtet und blaß bis in die Lippen stand sie vor ihm.

„Das ist infam — das ist — —"

Er sah ihr mit einem heißen, leidenschaftlichen bittenden Blick in die Augen und umfaßte ihre Handgelenke mit festem Griff.

„Ich will Dich zum Weibe, Renate, ich will", sagte er halblaut, heiser vor Erregung, und doch Herr seiner selbst. Als sie ihn wortlos und gebannt anstarrte, fuhr er ruhig fort:

„Da drüben wartet Dein Vater. Er ist glücklich und voll Freude, daß Du mein Weib wirst. Ich habe Dir den Verlobungskuß gegeben, Dich in meinen Armen, an meinem Herzen gehalten. Willst Du nun hinübergehen zu Deinem Vater und ihm sagen: „Letzingen hat Dich betrogen, wenn er Dir sagte, daß ich ihn liebe. Ich hasse ihn — und er weiß es, denn ich habe es ihm mehr als einmal gesagt. Weise ihn aus Deinem Hause, denn er hat mich auf das Gröblichste beleidigt, er hat mich gegen meinen Willen umarmt und geküßt. Du mußt diese Schmach mit Blut abwaschen. Töte ihn, den ich hasse und verabscheue."

Als er so gesprochen, gab er ihre Hände frei und trat zurück.

„Geh, wenn Du Dich rächen willst für das, was ich Dir eben angetan", sagte er leise, ihr fest in die Augen blickend.

Sie taumelte zurück und fiel, die Hände fest gegen das Gesicht pressend, in einen Sessel.

(Fortsetzung folgt.)

Geschäftsübernahme.

Einer verehrten Anwohnerschaft der **Kl. Ulrichstrasse, Bachritzstrasse, Bölbergasse etc.** gestatte ich mir hierdurch die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich das in dem Grundstück **Kleine Ulrichstrasse 31** betriebene

Viktualiengeschäft verb. mit Hausschlachten

käuflich übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, das mich beehrende Publikum durch Lieferung nur guter, reeller, prima Ware zufriedenzustellen.

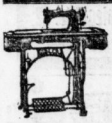
Halle a. S., den 30. März 1912

Achtungsvoll

Heinrich Wedemeyer.

K. Hechler, Halle a. S.,
Gr. Brunnenstraße 72. Tel. 3733.
empfiehlt seine **beliebten Göricke-Fahrräder,**
Viktoria-Fahrräder 95, Viktoria-Spezial 75 M., Mäntel 3 M., Schläuche 2.75, Laternen 1.50, sowie alles Zubeh. zu billig. Preis.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Oster = Eier, Hasen, Schultüten, Konfekte
Fernruf 4210. Fernruf 4210.
kaufen Sie am vorteilhaftesten im
Konfitüren-Spezial-Geschäft von
Woldemar Schmidt,
Halle a. S., Gr. Steinstraße 53, Ecke Franzosenweg.
Ammendorf, Bahnhofstr. 2. Könnern a. S., Neumarkt 1.
Fernruf 4210. Fernruf 4210.
Größte Auswahl. Billigste Preise.


Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung bei kleiner Anzahlung.
Reparatur schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. 1 102

Ziehung 3. und 4. April 1912
in Berlin im Dienstgebäude d. Königl. General-Lotterie-Direktion
Berliner Pferde-Lotterie
Gesamtwert der Gewinne
100000 Mark
Gesamtwert der Pferdegewinne
50000 Mark
Hauptgewinn im Werte von
10000 Mark
Lose à 1 Mark, 11 Lose 10 Mark Porto und Liste 25 Pf.
Zu haben bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges., Berlin, Monbijouplatz 2.

Oster-Stiefel-Angebot!!!
Schuhhaus z. Roland
Telephon 2891 Inh.: Leo Lubliner Telephon 2891
Nur Gr. Ulrichstr. 52, Ecke Schulstrasse.
Auf alle Einkäufe Rabatt-Marken!
Braune Herrenstiefel mit und ohne Lackkappe 6.95
Braune Damenstiefel mit und ohne Lackkappe 6.70
Braune Damenhalbschuhe mit Lackkappe 5.75
Braune Kinderstiefel . . . . . von 1.38 an
Schwarze Damenstiefel mit Lack, weiches Leder 4.25
Schwarze Herrenstiefel schon von 4.25 an

Schulfornister für Knaben und Mädchen von Mk. 1.25 bis Mk. 10.—,
Kolleg-Mappen, Frühstückstaschen,
Marktiaschen von 25 Pf. an,
Damenhandtaschen (prima Offenbacher Fabrikat),
Spazierstöcke von 50 Pf. bis Mk. 6.—,
Spielwaren aller Art empfiehlt (b01799
E. Höft Nachf., R. Welbezahl, Leipzigerstr. 66, gegenüber Stadt Berlin.
Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Ritter Flügel Pianos
1911
Weltausstellung-Turin-Grand Prix

Kinderwagen und Sportwagen: Neuheiten.
Grosse Auswahl. Sehr mässige Preise.
Theodor Lühr, Leipzigerstrasse 94.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. h 1755

Griechische Schönheit.
Creme, Bional, 2.50, 1.50, Bionalseife 80 u. 50 von Dr. Kahn, anerk. vorzügl. Frz. Kahn, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: Löwen-Apotheke am Markt, Oscar Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, Oscar Ballin jr., Hirsch-Drogerie, Leipzigerstraße 63, sowie in Apothek., Drog. und Parfüm.

Zur Frühjahrskur
bestbewährtes Blutreinigungspulver „Löwen-Marke". Empf. gegen Fettleibigkeit, Haut- und Ausschlagskrankheiten, Blutverderbnis und deren Folgen 2c. Paket 1.50 Mk. 3 Pakete (zur Kur erforderlich) 4.00 Mk. (916
Generaldepot: Löwen-Apotheke Halle a. S., am Markt.

Zur Konfirmationsfeier
liefert Torten, Baumkuchen, Eis, Sahnenspeisen in vorzüglicher Ausführung. 2674
Fernspr. 477. Konditorei v. Hermann Pfautsch, Gr. Steinstrasse 7.

Ferkel u. Läuferschweine
hat immer noch abzugeben b 654
Städtisches Landgut Gimritz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0020

Germania-Theater, Relistrasse 133.

Der beste Asta Nielsen-Schlager.

Asta Nielsen in **Abgründe I. Teil.**

Amerikan-Theater, Gr. Ulrichstrasse 22.

Der beste Asta Nielsen-Schlager.

Central-Theater, Leipzigerstrasse 17.

Es ist uns gelungen, diesen hervorragenden Film, welcher der sensationellste aller Asta Nielsen-Films ist, zu erwerben. Derselbe wird von abends 7 Uhr ab in obigen Theatern neben dem anderen reichhaltigen Programm vorgeführt. Vorzugskarten haben an diesen Abenden keine Gültigkeit. Preise der Plätze: I. Platz 60, II. Platz 40, III. Platz 30 Pfg. **Die Direktion.**

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Freitag den 29. März zum 57. Mal
Sonnabend den 30. März zum 58. Mal
Sonntag nachm. 4 Uhr z. 59. Mal, abds. 8 Uhr z. 60. Mal

Polnische Wirtschaft.

Schluss des Max Walden-Gastspiels 31. März.

Sonntag den 31. März, vorm. 11½ Uhr, in der „Tulpe"

Vortrags-Matinee Gustav Fricke.

Goethe — Wilde — Daudet.

Karten zu 1,05 M. bei Heinrich Hothan und an der Kasse.

Konzert-Café Wilhelmsgarten.

Heute grosses Abschieds-Konzert.

für Herrn Kapellmeister Carl v. Blane unter freundl. Mitwirkung der beliebten Harfenvirtuosin Baroness Gyggi.

Ab 1. April: Robert Teimels Solisten-Quartett.

2 Pfd. **Stangenspargel** 60/70 nur **105 Pf.**
2 Pfd. **Stangenspargel** 40/45 nur **125 Pf.**
obige beide Sorten ganz zart, prima prima,
2 Pfd. **Kaiserschoten** **105 Pf.**
2 Pfd. **Erbsen,** extrafein **78 Pf.**

Gelegenheitskauf! h2329

2 Pfd. **Kirschen** mit Stein **64 Pf.**
2 Pfd. **Apfelmus** **60 Pf.**
1 Pfd. **Reineclauden** **45 Pf.**

Spinat Kohlrabi Karotten Gem. Gemüse
2 Pfd. 42 Pf. 2 Pfd. 36 Pf. 2 Pfd. 36 Pf. 3 Pfd. 92 Pf.

Otto Gottschalk und Filialen

Große Ulrichstraße 32.

Rationelle Schönheitspflege!

Verlangen Sie sofort Gratis-Prospekt vom † 1342
Versandhaus Euphorion, Halle, Bahnpostfach 83.

Fleisch- u. Wurst-Offerte.

Meiner werten Kundschaft und Nachbarschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein Geschäft Augustastr. Nr. 18 wieder eröffnet habe und offeriere folgendes:

Rot-, Leber- u. Schwartenwurst a Pfd.	70	Pf.
Knackwurst	85	„
Schlackwurst	1.25	M.
Rohen Schinken im ganzen	1.20	„
Schmer und fettes Fleisch	75	Pf.

Alle anderen Fleisch- u. Wurstwaren zum billigst. Tagespreise.

Rob. Thürmer jun.,
Augustastraße 18. b 785

Millionen von **Oster-Eiern,**
Hasen, Körbchen, Präsente
in allen Grössen zu soliden Preisen.
Pralinees über 100 Sorten,
alles eigenes, wirklich feines Fabrikat,
Hasen und Eier in
Mandel-Marzipan
von bekannter hochfeiner Güte.
Althee-Honig-Bonbon
ärztlich empfohlen gegen Husten etc.
Grosse Neuheiten echt böhmischer Glassachen.

Otto Voss,
Schokoladenwaren-Fabrik,
Königstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
Verpackungsfreier Versand.
5 Prozent Rabatt.
Telephon 3414.

Auf welcher Höhe sich jetzt die wirklich künstlerischen Leistungen befinden, welche in Marzipan und Schokolade zur Ausführung gebracht werden, ist aus meinen Schaufensterauslagen zu ersehen.

Stadt-Theater in Halle.

Sonnabend den 30. März.
195. Vorst. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Martha

oder: Der Markt zu Richmond.
Romantisch-komische Oper in 4 Akt. von Fr. von Flotow.
Spielleitung: Theo Naven.
Musikal. Leitung: Alfr. Eismann.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräul. der Königin — Alice v. Boer.
Nancy, ihre Vertraute — R. Sevald.
Lord Tristan Mickelford, ihr Vetter — K. Kruthoffer.
Lyonel — Alfred Führmann vom Stadttheater in Stettin a. G. a. E.
Plumkett, ein reicher Pächter — Fr. Schwarz.
Der Richter zu Richmond — Theo Naven.

Im **Weinhaus Broskowski**
reichhaltige Auswahl
außerlesenster Delikatessen
a Portion 50, 60, 75, 85 u. 100 Pfg.

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
Mittwoch und Sonntag von 4 Uhr an.
Kapelle Kallenberg.
Separ. Billardzimmer.

Café Roland.
Täglich
Grosses Bockbier-Fest.
Fidelitas!! Stimmung!!
Humoristische Konzerte.
Direktion: Hans Sill.
Anfang 7 Uhr. Abends 11 Uhr:
Große Konfettischlacht.

Spanische Weinhalle
und Weingroßhandlung
Talamtstr. 6, am Hallmarkt.
Täglich:
Asti-Winzerfest.
Grosses Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. — (z 1076
Grossartige Dekoration!

Morgen Sonnabend
Großes
Schlachtefest.
Otto Koch,
h 2342 Charlottenstr. 2.

Morg. Sonnabend Schlachtefest.
R. Hänschgesang, Brunnsmarte 30.

Jeden Sonnabend Schlachtefest.
E. Schmidt, Domplatz 5.
Von 9 Uhr ab Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst u.

Privatmittagstisch
für 75 Pfg., im Abonnement 60 Pfg. Fr. Haeckel, Talamtstraße 7, L., frühere langjährige Frau Kochin. (c214

Tapeten,
Gr. Auswahl, enorm bill. Preise. Gute Qualitäten, kein Durchschlagen mögl. Kein Laden, keine Unkosten, sehr billige Vortenpreise.
Tapeten-Engroslager,
Detail-Verkauf: nur Bollmannstr. 2.
Telephon 4008. (1442

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
von Pianos, Flügeln, Harmoniums
aller Systeme prompt und sachgemäss.
C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik,
Halle a. S.

Ernst Karras jun
4 Leipzigerstr. 4,
empfiehlt billigst
Spazierstöcke
in vielen Neuheiten.

Bub sehr schick und billig, gr. Auswahl, alt. Hüte w. umgearbeitet (c 364 Leipzigerstraße 24.

Damen o 01325
bess. Standes, welche in diskr. Verhältnissen, find. freundliche Aufnahme in einer Hauptstadt. Off. u. T. 6417 an die Exp. d. Bl.

Täglich
Der exzentrische Kapellmeister gen.
Die grosse Kanone
mit seinem Bomben- u. Granaten-Orchester
Die Weltenbummler.
Dir. Ed. Reetz.
Die Zinnsoldaten.
Humor. Stimmung.

Kegelbahn
nur noch Sonnabend frei.
Käppel's Hotel u. Restaurant.

Weinhaus
Schulze & Birner
Sophienstr. 1, a. Stadttheater,
Vorzügliche Küche.
Inh. Ernst Wilke.

Baum- u. Rosenpfähle,
auch grün gestr., mit Porzellanspitzen, Fahnen- u. Bohnenstangen, Kantholzer, Stollen, Latten f. Spaller etc., Blumen- u. Tonkinrohrstäbe, Holzharken, Wäschesäulen u. Stützen, Baum- u. Sprossenleitern, Dachpappen, Kokosbaumbänder, pa. Kalfabindebast, Pflanzenetiketten
Carl Schumann,
Gr. Steinstr. 30, Fernspr. 474.

Geb. Kaufmann,
22 J. sucht Herren i. gl. Posit. zwecks gemeinl. Ausfl. u. gegenl. Geb.-Austausch. Off. unt. D. 7304 an die Expedition ds. Bl. *

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. e28
Nur noch 3 Tage!
Job's lustige Bühne.
Riesen-Lacherfolg der tollen Novität
„Schieber".
!! Der Gipfel der Komik !!
Sonntag den 31. März, nachm. 4 und abends 8 Uhr
2 grosse Abschieds-Vorstellungen.

Eisen-Moorbad

Familienfreibad in der Elbe.
Geöffnet vom 15./4.—15./10.
Sehr billiger, angenehmer Kurort. Gesunde Waldgegend.
Licht-, Heissluft-, Sand-, Sonnen- etc. Bäder. — Vorzüglich für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenleiden.
Prosp. u. Auskunft d. d. Verwaltung.
Pretzsch-Elbe.
— Keine Kurtaxe. —

Ein Pianino
wird zu mieten gesucht
Friesenstraße 19, III.
Bin täglich zu sprechen
Berastr. 5, Vorderh., ½ Tr. *

Kind wird gegen einmalige Abfindung als eigen angenommen. Off. unt. L. 11151 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (c1839

Reparatur an Wäschelässen billig u. billig

Zöpfe

von 2 Mk. an
bis zu den teuersten.

Locken-Chignons,
reine Natur-Farben,
von 5 Mk. an.

Grösste Auswahl am Platze. :: Denkbar billige Preise.
Billige Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Versand täglich nach Einsendung einer Haarprobe.

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur, Halle a. S.
Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Etg.

Spezial-Damen-Frisier-Salon
I. Ranges. Einzig am Platze.
Nur I. Etage. :: Telephon 3129.

:: **Gutschein** ::
Beim Einkauf
10% Rabatt.

Ostern kommt!

Deshalb decken Sie Ihren Bedarf in
:: Schuhwaren ::
in den modernsten Formen bei

M. Reinicke,
Markt 20.

Billigste Preise. Reelle Bedienung.
Eigene Werkstatt.

h 01850

Meine Spezial-Abteilung e 81
Bettfedern
Fertige Betten • Inletts
Eis. Bettstellen • Matratzen
ist die grösste und älteste derartige Einrichtung am Platze und trägt jedem Geschmack und jedem Bedürfnis vollauf Rechnung.
Am Lager sind stets 100 vollständige Betten in allen Preislagen.

Nr. 142. Bogen von 20 mm starkem Stahlrohr mit Drahtnetz-Matratze, weiss oder schwarz lackiert.

Grösse	M.	Nr.
90×185	18.50	142
90×190	22.	143

Weddy-Pönicke,
Halle, Leipzigerstrasse 6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0021

Grosse Ulrichstrasse 58.
Leipzigerstrasse 61.

Unsere Spezialitäten
Wir garantieren für Haltbarkeit u. leisten bei unvorhergesehenen Mängeln vollen Ersatz
4.50 3.45 2.45

Grosse Ulrichstrasse 58.
Leipzigerstrasse 61. h 3019

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mein seit 16 Jahren betriebenes

Wäsche- u. Weisswarengeschäft

von **Alte Promenade 10** nach

Friedrichplatz 6

verlege und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Marie Brinck.
Mitgl. des Rab.-Sp.-Vereins.

Geeichte Gewichte

auch die vom 1. April ab gesetzlich vorgeschr. neuen **Messinggewichte**

125 250 Gramm

zu haben bei h2343

Leonhardt & Schlesinger,
Große Ulrichstr. 13/15.

Grosse Ulrichstrasse 58.
Leipzigerstrasse 61.

Unsere Spezialitäten
Wir garantieren für Haltbarkeit u. leisten bei unvorhergesehenen Mängeln vollen Ersatz
4.50 3.45 2.45

Grosse Ulrichstrasse 58.
Leipzigerstrasse 61. h 3019

Für diese Woche empfehle besonders:
Junge Puter, Kapaunen u. Poularden, hiesige Suppenhühn., junge Tauben,
jetzt schon billiger: b01848
Fasanenhähne und -Hennen, Reh-Rücken und -Keulen, Rentierbraten, Rotwildbraten, junge hies. Radieschen, hies. Beetsalat, frische Champignons, beste Ananas u. Stg.
Wilhelm Reichert,
Geiststraße 37, Steinweg 25, Leipzigerstraße 51.

Hüte bis zu den feinsten Marken, stets Neuheiten eleg. Klapp- u. Seidenhüte, gediegene Auswahl.
Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35. b 71

Frauen
gebrauchen bei Störungen nur noch die echten, bestbewährten **Dr. Richters Japan. Tropfen.** Unschädl. lt. Garantieschein. Tausendfach erprobt. Preis für Stärke I Mk. 4.50, Stärke II Mk. 6.50, diskret v. Nachn. Warnung vor Nachahmungen. Chem. Laborat. **Dr. Hans Richter, Berlin-Schöneberg 7.** (13

!!Ausschneiden! Aufbewahren!!

Diskret. **Frauen** erhalt. **Alles** bei Fr. W. Löwe, **Berlin SO.,** Cuvrstr. 3. Hyg. Art. **Frauentropfen etc.** Unschädl. garantiert.

Bei Nichterfolg Geld zurück.
Mein **Periodenmittel** hilft bei krankhafter Störung **geradezu überraschend.** Pr. 6.50, 9 u. 12 Mk. Diskr. Vers. Frau **Schindler, Breslau,** Salzstr. 8, I.
Einspänner-Fuhren aller Art werden angenommen.
Hermann Hutanz,
Saalnordvorstraße Nr. 19.

Katoffelflocken
Bruchreis
Perl-Mais
Saat-Mais offeriert:
L. Büchener, Halle-Trotha.
!! Handdeuterin !!
wohnt noch Kl. Klausstr. 6, II.

Ofen-Reinigen,
Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Scharrenstr. 8. Tel. 2303.

Vogelfutter
Bernh. Latlaub, Schweschkestr. 11 a.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich am hiesigen Platze, im Hause **Alter Markt 1,** unter dem Namen

„ELITE"

ein **Atelier für moderne Photographie** eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, die mir übertragenen Arbeiten in vorzügl. Weise auszuführen und mir durch prompte und kulante Bedienung das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben.

Indem ich bitte, durch gefl. Zuspruch mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, empfehle ich mich bestens.

Halle a. S., den 30. März 1912.

Hochachtungsvoll
E. Soergel.

n 746

Max Herrmann,
vorm. **Wilh. Heckert,**
Große Ulrichstraße 57
empfiehlt in reicher Auswahl

Eiserne Bettstellen
mit Patent-Matratzen für Erwachsene und Kinder.
Eiserne Waschtische, Flaschenschränke, Kleiderständer, Aufwaschtische, Treppenleitern, Treppenstühle, Küchenmöbel, Teppichkehrmaschinen, Staubfang-Apparate, Parkettbohner, Gaskochapparate, mit und ohne Bratofen, **Spirituskochapparate, Rex-Gläser und Einkoch-Apparate** zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel. h 2349
Komplette Kücheneinrichtungen in allen Preislagen.

Auto-Zentrale Otto Kühn,
Leipzigerstr 12, Halle a. S. Niemeyerstr. 7.
Automobil-Reparaturen jeder Marke werden schnell und billig ausgeführt.
Fachmännisch geleitete Reparaturwerkstatt
mit modernem der Neuzeit entsprechenden **elektrischen Maschinenbetrieb. Grosses Lager von Auto-Zubehörteilen etc.**
Auto-Bereifung „Continental", „Calman", „Michalin".
Erstklassigstes u. grösstes Automobilgeschäft am Platze.

Allen voraus
sind unsere Fabrikate in Passform und Haltbarkeit bei konkurrenzlos billigen Einheitspreisen.

Jedes Paar Herren- oder Damenstiefel
Spezialmarke
6.75 Mk.

Original Goodyear Welt
Ersatz für Handarbeit
9.50 Mk.

120 eigene Filialen.

„TURUL" SCHUH-FABRIK A.G.
Alfred Fränkel, Com.-Ges.

Verkaufsstelle:
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 17.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" **Lanolin-Seife**
25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120330011/fragment/page=0022